

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 244.

Sonntag den 18. October

1885.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. 129

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

(unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers).

Anmeldungen zum Beitritte dieser so
segensreich wirkenden Gesellschaft (Jahres-
beitrag Mk. 1,50), sowie anderweitige Geld-
gaben und Zuwendungen dafür nimmt der
unterzeichnete Vorsitzende des Bezirksvereins
Raffau entgegen.

C. Hensel

11292

(Firma Jurany & Hensel)

Zu Fabrikpreisen

11329

Damen- und Kinder-Filzhüte in großartiger Formen-
Auswahl Umfaconnungen nach den elegantesten Formen
binnen 4 Tagen. Willh. Weber, gr. Burgstraße 3.

Die neuesten

Tricot-Tailen

für Winter in enormer Auswahl von 3 bis
40 Mark. Vorrath mehr als 1000 Stück.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

232

Markt- strasse 22, Ludwig Schramm, Markt- strasse 22,

zeigt hiermit den Empfang der für die Herbst- und
Winter-Saison erschienenen Schuhe und
Stiefeln in allen Arten von Leder und Filz von den ge-
wöhnlichsten bis zu den feinsten ergebenst an. 9081

Preise wie bekannt äußerst billig.

Anfertigung nach Maass selbst für
die empfindlichsten Füße unter Garantie.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“,

empfehlen ihr grosses Lager in

10904

fertiger Wäsche

jeden Genres in vorzüglicher Arbeit, besten
Qualitäten und neuesten Façons bei billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Zur Selbstanfertigung: Flanell, Piqué,
Barchent, Madapolam etc in allen Preislagen.

Corsetten, Tournüres & Tournüre-Röcke.

Langgasse 37, S. Winter, Langgasse 37,
Ecke der Gold- gasse, Ecke der Gold- gasse,

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten

Corsets, Tournüres und Crinolines

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten
in empfehlende Erinnerung und macht darauf auf-
merksam, daß dasselbe mit allen Neuheiten
der Saison auf das Vollständigste assortirt ist.

Anfertigung nach Maass und Muster
in kürzester Zeit. 9203

Feinste grüne, franz. Erbsen

für delicate Suppen und Purée's empfiehlt

11524

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Arbeite in und außer dem Hause Bärwolf, Herrn-
schneider, 11. Schwalbacherstraße 4, Dachlogis. 11782

Anforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Besonders haben auf dem neuen Friedhofe die Anpflanzungen zc. von Grabstellen dadurch Schaden gelitten, daß sich in Folge des Regenwetters der letzten Tage das Erdreich gesetzt hat.

Die Angehörigen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten nach vorgängiger Anmeldung bei dem Friedhofsaufseher baldmöglichst vornehmen lassen zu wollen.

Wiesbaden, 9. October 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Zell.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September c. einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 26. October c. und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Markstraße 16 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausbezogen, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Bis zum 22. October c. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 23. October c. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 10. October 1885.

Die Leihhaus-Commission.

== Bronze-Malerei, ==

Malkasten in verschiedenen Grössen,
angefangene Arbeiten auf Sammt
in reicher Auswahl.

Prospecte, Preislisten und Anleitungen werden gratis abgegeben.

11790

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Im Möbel-Lager,

22 Michelsberg 22,

sind täglich zum Verkauf ausgestellt und werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft, als:

Secretäre, Spiegel-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Nacht-, Wasch- und Küchentische, Kommoden, Buffets, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Sopha's, Garnituren, eine eigene Schlafzimmer-Einrichtung, Klapp-, ovale, Antoinetten- u. viereckige Tische, Stühle aller Art, Console, Trumeaux, ovale und eckige Spiegel verschiedener Art, Teppiche, Vorlagen, Kleiderstöße, Gallerien, Knöpfe u. s. w.

Mache noch ganz besonders auf mein großes Bettenlager in großer Auswahl aufmerksam, welche ich sehr preiswürdig verkaufe. Garantie für gute Arbeit. Billige Preise. Reelle Bedienung.

Georg Reinemer,

224

Auctionator und Taxator.

Glaskchenbier

aus der „Mainzer Actien-Bräuerei“, sowie Culmbacher Exportbier empfiehlt

1754

M. Mais, Friedrichstraße 7.

Zucker, ächte Kölische Raffinade, per Pfund 38 Pfg.
W. Gornicki, 25 Meßgergasse 25 11794

Strammetsvögel

frisch eingetroffen bei
11728

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr

kommen im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

eine große Parthie Spezereivaaren, als: Perlaffee, eine Kiste Würfelzucker, 1 Kiste Waschseife, Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Grieß, Gerste, Sago, Suppentig u. dergl. m., öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Bemerke, daß sämtliche Waaren nur frisch sind und in größeren und kleineren Quantitäten ausbezogen werden. Zucker und Seife kommen in Kisten zum Ausgebot.

77 **Ferd. Marx,** Auctionator u. Taxator.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr

werden im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

3 Kisten (circa 200 Flaschen) Cognac in zwei besseren Qualitäten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

77 **Ferd. Marx,** Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 21. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8**100 Stück Herbst- & Winter-Damenmäntel**

in allen Farben mit reichen Verzierungen öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

240 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Im Abhalten von

Versteigerungen

außerhalb, sowie im eigenen Lokale empfiehlt sich unter reeller und billiger Bedienung

Georg Reinemer,

224

Auctionator und Taxator.

W. Petri, Koch,

11803

Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20,
empfehl billigt:

Pommerische Gänsebrust,

Trüffelwurst,

Strassburger Gänseleberwurst,

Hasen, roh und gebraten im Ausschnitt.

Wurst,

hochfeine Braunschweigische Leberwurst und Cervelatwurst, empfiehlt W. Gornicki, 25 Meßgergasse 25. 11791

Kieler Bückinge & Sprotten, Ia Elb- und Ural-Caviar

empfehl Edward Böhm, Adolphstraße 7. 11695

empfehl 11759

Caviar

J. M. Roth,

4 große Burgstraße 4.

Zur Dachshöhle, Walram-

strahe 32.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Concert,

womöglichst einladet

K. Degenhardt. 11692

„Stadt Frankfurt“.**Dippe-Has.** 11752

Ren- gasse 15. „Zum Mohren“, Ren- gasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Vorzügliche Spanjan. 11777**Weinstube „Zum Johannisberg“,**

5 Langgasse 5.

Heute Abend von 5 Uhr an:

Has im Topf. 11704**Restauration Lendle, Friedrich-**

strahe 23.

Heute: Gans mit Kastanien, einen guten halben Schoppen Wein zu 25 Pf. und höher, sowie guten alten und randschen Aepfelwein. 11751

Restauration Georg,

3 Schwalbacherstrasse 3.

Empfehle guten, bürgerlichen Mittagstisch von 45 Pfg. an, warmes Frühstück, sowie ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz. Auch steht einer verheiratheten Gesellschaft oder Verein ein separates Zimmer zur Verfügung. 11807

Bürger-Schützen-Halle.

Sonntag den 18. und Montag den 19. October findet das diesjährige Schlußschießen, verbunden mit einem Montag Nachmittag 5 1/2 Uhr erfolgenden Gassen-Essen, statt. 24

Der Vorstand.

Salm-Mayonnaise . . . 1 Mk.,

Huamer-Mayonnaise . . . 1 Mk.,

Aal in Gelée,

Italienischer Salat,

gefüllte Pasteten

empfiehlt täglich frisch

W. Petri, Koch,

Delicatessen-Geschäft,

11804

20 Michelsberg 20.

Gänseleber-Galantine,**Gänseleber-Trüffelwurst**

empfiehlt

J. M. Roth,

11759

4 große Burastraße 4.

Frische**Seemuscheln,**

Egm. Schellfische, Rander, Soles etc. empfiehlt die Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 11789

Heringe per Stück 8 Pf.

" " " " Ddb. 85 "

" " " " marinirte . . . " Stück 12 "

Sardellen, russ. Sardinen, Rostmöpfe etc. empfiehlt billigt 11699

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Sehr gute Frühkartoffeln per Kump 20 Pf. empfiehlt 11795

W. Gornicki, 25 Metzgergasse 25.

Der Textzur heutigen Oper in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

1

Zur Heirath!

Die Mädchen, welche gemeinsam

Des Daseins sich erfreuen,

Die fühlen sich gar nicht einsam

Und wollen am wenigsten frei'n. —

Sind Beide gar oft umwoben

Von schmucken Herren sehr viele

Und brauchen sich nicht zu loben

Im lustigen Versenstile. —

Sie können deshalb sich sparen,

Ihren Wit und ihren Humor

Und würden dieses erfahren,

Doch stellen Sie sich uns 'mal vor! — 11785

Für Gärtner!

Zu Allerheiligen bringe mein großes Lager billiger Rosen in empfehlende Erinnerung.

11736 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

**Grosse Auswahl neuer Wagen,**

als: Landauer, Coupé, Vis-à-vis,

Mylord, Break, ungarische Jagd-

wagen und Halbverdecke mit ab-

nehmbarem Bod zum Selbstfahren.

Gebrauchte Wagen, als: Sehr leichtes, einspänniges Coupé, fast neu, zweispännige und einspännige Landauer und ein großes vierfüßiges Coupé (Berlin), sind preiswürdig zu verkaufen in der Wagen-Fabrik von

11810 Gebr. Hofmann in Offenbach a. M.

Eine größere Anzahl von

Gaslüstern neuester Modelle

soeben angekommen.

Gleichzeitig bringe ich noch den Restbestand meiner zurück-gekauften Lüster in empfehlende Erinnerung.

C. Buchner,

11765

46 Friedrichstraße 46.

Für den Winterbedarf

empfehle blaue, blauaugige und gelbe Kartoffeln. Proben stets zu Diensten bei

11700 C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Dieser Tage **Brandenburger Kartoffeln**

ein. Proben werden abgegeben und nimmt Bestellungen entgegen M. Mais, Friedrichstraße 7. 11755

Ein wenig getr. Daunen-Wintermantel im Auftrag billig zu verkaufen bei Frau Randler, Dohheimerstraße 6, Hth. 11746

Alle Arten Maschinennähereien, sowie das Anfertigen von Kleidern wird billigt besorgt Helenenstraße 1. 11762

Ein gut erhaltener Krankenwagen zu verkaufen bei Herrn Sassmann, Saalstraße 30. 11725

Kanarien-Vogeln,

5 Stück diesjährige à 3 Mk. 80 Pf., abzugeben Hochstraße 31, Ecke des Michelsbergs 11717

Brachvögel Harzer Kanarienvogel (Vogeln) zu verkaufen kleine Schwabacherstraße 9, Barterre. 11758

Feine Harzer Kanarienvogel, Vögel u. Weibch., zu verkaufen Dranienstraße 32, 2 St. links. 11285

Drei junge Hunde, dänische Doggen, sehr billig zu verkaufen Wellischstraße 23, Hinterhaus 11800

Eine Parthie Kirschbäume, gute Sorten, abzugeben in der Gärtnerei von E. Ronsiek Wwe. 11766

Wiesbadener Militär-Verein.

Zur Feier des hohen Geburtstages Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen heute Abend 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz in dem großen Saale der „Stadt Frankfurt“.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte des Vereins ergebenst ein.

Die Mitglieder wollen ihre Karten vor Kassenöffnung bei unserem Kassirer in Empfang nehmen. Karten für Nichtmitglieder à 50 Pf. (eine Dame frei) sind von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Während der Veranstaltung wird ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier verabreicht.

29

Gesangverein „Liederkrantz“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft mit Damen** im Vereinslocale, wozu sämtliche Mitglieder und deren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins freundlichst einladet

Der Vorstand. 44

Turngemeinde Sonnenberg. 11716



Heute Sonntag den 18. October fin'et unser diesjähriges **Abturnen**, verbunden mit einem **Preisturnen** der **Böglinge**, auf unserem Turnplatz statt.

Abends 8 Uhr: **Ball** im „Kaiser-Saal“. Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kathol. Gesellen-Verein.

Sonntag den 25. October a. c. feiert der „Kathol. Gesellen-Verein“ sein **X. Stiftung-Fest** durch ein

CONCERT mit darauffolgendem BALL

im „Römer-Saal“. Zur Aufführung kommt die Posse:

„Was einem Schusterjungen passieren kann“

in 3 Akten von L. von Senden

Anfang des Concertes präcis 8 Uhr Abends. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Eintrittspreis: **Mk. 1.20** à Person, eine Dame frei, jede fernere Dame, sowie Ehrenmitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu dieser Veranstaltung sind bei den Herren **Molzberger**, Friedrichstraße 27, Lithograph **J. Roth**, Römerberg 19, im Vereinslocale Schwalbacherstraße 49 und Abends an der Kasse zu haben

Der Vorstand. 171

Lynch frères Bordeaux, 9795

Vertreter: **Eduard Böhm**, Adolphstraße 7, empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Lager** unter Garantie der absoluten Reinheit:

1876er Bonnes Côtes . . 1.10.	1874er Lamarque 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1875er Listrac 2.75.
1874er Blaye 1.35.	1874er Margaux 3.—
1875er St. Emilion . . . 1.50.	1874er Lynch 3.50.
1874er Médoc 2.—	1874er Léoville 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux laut Liste Mk. 1.60—15.—

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,

Port, Sherry à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac, fine Champagne à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.—.

Einladung.

Sonntag den 1. November Abends 8 Uhr feiert die Filiale der **Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Schuhmacher** ihr drittes

Stiftungsfest

im „Römer-Saal“, bestehend in **Concert** und darauf folgendem **Ball**, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde ergebenst einladet

Das Comité. 11774

Trauringe in großer Auswahl auf Lager. Billigste **Reparatur-Werkstätte**. **Friedr. Engel**, Hof-Gold- u. Silberarbeiter, 10694 Eckhaus der Gold- und Langgasse 37.

S. Eichelsheim-Axt, 39 Langgasse. **Kleidermacherin**, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen, einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

Ich erlaube mir, mein großes

Wollenwaaren-Lager,

worunter **Jagdwesten** für Herren à Mk. 3.80, **Knabenwesten**, sowie gestricke **Kinderkleidchen** à Mk. 1.50, **Kinder- und Damenröcke** à 1 resp. 2 Mk., **gehäkelte Mützen** à 60 Pf., ferner eine große Auswahl **Umhängtücher**, **Kopftücher**, **Vellerinen**, **Gançons**, **Kinder- und Damen-Kapuzen**, sowie **Socken**, **Kinder- und Damenstrümpfe**, **Unterjacken** und **Hosen**, **Handschuhe**, **Stauden**, **Gänstlinge** etc. etc., hiermit bestens zu empfehlen. **Außergewöhnlich billige Preise** bei guten Qualitäten.

Carl Schulze,

11376

Kirchgasse 38.

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfehlen unter Garantie der Reinheit

9798

Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Reines Kornbrot per 4 Pfd. 40 Pf. empfiehlt

11792

W. Gornicki, 25 Meßberggasse 25.

Trauben, frisch vom Stock, per Pfund 20 Pf. zu haben

Abderstraße 22.

11719

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im Küchenherde genügt zur Heizung der ganzen Wohnung und gibt warmes Wasser zu allen Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Das Neueste

in

**Herren-Paletots,
Herren-Havelocks
Herren-Reisemäntel,
Herren-Schuwaloffs**

empfiehlt in grösster Auswahl und zu bekannt
billigsten Preisen

**Jean Martin,
Langgasse 47.**

10833

Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im

Hinterhaus des Mäuschen

Neubaus, Parterre,

empfiehlt sein großes Lager

in Genfer, goldenen und

silbernen Herren- und

Damenuhren.

Grösste Auswahl in ächten

Pariser Talmi-, silbernen

und Nickel-Ketten, Stahl-

ketten, Schnüren u. s. w. zu

erstaunlich billigen Preisen.

Reparaturen an Uhren etc.

unter reeller Garantie.

Wegen Ersparniß hoher

Ladenmiete äußerst billige

Preise. 15476



Hochfeiner Portorico-Kaffee per Pfund 1 Mk.,
gebrannter Java-Kaffee per Pfund 1 Mk.
empfiehlt W. Gornicki, 25 Neugasse 25. 11793

**Wollspitze,
Tressen,
Holzperlen,
Mantelschliessen,
Grosse Mantel- und
Kleiderknöpfe,
Mantelplüsch,
Pelzbesatz**

empfiehlt in grösster Auswahl

G. Bouteiller,

11738 Marktstrasse 13.

Damen-Mäntel.

In feinem Mittelgenre
sehr preiswerthe

Mäntel.

Jaquets, chice Façon von 20, 22, 24 Mk. an.
Regen-Paletots 20, 22, 25 „ „
Winter-Paletots 26, 28, 30 „ „

In billigem Genre:

Regen-Paletots . . . von 8, 10, 12, 15 Mk. an.
Winter-Mäntel 10, 12, 15, 20 „ „

E. Weissgerber, 11805

5 grosse Burgstrasse, „Neubau Jahreszeiten“ 5.

Block-Chocolade, garantiert rein, per Pfd.
1 Mark,

feinere Sorten diverser Marken,

Cacaopulver von van Houten und
Gebrüder Stollwerck,

Thee-Lager von Robert Schelbler in London,
neue Ernte,

empfiehlt

Eduard Böhm,
Adolphstrasse 7.

11696

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. October. 191. Vorstellung. (3. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kessler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Steger.
Conradin, Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Kaufmann.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Aglitz.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedellen. Kellernächte.	
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Aussen.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Rabede.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbed.
Werner Kirchhofer	Herr Steger.
Conradin	Herr Kaufmann.
Ein Bote des Grafen	Herr Brünig.
Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burken.	
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern.	
Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Abtissin und Nonnen des Hochstifts.	
Landsknechte. Hauensteiner Dorfmuftanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.	

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 2: **Mai-Idylle.**

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Perfonale und 10 Comparien.

Personen:

Der König Mai	Frl. Heill II.
Prinzessin Raiblume	Frl. Funf.
Prinz Waldmeister	B. v. Kornakki.
Bedellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Bagen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Bienen und Gnomen. Winzer und Winzerinnen.	

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, 19. October. 192. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Viel Lärm um Nichts.

Aufspiel in 3 Akten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon	Herr Neumann.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Rösch.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Reubke.
Benedict, ein Edelmann aus Padua	Herr Bed.
Leonato, Gouverneur	Herr Rudolph.
Antonio, dessen Bruder	Herr Dornewah.
Hero, Leonato's Tochter	Frl. v. Kolä.
Beatrice, seine Nichte	Frl. Buge.
Margaretha, Kammerfrauen	Frl. Trabold.
Ursula, Kammerfrauen	Frl. Hempel.
Conrad, Juan's Bediente	Herr Spieß.
Borachio, Juan's Bediente	Herr Holland.
Ambrosius, Gerichtsleute	Herr Grobeder.
Cyprian, Gerichtsleute	Herr Bethge.
Der Schreiber	Herr Berg.
Erster Wächter	Herr Strecker.
Zweiter Wächter	Herr Schneider.
Dritter Wächter	Herr Winta.
Franziskus, ein Mönch	Herr Rathmann.
Ein Bote	Herr Brünig.

Scene: Messina.

Anfang 6, Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, 20. October: Der Andere.

Tagess-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Caffen Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Ruffe Don. Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 18. October.

Tannus-Club Wiesbaden. Vormittags: Haupttour nach dem Altenstein.
Turn-Verein. Vormittags: Turnfahrt nach Idstein.
Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Schauturnen in der Real-
 schule der Drantienstraße. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Tanztränzchen im „Hotel
 Schützenhof“.
Männergesangsverein „Alte Union“ und „Neue Concordia“. Nach-
 mittags: Theilnahme an den Festlichkeiten des „Mainzer Sängerbunds“.
Schützen-Verein. Nachmittags: Geflügel-schießen.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Schlußschießen.
Wiesbadener Local-Krankenversicherungs-Kasse. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:
 Generalversammlung.
Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung im „Möhren“.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft
 und Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“.
Krieger- & Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im
 „Römer-Saal“.
Wahl-Versammlung der national-liberalen Partei Nachmittags 4 Uhr
 im „Hotel Bellevue“ in Biebrich.
Turn-Gemeinde Sonnenberg. Nachmittags: Abturnen.

Montag den 19. October.

Schützen-Verein. Nachmittags: Geflügel-schießen.
Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 17. October.

Das kunstliebende Publikum ist unserem Theater betreffs Abonne-
 ments mit einer fast ungewöhnlichen Vertrauensseligkeit entgegen gekommen,
 da noch selten eine so starke Theilnahme an letzterem stattgefunden hat,
 wie es für die bevorstehende Winteraison sich ergab. Eine solche Anregung
 hatte wohl auch ihre Berechtigung, wenn man das personale Opern- wie
 Schauspiel-Ensemble, wie es eben vorliegt, in seiner vielversprechenden
 Leistungsfähigkeit einer Würdigung unterzög.

Und da wir von unserer Intendanz überzeugt sein dürfen, daß sie den
 besten Willen und das feste Streben hat, ein solches glückliches Ensemble
 zu Gunsten der Kunst und des Publikums auch in Wirksamkeit zu setzen,
 so müssen die Prämissen einladend genug erscheinen. Den beiden technischen
 Directionen liegt es nunmehr ob, durch Wahl und Ausführungen das
 Vertrauen des Publikums zu lohnen, denn wenn mit den vorhandenen
 Mitteln nicht das Höchste geleistet würde, dann trübe die Taktik der Führer
 Schuld und Vorwurf.

Die erste Vorstellung der neu begonnenen Saison hat denn auch in
 Wahl des Stückes wie dessen Darbietung entschieden auf das Hinarbeiten
 auf größerer und höherer Zweck hingedeutet; das Kleist'sche Schauspiel
 „Der Prinz von Homburg“, welches so gut wie als neu hier auftrat, hat
 ein sehr solides Fundament zum Bau erstattet. Doch ehe wir auf eine
 kritische Beleuchtung desselben übergehen, wollen wir noch mit einigen
 Rückständen tabula rasa machen und speziell zwei Ausführungen, den
 „Journalisten“ und dem „Wassenschmied“ einige Worte widmen.

Es ist nicht allzu lange, daß wir dem ertagennannten Lustspiel auf
 unserer Bühne anlässlich einer Gastrolle (Frl. Schneider als „Adelheid
 Rime“) begegneten. Die junge Künstlerin war für das im Augenblick
 tangierte Heroinefach ausersehen. Da kein Engagement resultierte, so bleibt
 eben eine spezifische Vertretung ausgeschlossen, und wo eine Rolle in das-
 selbe hereinspielt, da muß sie durch die ältere bewährte Kraft oder durch
 neuen Anwuchs aus unserem Ensemble heraus gedeckt werden. In der
 letztgenannten Richtung ist in der jüngsten Vorstellung mit Frl. Buge
 als „Adelheid“ der Versuch gemacht worden, und derselbe ist vollkommen
 geglückt. Diese Dame besitzt eine ungewöhnlich proteische Kraft; sie findet
 sich rasch in Formen zurecht, die ihr bislang noch fremd waren, und weh
 in dieselben mit klarer Erfassung der typischen Gestalt doch auch die
 Eigenthümlichkeit ihres Wesens einzugießen. So behielt sie als „Adelheid“
 die Grundfarbe bei, setzte aber doch auch durch einen Anflug feinen
 Humors leuchtende Reflexe auf, die das Bild in ungewohnter Frische
 belebten, so daß man sich mit demselben befreunden mußte, wenn es auch
 nicht gerade von der herkömmlich zuhändigen Hand entworfen war. Das
 freitrag'sche Lustspiel erfreute sich im Uebrigen derselben vortrefflichen
 Besetzung wie derjenigen bei der früheren Aufführung, und da wir uns
 über die letztgenannte i. Z. des Näheren ausgesprochen, so wollen wir
 heute nur nominell als besonders hervorragend verzeichnen die Herren
 Bed („Polz“), Grobeder („Piepenbrint“) und Bethge („Schmod“).

Der liebliche „Wassenschmied“ hatte diesmal in der Rolle des „Ritters
 Liebenau“ eine neue Vertretung durch Herrn Steger erlitten. Nach den
 wenigen Erfahrungen, die wir bis jetzt machen konnten, dürften Parthien
 für diesen Sänger um so dankbarer sein, je mehr Cantilene solche haben.
 Wenn es auch dem musikalischen Gefühle wohlthut, überall den Spuren
 einer fein ausgeprägten, guten Gesanges-Methode zu begegnen, so kommen
 doch die Vorzüge einer solchen erst so recht in der getragenen Melodie zur
 Entfaltung, und wo diese im „Wassenschmied“ in der betreffenden Parthie
 vereinzelt zum Vorschein tritt — der „Städinger“ ist weit mehr damit

Stillsitz wie auch des Inhaltes und der Anordnung des Inhaltes. Er wies eine ganze Reihe stillistischer Mängel in dem neuen Entwurfe nach, außerdem auch tatsächliche Irrthümer und Unvollkommenheiten in der Anordnung des Stoffes. Bei diesen widerstrebenden Ansichten, wie sie in der Plenarsitzung zur Geltung kamen, stellte sich eine nochmalige Commissionsberatung als unbedingt nöthig heraus. In diese Commission wurden gewählt die Herren Abgeordneten Geh. Regierungsrath a. D. Dr. Finkhaber, Decan Müller (Wienhausen), Pfarrer Schröder (Hachenburg), Decan Jigen (Kaststätten) und Pfarrer Dörr (Massenheim). — Nächste Sitzung Montag 10 Uhr.

* (Personalien.) Die Anlegung des ihm verliehenen Commandeurskreuzes des Ordens der Königl. rumänischen Krone ist dem Obersten z. D. Herrn v. Gohausen hieselbst gestattet worden. — Dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Herrn Colombel zu Hadamar wurde der Rother Adler-Orden vierter Klasse verliehen. — Herr Rechtsanwalt Stähler aus Weilburg ist bei dem Amtsgericht in Hadamar in die Liste der Rechtsanwältinnen eingetragen worden. — Die Herren Referendare Keiner und Bischofsmerder im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt sind zu Gerichts-Ässessoren ernannt.

* (Volkswirtschaftsrath.) Das Directorium des „Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe“ hat beschlossen, als Mitglied für den Volkswirtschaftsrath den Gutsbesitzer Herrn Thelen auf Hof Nechtildshausen in Vorschlag zu bringen.

HK (Bergwerks-Production.) Ein Exemplar der Uebersicht über die Production der Bergwerke, Salinen und Hütten im Preussischen Staate pro 1884 liegt im Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) hat zu dem zur Feier des 29. Stiftungsfestes am nächsten Sonntag im Saale des „Hotel Victoria“ zu gebenden Concerte ein Programm aufgestellt, welches Chöre von Mozart, Weber, Schubert, Silcher, Abt und Herbeck aufweist. Solch illustren Namen gegenüber darf man sich darauf beschränken, anzuerkennen, daß der Dirigent des Vereins, Herr Musik-Director Weins, seine Aufgabe vom streng künstlerischen Standpunkte aus sich gestellt hat, und die Hoffnung auszusprechen, daß die Durchführung solch classischer Compositionen die gewiß hohen vorbereitenden Anforderungen an die ausführenden Sänger reichlich lohnen möchte. Zur solistischen Mitwirkung sind außer einer künstlerischen Kraft mehrere bewährte Dilettanten für das Concert, welchem ein Ball folgt, gewonnen.

* (Der Gesangsverein „Neue Concordia“) wird seine Winter-Veranstaltungen pro 1885/86 in folgender Weise abhalten: 22. November (nicht am 8. Nov., wie irrtümlich angegeben war) Concert und Ball im Römer-Saal; Weihnachtsfeier in einem noch näher zu bezeichnenden Locale; Fastnacht-Sonntag: Masken-Ball im Römer-Saal.

* („Johannissträucher“.) In der Gärtnerei des Herrn S. Koch, Dambachthal 28, stehen Erdbeeren ein Birnbaum und in voller Blüthe.

* (Viechrich.) Der an der Schiersteiner Chaussee belegene Bauplatz des Herrn Carl von Reichenau zu Wiesbaden, 1 Aerg. 24 Aerg. 71 Sch. haltend, ist für den Preis von 100 M. pro Auerthe an Herrn Baunntnehmer Friedrich Groß von Castel übergegangen.

* (Schierstein.) Neuerer Verordnung des Herrn Bürgermeister aufolge ist die Einfuhr von Latrinewasser, Mistjauche oder sonstigen flüssigen Düngertoffen gestattet, wenn gegen die sanitären Verhältnisse Nachtheiliges nicht zu erwarten steht und die Flüssigkeit vermittelst Schläuche in gedeckte Cisternen oder gedeckte Gruben verbracht wird.

* (Sonnenberg.) Heute Sonntag feiert der hiesige „Turn-Verein“ das diesjährige Abturnen auf seinem Turnplatz bei der Burg-Ruine, verbunden mit einem um 1 Uhr beginnenden Föglings-Preisturnen. Von 3 Uhr ab findet Meigen- und Schauturnen statt, wobei ein gutes Glas Bier verabreicht wird. Den Schluß bildet der beliebte alljährliche October-Ball im „Kaiser-Saal“, welcher um 8 Uhr seinen Anfang nimmt.

* (Zgstadt) feiert heute und morgen Kirchweih, welche seither nicht bloß aus dessen Nachbargemeinden, sondern auch von Wiesbaden aus stets zahlreichen Besuchs sich zu erfreuen hatte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Der Bucherer“ von G. Flügel, † in Köln; „Im Atelier“ von van Bosc, † in Antwerpen; „Fruchtstück“ von G. Preyer in Düsseldorf; „In der Scheune“ von Chr. Klaus in München; „Burggrüne von Altwied“ von G. von Raven in Düsseldorf; „Felsbach aus dem Jura“ von F. Kubischke in Basel; „Motiv bei Ragatz“ von P. F. Peters in Stuttgart; „Blumenstück“ von A. Rost in Leipzig; „Motiv aus Holland“ von A. Delmstedt in Düsseldorf.

— (Reperitoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 26. October.) Dienstag den 20. (zum Erstenmale): „Iphigenia in Aulis“. Mittwoch den 21.: „Der Andere“. Donnerstag den 22.: „Das goldene Kreuz“. Samstag den 24. (z. G. wiederh.): „Iphigenia in Aulis“. Sonntag den 25.: „Die Leibrante“. Montag den 26. (bei aufgehobenem Abonnement): „Der Prophet“. (Fides: Frau Rosa Papier-Paun-gartner, L. I. Hofopernsängerin in Wien.)

* (Concert.) Wie wir vernehmen, wird am 30. d. Mts. im hiesigen Curhause ein Concert stattfinden, auf welches wir unser musikalisches Publikum jetzt schon nachdrücklich aufmerksam machen. Der Veranstalter ist Herr Musikdirector Max Schratzenholz aus London, als Professor am Straßburger Conservatorium und Director des Soller'schen Vereins in Erfurt in seiner Eigenschaft als ausgezeichnete Pianist, Dirigent und Componist in Deutschland vortrefflich bekannt, seit einem Jahre als

Director der Brixton musical society in London wirkend. Herr Schratzenholz ist der glückliche Vater von zwei hochbegabten Söhnen, welche in dem Concerte als Geiger und Violoncellist, sowie als Ensemblepieler auftreten werden. Die jungen Künstler haben vor zwei Jahren schon in verschiedenen deutschen und holländischen Städten (Köln, Bonn, Offen, Duisburg, Bingen, Rüssingen, Schöbeningen, Utrecht etc.) concertirt und bei Publikum und Kritik den besten Beifall gefunden. Selbst Franz Liszt zeichnete sie f. B. in einer bei ihm stattgefundenen Privat-Soirée in schmeichelhaftester Weise aus. Durch eine Reihe von Trio-Soirées haben die kleinen Solisten im vergangenen Winter auch in London, woselbst sie unter Leitung der ersten Meister ihre Studien fortsetzen, berechtigtes Aufsehen gemacht. Sie werden demnächst auch in den berühmten Saturday-concerts des Crystal-Palace auftreten, eine Thatsache, die deutlicher für ihre künstlerische Bedeutung spricht, als alle Kritiken. Unterstützt wird das hiesige Concert durch eine unserm Publikum noch unbekannte Sopranistin, Fräulein von Rechenberg, eine Schülerin des berühmten Gesangslehrers Herrn von Milde in Weimar, welche als Liebesfängerin in der musikalischen Welt einen bedeutenden Ruf genießt und deren Auftreten man, wie dem ganzen Concerte, mit hochgepannten Erwartungen entgegensehen darf.

* (Ueber Franz Liszt) findet sich in dem Jahrgang 1824 der „Dorfzeitung“ in der No. vom 17. April (16. Blatt) folgende interessante Notiz. Sie lautet: „Der kleine elfjährige Franz Liszt (sic) aus Ungarn ist jetzt in Paris und macht durch sein außerordentliches musikalisches Talent großes Aufsehen. Er spielt Klavier, wie der beste Künstler, spielt aus dem Stegreif vortrefflich und componirt Opern. Dabei soll er beschreibend sein als der große Rossini.“ (Rossini war damals 32 Jahre alt und stand allerdings auf der Höhe seiner Laufbahn.)

* (Clara Ziegler) ist zum Ehren-Mitgliede der Hofbühne in München ernannt und mit derselben ein vom 15. November d. J. beginnender dreijähriger Vertrag abgeschlossen worden, wonach sie alljährlich zwischen dem 15. November und 15. December, ferner zwischen dem ersten und letzten Januar und dem ersten und letzten März als Gast an der Hofbühne auftreten wird.

* (Aus München) wird von einer kürzlich im dortigen Residenztheater aufgeführten vieractigen Schauspiel-Neuigkeit „Ein Irrlicht“ berichtet, daß sie mit wohlverdientem Beifall aufgenommen worden sei und ihrem Verfasser, Herrn Felix Philippi, einem Münchener Literaten, mehrfachen Hervorruf eingetragen habe.

* (Künstler-Ehrenpreis.) Dem Berliner Professor Adolf Mengel sind von dem Stiftungsrath der P. W. Müller-Stiftung zu Frankfurt a. M. ein Ehrenpreis von 9000 Mark und die goldene Peter Wilhelm Müller-Medaille für höchste Leistungen auf dem Gebiete der Malerei während der letzten fünfzehn Jahre zuerkannt worden. Die Preisrichter traten in Düsseldorf bei Andreas Achenbach zusammen. Die Stiftung wird in der Folge alle drei Jahre einen solchen Preis nebst Medaille verleihen, und zwar abwechselnd für Malerei, Bildhauerei, Dichtkunst, Musik, philosophische, historische und naturwissenschaftliche höchste Leistungen. Theilhaft bei der Vergebung sind Angehörige des deutschen Reiches, Deutsch-Oesterreichs und der deutschen Schweiz. Bewerbungen um den Preis finden nicht statt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nach einem Katarrh los zu werden, ist nicht leicht, wie Jeder weiß, der leicht zu Erkältung disponirt, und doch gelingt dies in den meisten Fällen in ganz kurzer Zeit, wenn man sofort die seit Jahren bekannten Apotheker W. Borschen Katarrhpillen gebraucht, welche durch ihre directe Einwirkung auf die entzündeten Schleimbäute die Ursache des Schnupfens, Hustens, Heiserkeit etc. beseitigen. Borsche Katarrhpillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Viechrich: G. Apothek. Jede echte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (M.-No. 2550.) 11

Der „Nagenbehagen“ ist das erste einheimische Product, welches den ausländischen Liqueuren nicht nur ebenbürtig ist, sondern dieselben nach dem Urtheil aller Kenner und Sachverständigen an Güte und Feinheit entschieden übertrifft. Ein kleiner Versuch, zu dem Sie freundlichst eingeladen werden, wird Sie sofort von der Richtigkeit dieser Behauptung überzeugen. Niederlage des Tafel-Liqueur „Nagenbehagen“ befindet sich in Wiesbaden bei Anton Schirg. (M.-No. 2350.) 11

Ein Colonialwaaren-Händler schreibt: „Cibils Fleisch-Extract wird jetzt mehr bei mir verlangt, als jeder andere, meine Kunden sind sehr zufrieden mit demselben. Ich zweifle nicht daran, daß ich einen sehr bedeutenden Absatz des Cibils erzielen werde, zumal der Preis im Verhältniß zu den festen Fleisch-Extracten ein sehr billiger ist.“ 306

A. Rheinländer,

Taunusstraße 13, Bel-Étage, Ecke der Geisbergstraße, empfiehlt eine große Auswahl in elegant und einfach garnirten Damen- und Kinder-Gütern, sowie alle Nouveautés. Durch Erpanntheit der Ladenmiete äußerst billige Preise. 11530

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M. In allen Buchhandlungen zu haben. 31

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Für Ausstattungen

empfehle:

Hemden- und Bettuch-Leinen,

Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,

Piqué's und Negligé-Stoffe,

Bett-Barchente und Feder-Leinen,

Drelle und Bett-Damaste,

baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe

etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,

Waffel- und Piqué-Decken,

Gardinen und Rouleaux-Stoffe,

wollene Schlaf-Decken,

Leinen- und Batist-Taschentücher

etc. etc.

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

grosse Burgstrasse

J. Stamm,

grosse Burgstrasse

13013

5.

5.

Federbesätze, in allen Farben, 1 Mark.

6 Ctm. breit, per Meter

Sal. Bacharach,

10534

4 Webergasse 4,

neben „Hotel Zais“.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Für Fuhrwerksbesitzer!

Gelbe, wollene Pferdedecken . . . von 5 Mark an.
Gewöhnliche Pferdedecken . . . von 2 1/2 Mark an.

10457 **Michael Baer, Markt.**

Plüsch-Garnitur, Fantasie-Garnitur, Sopha's,
Halb-Barock, gewöhnliche Sopha's, zu aus-
nahmsweise billigen Preisen Taunusstrasse 16. 11478

A. Bartel, Damenschneider,

18 Kirchgasse 18,

erlaubt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von
Costümen und Mänteln nach den neuesten Façons bei
reeller Bedienung hierdurch zu empfehlen. 11024

Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig
angefertigt. Trauer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert
Röderstrasse 30, Bel-Étage. 6562

Herrn- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
getragene Kleider reparirt bei billigster Berechnung
Goldgasse 9. 8838



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

16723



Echter Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein.

(Vinum Hungaricum Tokayense.)

1872^{er} Auslese I. Gewächs

von der Edeltraube „Nemes bor“,

unvergleichlich in seiner stärkenden Heilkraft für Kinder und Erwachsene, aus der Oesterreich-Ungarischen Weinhandels-Gesellschaft **Julius Lubowsky & Co.** in Berlin, sowie

1878^{er} Medicinal-Tokayer II. Gewächs

unter amtlicher Analyse des K. K. Oesterr.-Ungar. Chemischen Instituts in Wien von Herrn Professor Dr. L. Roesler mit nebenstehender Schutzmarke der Etiquettes und Kapselverschluss der drei Flaschengrößen zum Originalpreise zu beziehen in **Wiesbaden** bei den Herren: **Carl Acker**, Hoflieferant, gr. Burgstrasse 12, **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstrasse 23, **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

9653

Die rühmlichst bekannten, garantiert reinen Naturweine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,

empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

Niersteiner . . . Mt. 1.— **Geisenheimer** Mt. 1.50
Hochheimer . . . 1.20 **Rüdesheimer** . . . 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

Mart. Lemp,

15303

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,

von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mt. 1.—, 10 Fl. Mt. 8.—

Brindisi . . . " " " " 1.10, 10 " " 9.—

Fernando . . . " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: **R. Kirschky**, Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

5681

32 Moritzstraße 32.

Destillation Pfeiffer, Selenenstraße 18.

Brantwein und Liqueur en gros. Spezialität in **Danborner Korn**, Garantie für Reinheit, im Glas per Liter 1 Mt.; überhaupt reelle Preise und coulante Bedingungen.

7003

Landeier können täglich abgegeben werden, per Stück 7 Pfg., auch ins Haus geliefert. Näheres Taunusstraße 43, Hinterhaus, Parterre.

11467

Das Wein-Lager

6784

von **Fr. Frick**,

Ecke der Rhein- und Oranienstrasse, empfiehlt:

Rhein-Weine.

	Mk.
Bodenheimer	—70
Niersteiner	—80
Kl. Erbacher	1.—
Hochheimer	1.10
Geisenheimer	1.10
Rauenthaler	1.30
Neroburger	1.50
Rüdesheimer H.	1.80
Rüdesheimer Berg	2.—
Hochheimer	2.50
Rauenthaler	2.70
Steinberger Cabinet	3.—

Mosel-Weine.

Brauneberger —70

Scharzhofberger 1.—

Deutsche Rothweine.

Oberingelheimer 1.10

Assmannshäuser 1.50

Franz. Rothweine.

Médoc 1.10

St. Estèphe 1.30

St. Julien 1.70

Ausländische Weine.

Tokayer 2.—

Sherry 2.50

Old Portwein 2.50

Madeira 2.50

Wein-Verkauf.

Laubenheimer per Fl. excl. Mt. —75

Lorcher " " " " 1.—

Oberingelheimer Rothwein " " " " 1.40

(directer Bezug von Weingutbesitzern) empfiehlt

Margaretha Wolff,

Neugasse 11.

6097

Biscuits

in verschiedenen Sorten von **P. W. Gaedke**, Hamburg, empfiehlt billigt

9378

Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Winter-Birnen werden in größeren Parthien angekauft
1 Schwalbacherstraße 1 im Eßladen.

11435

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Felsenkeller, Tannusstraße 14.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

5278

H. Schreiner.

Dreifönigs-Keller. 5262

Heute: Tanz-Vergnügen. Achtungsvoll Schiebener.

Restauration Christ,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Süßer Aepfelmost. 6663

Rath'sche Milch-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

Große Auswahl

in englischen Biscuits von A. H. Langnese Wwe. & Co. in Hamburg in frischer Sendung und zum billigsten Preis empfiehlt

Adolf Wirth,

7100 Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

**Austern,
Hummer,
Caviar,
Lachs**

empfehlen

**Aug. Engel, Hoflieferant,
Tannusstrasse.**

I^a neue holl. Voll-Häringe

per Stück 7 Pf., im Duzend billiger,

feinsten Limburger Käse per Pfd. 42 Pf.,

in Laiben von ca. 1½ Pfd. per Pfd. 38 Pf.,

feinsten Weizen-Vorschuß

per Pfd. 18, 20, 22, 24 Pf.

empfehlen

Chr. W. Bender,

11536

Helenenstraße 30, Ecke der Wellritzstraße.

Neue holl. Vollhäringe

à 6 Pfg.,

ferner à 8, 10 und 12 Pfg. per Stück empfiehlt

9478

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Fein süßer medicinischer

Ober-Ungar-Wein

von **Palugyay & Söhne** in **Bresburg** (Ungarn), kaiserl. königl. österr. ungar. Hof-Weinhandlung, Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs Adolf von Nassau u.

In Flaschen zu ½ Liter à 2 Mark.

Pedro Ximenez besser wie die meisten dunklen Malaga-Weine für Reconvalescenten, ausgezeichnetes Dessertwein von **Ramon Alcon** in **Cadix** in Flaschen zu ¾ u. ½ Liter à 2.50 resp. 1.75 Mark.

In Wiesbaden bei **Chr. Belli**, „Victoria-Apothete“, Ecke der Rhein- und Moritzstraße. 9824

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von **J. L. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.** zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.**

bei **H. & R. Schellenberg,**

6 Webergasse 6. 98

Thee-Handlung,

35 Sellmundstraße 35.

Meinen Kunden theile ich ganz ergebenst mit, daß mein **Thee-Lager** in sämtlichen couranten Theesorten diesjähriger Ernte jetzt wieder complet ist.

Durch genaue Kenntniß dieses Artikels, sowie directen Bezug bin ich in der Lage, den Thee-Consumenten etwas Vorzügliches in Qualität und zu mäßigen Preisen zu liefern.

Besonders empfehle ich die Sorten à 2½, 3, 3½ und 4 Mk. per Pfund lose gewogen und auch verpackt.

7949

J. C. Bürgener.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gebrannten Kaffee

stets frisch (eigene Brennerei).

No.	1. Campinas	per Pfd. Mk.	1.—
"	2. Bezockie	" " "	1.10
"	3. Java und Quatemala	" " "	1.20
"	4. Portorico	" " "	1.30
"	5. fst. Neillgherry und Panarockan	" " "	1.40
"	6. f. Honduras	" " "	1.50
"	7. Soemanik und fst. Java	" " "	1.60
"	8. grossb. Ceylon und Preanger Perl	" " "	1.70
"	9. fst. Menado u. Ceylon Perl	" " "	1.80
"	10. fst. braun Menado	" " "	2.—

Roher Kaffee

in großer Auswahl von 90 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per Pfd., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pf. billiger, sowie sämtliche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise empfiehlt

6189

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Meine kleine und größere Kelter nebst Obstmühle stehen gegen mäßige Vergütung zur gefälligen Benutzung bereit.

11365

H. Ruppel, Römerberg 1.

Zur Winter-Saison

kann ich meinen geehrten Kunden

eine grosse Parthie

reinwollene, doppeltbreite **Cheviots** in extra schwerer Waare,
doppeltbreite, reinwollene **Serge** zu aussergewöhnlich billigen Preisen,
105 Ctm. breite, reinwollene **Cachemire** in allen Farben à **Mk. 1.40** per Meter,
doppeltbreite, carrirte **reinwollene Plaids** von **Mk. 1.25** an per Meter

als äusserst preiswürdig empfehlen.

Als aussergewöhnlich billig empfehle ich ferner

eine grosse Auswahl

Filzröcke und gestreifte Jupons

von **Mk. 2.20** an, ferner

wollene Tücher und Pellerines.

➡ **Alles Neuheiten der Saison.** ➡

B. M. TENDLAU,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

10839

Specialität in Bettwaaren.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich **mein wohlassortirtes bedeutend vergrössertes Lager** in:

Bett-drelle in gestreiften, damassirten Mustern und uni Farben, } in allen Breiten,
Federleinen, Flaumdrelle und Daunenköper,
Bettbarchende, sowie sämtliche Inlettstoffe,
wollene Culten in weiss, ponceau, melirt und bunten Farben,
Piqué-, Waffel-, Wallis- und Moltong-Decken,
Steppdecken (eigener Fabrikation) in Cattun, Cretonne, Baumwolle, Wollsatin und Seide,
Federn, Flaum und Schwandaunen in nur ganz reiner, staubfreier Naturwaare,
Rosshaare, Seegras, Crin d'afrique (Wolle und Baumwolle für Steppdecken),
fertige Federkissen, Plumeaux, Oberbetten, Rollen etc. etc.,
Bett-Bezugstoffe in Leinen, Cretonne, Cattun, weissen und farbigen Damasten,
fertige Kopfkissen-Bezüge, Betttücher und Converttücher (in Leinen und Baumwolle),

sowie **sämtliche Leinen- und Bettwaaren-Artikel** in empfehlende Erinnerung, und mache ich meine geehrten Kunden wiederholt auf meine **eigene Fabrikation in Bett-drellen, Barchenden und Inlettstoffen** (in nur ganz schweren, absolut federdichten Qualitäten) aufmerksam.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntwebereien und Wäsche-Fabriken

in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

6992

Hamburger Engros-Lager

➡ **Kirchgasse 49.** ➡

Zur Herbst- und Winter-Saison 1885/86

ist unser Lager in **allen Neuheiten** auf das Reichhaltigste sortirt und werden sämtliche Artikel in Folge der durchaus directen Bezüge zu den

billigsten Engros-Preisen

abgegeben.

Seiden-Glanz-Peluche, Sammt und Atlas,
schwarz und in allen Farben.

Federn, Pelz- und Chenille-Besätze.

Woll-Peluche und Krimmer für Mäntel.

10763

Ornaments, Sattel, Fouragère, Bandeaux.

Metall- und Kleider-Agraffen.

Grosse Auswahl in Knöpfen.

Wollspitzen, Tressen und Soutache, schwarz und couleurt.

Grosses Sortiment in Krausen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse
49.

Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

beehren sich hierdurch den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie sämtlicher **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in **Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen,** allen Sorten **Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern und Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen** etc. zu **billigen, festen Preisen.**

10 gr. Burgstrasse 10.

11273



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden „Confi.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Fecht.“
Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M.-No. à 616/2 B.) 40



Böhmische Bettfedern

und Flaumfedern

en gros an Wiederverkäufer
empfehlte

Josef Habermann,

Pilsen (Böhmen).

Proben franco und gratis! (P. 1004/10) 47

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten
zu den billigsten Preisen bei 8868

7 Moritzstr. 7, C. Tetsch, 7 Moritzstr. 7.

Vergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft.

Grosses Lager in Spiegeln und Rahmen.

Ausverkauf von Rohrstühlen.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath in Rohrstühlen u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt eichene oder nussb. Speisestühle von 10 Mk. 50 Pfg. an, gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. Kanape-gestelle, Sessel, Nachtstühle, Chaises-longues, Schlaf-Divans, sowie Kleiderstöße, Sandtuchhalter, Stageres u. u. Alles in modernen Façons und solidester Arbeit äußerst billig.

L. Freeb, Polstergestelle- & Stuhlfabrikant,
4 Mauritiusplatz 4.

9147

Ausverkauf

sämmtlicher

5286

Lampen, blank., lack. & email. Waaren,
zu und unter Einkaufspreisen.

31 Mehrgasse, C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 31.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von Julius Glässner, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltville a. Rh. 1599

Niederlage von

Bier- und Weinflaschen

(Patentverschlüsse).

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
Kirchgasse 42. 9267

Für Kranzbinder

liefert das beste und billigste Material (Cataloge gratis
und franco)

47 (Mag. a 1292) N. L. Chrestensen, Erfurt.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875

Wein- und Obst-Keltern,
Trauben- und Aepfel-Mühlen,
Futterschneid- (Häcksel-) Maschinen,
Dickwurzmühlen (Rübenscheider, Brockelmühlen),
Getreide-Reinigungs- u. Sortir-Maschinen
(Windmühlen, Fußmühlen),
Schrotmühlen mit Stahlwalzen,
verbesserte Erd- und Hülsen-Bohrer,
Jauche-Pumpen etc. etc.

liefert zu den billigsten Preisen in nur vorzüglichen
Constructions unter Garantie und günstigen Zahlungs-
bedingungen die Fabrik von Maschinen, Apparaten
und Geräthen für Landwirthschaft, Weinbau
und Kellerei von

7187

Franz Thormann in Wiesbaden.

Amerikanische Oefen, schwarz und
vernickelt, Regulir-Füllöfen in grosser
Auswahl, ovale Oefen, Kochöfen,
Plattenöfen etc., Feuergeräthe,
Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer
empfehlte billigst

9352

M. Frorath, Kirchgasse
2c.

Regulir-Füllöfen, ovale Kochöfen,
Glanzblechöfen von 12 Mark anfangend, Ofenschirme,
Kohlenkasten, Feuergeräthe u. empfehlte billigst

10373

Hch. Adolf Weygandt, Webergasse 36.

Blech-Füllöfen

in 4 Größen von 12 Mk. anfangend, sowie solche mit
Sockel und Aschenkasten (geschildert geschützt) empfehlte

9793

L. D. Jung, Langgasse 9.

Neu!

Straßenbesen von Fischbein, sowie von Blasaba und
alle andere Besen- und Bürstenwaaren in bekannt bester
Qualität, bringe ich hiermit zur erinnernden Empfehlung.

9383

Achtungsvoll Gottfried Broel,
4 Ellenbogengasse 4.

Für Umzäunungen

sind rothtannene Pfosten, Querriegel und Latten stets
zu haben bei P. Rehm, Holzschniderei, Antermühle
bei Eltville. 10444

Parquetböden

sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

Die Eisen-Handlung von Jos. Hirsch in Mainz,

Fischthorstraße 2,
empfehlen ihr Lager in **Plattöfen**, Größe der Koch-
platte: 54 x 33 61 x 37 1/2 65 x 41 69 x 44

4.50 5.50 6.50 7.50 M.,
Wormser Ovalöfen mit Fußplatte und Gallerie von
10 M. an, allen Sorten **Kochöfen**, **Regulir-
Kälöfen**, **amerikanischen Öfen**, **Ofenrohren**,
Kesseln, gußeisernen und schmiedeeisernen **Herden**,
gußeisernen, emaillirten, inoxybirten und verzinneten **Koch-
geschirren**, geschmiedeten **Radreifen** und **Achsen**,
Decimal-Waagen u. zu billigsten, festen Preisen. 137

Das Asphalt-Geschäft

von 7121
Mauss & Meier, 11 Kirchgasse 11,
empfehlen sich im Anfertigen aller **Asphaltarbeiten** mit
bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung zu
reellen Preisen, sowie in **Dacheindeckungen** mit **bestem Holz-
Cement** und **Dachpappe** mit langjähriger Garantie.
Verkauf von **Dachpappe** zu äußerst billigen Preisen.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner **prima melirte Ofen- und Rußkohlen**, **Kohlscheider**
magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 16959

Holzhandlung

von
Albert Frank, Wiesbaden,
Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn.

Großes Lager in trockenen, nordischen **Tannen- u. Kiefern-
Sobellrettern**, **amerikanischen Original Pitch Pine**,
eichenen Riemen, 10', 12', 14', 16' und 20' **Brettern**,
Dielen, **Rahmen**, **Latten** u. 9452

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,
32 Hellmundstraße 32,

empfehlen **la Ruß-, Stuck- und mel. Kohlen**, **Braun-
kohlen-Briquettes**, **Buchenholz**, **Anzündholz**, **Loh-
fuchsen** u. u. 8842

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir: Untere Adelhaidstr. am Rheinbahnhof.
Ellenbogengasse 15.

Empfehle zur **Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:**
Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. **Rußkohlen**,
gel. **Stückkohlen**, **Kohlscheider**, gew. **Würfelkohlen**
u. **Steinkohlen-Briquettes**, **Braunkohlen-Briquettes**,
auch **Holzkohlen**, auch **Scheitholz**, lief. **Scheit- und
Anzündholz**, sowie **Lohfuchsen** und **Patent-Feuer-
Anzünder** in nur besten Qualitäten zu billigsten
Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 15475

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider
magere **Würfel (Anthracit)**, sowie **Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz**, **Holzkohlen**, **Loh-
fuchsen** in la Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen
8839 **Fr. Riehl, Röderstraße 11.**

Holz- und Kohlen-Handlung

von
Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in **Ofen- und Rußkohlen**
aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner
Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen
(Anthracit), **Braunkohlen**, **Briquettes**, trockenes **Buchen-
und Kiefern-Scheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündholz**
und **Lohfuchsen** bei prompter und billiger Bedienung.
Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn
Gastwirth **Seipel („Zur Munderhölle“)** angenommen. 4482

Kohlen,

alle Sorten, sowohl in **Waggonladungen**,
in welchen sich mehrere Familien theilen können, als in einzelnen
Fuhren, empfiehlt

6011 **Gustav Bickel, Helenenstraße 8.**

Die Holz- & Kohlen-Handlung

von
Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlen sehr stückreiche mel. **Kohlen** für **Herd- und Ofen-
brand**, **Ruß- und Stückkohlen** von den renommirtesten
Bechen, **Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit)** für
Regulir- und amerikanischen Öfen, in ganzen **Waggonladungen**,
einzelnen **Fuhren**, sowie im **Centner**. Empfehle ferner
Briquettes, **Holzkohlen**, **Lohfuchsen**, **buchenes und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in jedem Quantum
und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013

Hermann de Beauclair, Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum
Bezug von **sämmtlichen Kohlenarten** in **prima Waare**
unter billigster Berechnung. 15481

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich

offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

la stückreiche Ofenkohlen	à M.	15.50	per Fuhre von 1000 St. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
la Stuckkohlen	à "	20.—	
la fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à "	20.—	
la Anthracit-Rußkohlen	à "	21.50	
la gew. Schmiedekohlen	à "	16.—	
la Scheitholz in bel. Größen	à "	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 92

Die Vorbereitungen zum Empfange des Kurfürsten August von Sachsen zu Eltville im Jahre 1584. *

Das anziehende Bild, welches die Reise des Kurfürsten August von Sachsen nach Eltville zum Gebrauche des Schwalbacher Weinbrunnens im Jahre 1584 vor unseren Augen entrollt, dürfte, obgleich es bereits in mehreren Geschichtswerken (am Eingehendsten in der von dem Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. A. D. Genth herausgegebenen Geschichte des Bades Schwalbach) Gegenstand der Beschreibung gewesen ist, wohl werth erscheinen, auch hier nochmals Betrachtung zu finden. Der achtpännige Leibwagen des Kurfürsten, 3 sechspännige Wagen mit der Kurfürstin und ihren Damen, 2 sechspännige Kammer- und Bettwagen der kurfürstlichen Familie, 7 vierpännige Kutschen für den Geheimen Rath, für den Kammersecretär, für den Stallmeister, für Arzt und Prediger, für den Trabantenhauptmann, Apotheker und Barbier, für die beiden Kammerdiener, für Küchenmeister, Hauskeller und die Schneider, weitere 11 vierpännige Kammer-, Küchen-, Keller-, Küst- und Stallwagen, sodann 6 reißige Pferde für Hofdiener gewissermaßen in der ersten Abtheilung; dann der Hofmarschall und der Hof- und Jägermeister mit je einem vierpännigen Wagen und 2 Reitpferden, ihnen folgend 9 Kammerjunker mit 18 Pferden, 14 Truchessen mit 21 Pferden; endlich 33 Pferde für 2 Leibknechte, 1 Trompeter, 3 reitende Boten, 2 Fouriere, 20 Einspännige mit ihren 2 Offizieren; zum Schluß 16 Leibpferde des Kurfürsten, — dies Alles in einem endlosen Zuge 18 Tage lang auf holperigen Wegen von Dresden bis an den Rhein sich abmühend, bald hier, bald da ein Hinderniß überwindend, bald diesen, bald jenen kleinen Unfall erleidend, bald in diesem, bald in einem anderen Orte, aller vorausgegangenen Bestellung und getroffenen Fürsorge ungeachtet, Gewohntes entbehrend, — dies Alles mit reger Einbildungskraft unserer heutigen, mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteten und Jedermann zugänglichen Dampf-Beförderungsanstalten gegenüber zu halten, hat unzweifelhaft einen ganz eigenen Reiz.

Doch soll hier zunächst nicht von dieser Reise, sondern von den Vorbereitungen die Rede sein, die der Aufnahme des hohen Gastes im kurfürstlichen Schlosse zu Eltville vorausgingen. Wir entnehmen die darauf bezüglichen Notizen der von dem Landtschreiber des Rheingaus, Hans Hommel, gestellten Eltville Kellerei-Rechnung des Jahres 1584.

Das mit Wall und Graben umgebene Schloß mochte, obgleich es dem Landesherrn und seinen Gästen öfters als Absteigequartier diente, in seiner baulichen Verfassung und inneren Ausstattung wohl Manches zu wünschen übrig lassen, um der Einfuhr eines so hohen Gastes würdig zu sein, da Kurfürst Wolfgang von Mainz die umfassendsten Ausbesserungen und Erneuerungen vornehmen ließ. Zwei Zimmerleute fanden an Brücke, Marstall und Waschkhaus 24 Tage Beschäftigung und erhielten täglich zusammen 9 Albus (à 2 Kr.). Ein Maurer und sein Handlanger besserten 16 Tage lang, täglich für 9 bzw. 6 Albus, das Mauernwerk aus. Ein Leyenbeder, der pro Tag gleichfalls 9 Albus erhielt, brachte mit dem Ausbessern der Dächer des Schlosses, des Marstalls und der Viehhalle 24 Tage zu. Im Backhause stellte ein Ofenseker mit seinem Gehülften in 8 Tagen einen neuen Back- und Pastetenofen her; sie empfingen neben der Kost 8 und 2 fl. Mehrere Kleber und Weißbinder arbeiteten für einen Taglohn von je 8 Albus 18 Tage in Backstube, Vieh- und Hühnerhaus. Etliche neue Fenster zu fertigen und die alten „durchaus“ auszubessern, wurde einem Glaser „und seinem knecht“ mit 18 fl. 24 Albus bezahlt. Der Schreiner hatte für „22 Tagwerk im Schloß und jenseit an allerhand“ 13 fl. 23 Albus 4 Pf. zu beanspruchen. Dem Schlosser wurde für das, „so er in's Schloß gearbeitet, an neuen Schloffen und die alten zu verbessern in den gemachen, an den Pforten und dann Ihr glassefiter im Churfürstl. gemach zu beschlagen, Thurn zu henden und ander stückerl zu fertigen“, 11 fl. 1 Albus 4 Pf. gegeben. Ein Bettischwinger und sein Knecht waren 8 Tage beschäftigt, um „etliche alte und neue Biechen zu bereiten und die federn zu schwingen“, sie erhielten für Kost und Lohn je 12 Albus täglich. Des Landtschreibers Gefinde und etliche Tagelohnsweiber „hatten vierzehn ganzer tag schier nichts zu thun, dann alles zu fegen und zu reiben in gemachen, kuchen und allenthalben.“ Bräutenselle, Waschleinen, Stränge für die Pferde, eine Leine an das Thurmglöcklein, Kessel, Pfannen, Körbe, Töpfe u. wurden neu beschafft, sogar einige weiße Zuber und Waschkörbe „der Churfürstin in's wekhauß“ (Waschkhaus) besorgt; kurzum, alle Vorkehrungen getroffen, um den lieben Gast das eigene Heim so wenig als möglich vermissen zu lassen.

Am 1. Juni kam der Kurfürst, nachdem er seinen Hofschneider mit Tapeten, Bettladen, Bettzeug und Leinwand vorausgeschickt, selbst von

Mainz nach Eltville, um die Ausführung seiner Anordnungen zu beaufsichtigen. Und damit es auch in Küche und Keller für den ersten Augenblick am Nöthigsten nicht mangle, ließ er diese auf's Beste verproviantiren. Die „Ausgibt vor Küchenprovision uff des Churfürsten zu Sachsen Ankunfft“ spezifizirt unsere Rechnung in Folgendem:

Item 26 Genß kauft und vor jede geben 8 Alb. * thut	7 fl. 19 Alb. — Pf.
Item vor 24 alte Huener nemlich für jedes 4 1/2 Alb. thut	5 — — —
Item für 14 junger Dauben	— „ 21 — —
Item für 32 junger Hanen und Huener nemlich vor jeden 18 Pf.	2 — 2 — 2
Item vor 400 Eyer	2 — 10 — —
Item vor ein halb Rindt so gewogen 106 Pfd. sampt der halben Sals	5 — 6 — 1
Item vor 105 Pfd. Schweinefleisch, vor jedes Pfd. 10 Pf. thut	4 — 23 — 2
Item vor 116 Pfd. Hammelfleisch vor jedes Pfd. 10 Pf. thut	5 — 10 — —
Item für 4 junger Lemmer	2 — 24 — —
Item für allerley wurst	1 — 6 — —
Item für 39 Pfd. Kalbfleisch	1 — 15 — —
Item für 17 Pfd. Rindfleisch	— 19 — 1
Item für Röß, Kröß und ander Angereibt	— 14 — —
Item für 6 Pfd. Reß	— 10 — 4
Item für allerley Muskrat	— 8 — —
Item für ein virelßn Zwissel	— 10 — —
Item für allerley Wurz, Reß, Queggen und anders laut des kreimers zettel	10 — 12 — —
Item vor 9 maß milch	— 11 — 2
Item vor ein froken Korb mit Kirjen	1 — 9 — —
Item für Erdbren	— 6 — —
Item zweyen Schügen, so ein Hirsch und ein wilb Schwein geschossen und ganz in die Küchen geliffert, für Ihr Belohnung	3 — — —
Item dem Kercher, so die auß den welben gehn Eltvil gefurt sein Belohnung	— 20 — —
Item für brod, so bey dem Beder, als den ersten abend die Köch und andere der vier ampt ankommen, auch den anderen tag, biß das brod von Mainz kommen, kauft	2 — 6 — —
Item vor allerley Kleier	— 21 — —
Item für ein halb Dun (Tonne) Effigs	2 — 18 — —
Summa	63 fl. 4 Alb. 4 Pf.

Zu Obigem kam der Wein, viel Wein! „Als mein gnedigster Herr,“ schreibt der Landtschreiber, „der Churfürst von Sachsen gehn Eltville kommen sollen, am 5. Junii an Wein aus dem Roden Keller gehn Mainz zu Sanct Martinsburg in 11 Fassen geschickt: 12 Fuder 3 Ohm 9 Btl. Als mein Gned. Herr der Erzbischoff und Churfürst zu Mainz den 1. Junii gehn Eltville kommen, das hauß uff des Churf. zu Sachsen Ankunfft zu besichtigen an Wein aufgangen 2 Ohm 10 Btl. It. zu Zubuß uff allerlei Arbeit und zu ehrdrücken, sonderlich als umb 14 tag lang uff des Churfürsten von Sachsen Ankunfft alle ding im Schloß zurüsten lassen 4 Ohm It. 5 Ohm Wein und Bier, so mein gned. Herr dem Churfürsten von Sachsen von Mainz zugeschickt. It. die Zeit der Churfürst von Sachsen zu Eltville Hof gehalten, ist an Wein verspeist worden 12 Fuder 4 Btl. It. Ihrer Churfürstl. gn. Hofprediger Doctor Mirusen uff schriftlichen bevelch geben 4 Ohm 10 Btl. — Rechnet man alle diese Böttchen zusammen, so ergibt sich (das Fuder zu 6 Ohm, die Ohm zu 20 Btl. gerechnet) das ansehnliche Quantum von 27 Fuder 5 Ohm 9 Btl. Doch man scheint dort einerseits niemals geknauert, andererseits dem „Rheingauer“ stets die größtmögliche Ehre erweisen zu haben; gingen doch auch „als der Bischof zu Metz in dero fürstl. gn. ureiß uff Mainz, den 22. November (1584) ghen Eltville ankommen, und zwo Nacht und 1 1/2 Tag mit anwesenden Herrn und Hofgeindt alda im Schloß verharret, an Wein 4 Ohm 10 Btl.“ auf.

Der Herbst brachte Alles reichlich wieder ein, denn im selben Jahr erntete der Kurfürst allein in Eltville 82 Fuder 2 Ohm 10 Viertel, darunter aus „Mardenborn“ 28 Fuder 8 Ohm 3 Viertel. Dazu kamen 74 Fuder 4 Ohm 1 Viertel (einschließlich des Zehnt- und Zinsweines) aus den übrigen Orten des Rheingaus, also eine Gesamt-Jahresernte von 157 Fudern Rheinwein.

Kurfürst August hielt sich von Mitte Juni bis Mitte Juli in Eltville auf und empfing hier u. A. den Besuch des Landgrafen Wilhelm von Hessen, dessen Cavaliere bei dem Schultheißen und Wirth „zu den drei Kreuzen“, wo sie während des Besuches abgestiegen, eine Bede von 45 fl. 18 Alb. 4 Pf. zur späteren Verichtigung durch den Mainzer Kurfürsten hinterließen. Ihre Pferde hatten sie ebensowenig darben lassen, wenigstens erhielt der Wirth außer jener Geldsumme 7 Malter 2 Birnzel Hafer in natura vergütet.

Th. Sch.

* Nachdruck verboten.

* Der Albus oder Weißpfennig ist zu 8 Pf. oder 12 Heller gerechnet.

Damen - Regen - Paletots	von 8 Mk.	} anfangend,
Damen - Regen - Haveloks	„ 11 „	
Damen - Winter - Mäntel	„ 13 „	
Damen - Winter - Röder	„ 15 „	
Damen - Winter - Paletots	„ 14 „	
Damen - Jaquettes	„ 10 „	

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Corsetten.

Uhrfeder-Corsetten von 2 Mark 50 Pf. an, Fischbein-Corsetten von 3 Mark an empfiehlt in größter Auswahl

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.

184

Der Vorstand.

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von **50 Pf.** bis zu **12 Mk.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pf.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und **Dofflein**, Saalgasse 36. 7933

Nach Aufgabe meiner ärztlichen Praxis in Bad Schwalbach habe ich mich hier dauernd niedergelassen.

Dr. med. **Michelsen**, Frauenarzt,

Adolfstraße 3.

Sprechstunden: Morgens 9—11 Uhr,

Nachmittags 3—4 Uhr. 11314

Sprechstunde für Unbemittelte: Morgens 8—9 Uhr.

Damenkleider werden angefertigt **Oranienstraße 22**, Seitenban, Parterre. 10971



tödtet alle Insecten

mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß

gar keine Spur mehr

davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“. Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen vom **Haupt-Depot J. Zacherl, Wien.**

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstraße 23. 10992



Nach Amerika.

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel**,

Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

15482

Preise für patent-gestrickte extra englisch lange Winter-Strümpfe

für Kinder: für Damen:
Größe: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,
50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1.—, 1.10, 1.25, 1.40, 1.50.

W. Thomas, Webergasse 11.

127

Größte Auswahl in:

Damen- und Kinder-Kapuzen, Unterjaden, Unterhosen, Jagdwesten, wollenen Hemden, Socken, Strümpfen, Handschuhen, sowie sämtlichen Winter-Artikeln.

Ferner mache auf mein großes Lager in Strickwolle und Rockwolle in nur frischer Waare und zu sehr billigen Preisen aufmerksam und lade zu zahlreichem Besuche freundlich ein.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

10879

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17868

H. Lissauer

10906

Berlin. Kgl. Hoflieferant. Lyon.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in
seidenen und wollenen Herbststoffen
zeige hiermit ergebenst an.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstr. 35, Part. **L. Herdt,** Louisenstr. 35, Part.

Jagdwesten

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen das
Herren- und Knaben-Kleidermagazin von
Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

Ein Kinder-Siegwagen mit Matratze und Reil für 10 Mk.
zu verkaufen Saalgasse 3, Hinterhaus, 1 Stiege. 11293

Ein Posten farb. Glacé-
Handschuhe, Stumpf, Paar 170.

Militär-Handschuhe von 1.50—7 Mk.,
Wildleder-Handschuhe für Herren u. Damen,
Sundleder-Handschuhe von Mk. 2.50 an,
gefütterte Handschuhe in Seide und Glacé,
alle Sorten Glacé- und französische Hand-
schuhe in nur guten Qualitäten zu
billigen Preisen.

G. G. Schmitt,
Langgasse 9.

Anfertigung nach Maß.

10903

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack,** Säfnergasse 9. 108

Sopha's, sowie vollständige Betten und einzelne Theile
derselben billig zu verkaufen.
W. Egenolf, Tapeziter, Nerostraße 34.

388

Arbeits-
per Paar 1 Mark.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hofl., **P. Hahn**, Papeterie, Kirchg. 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, od. v. Versand-Gesch. **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustr. Preis-Cour. gratis u. fre. versendet.

Mey's hocheleganter Abreisskalender für 1886

ist soeben erschienen. — Jeder Kalender enthält gegen 200 gute Koch-Recepte.

Verkaufspreis das Stück 50 Pfennige.

215



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Stickereien, Korbwaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaren,

sowie alle

Materialien für Handarbeiten

empfiehlt billigt

Conrad Becker,

9794

Langgasse 35, am Franzplatz.

Wiesbaden,
1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
4 Am Salzhaus 4.

Spezialität in Elsfässer Möbelstoffen.



Schutzmarke.

Elf. Möbelstoffe aller Art — in Cretonne, Crêpe, Jaspé, Gobelin, Rips, Velours, Croisé — in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. Schöne, neueste Blumen-, Arabesken- und Figuren-Muster (Carneval in Venedig, Kate Grenvay, Rothhäppchen, Faust und Gretchen, Falkstaff, Lohengrin, Herolde, Landsknechte, Turnier, altdeutsche Hochzeit, Jagd, französische Märchen, Grand Musquetair, Watteau u. s. w.) zu Decorations-

und Stickerei-Zwecken. **Portièr** (130 Ctm. breit). **Vitrages** (Imitation bunter Glasfenster). **Rouleau**-stoffe in allen Breiten. Cachemir-Muster auf Türkisch-roth u. s. w.

Auch Möbelstoffe in Resten nach Gewicht im

Karl Perrot (aus Elsf.),
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

11304

Zwei französische, nußbaumene Bettstellen, sehr reich, mit sehr schönen, hohen Kopftheilen und Sprungfeder-Rahmen für den festen Preis von 215 Mark zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11477

Ein schöner **Schreib-Secretär**, wenig gebraucht, billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11480

Wollene Damen-Tücher, Caputzen,

Unterröcke, Kinderkleidchen,

Knabenmützen,

sowie sämtliche anderen

Wollwaren

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

P. W. Lottré,

8 Marktstraße 8.

11254

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei und chemische
Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, ungetrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Blüsch u.

Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Garderobe, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände u.

Strauß- und Schmuckfedern werden gereinigt, in allen Farben gefärbt und gekraut.

Glacé-Handschuhe werden gereinigt und gefärbt.

Druckerei für Kleider, Tischdecken, Teppiche in den neuesten Dessins.

Anarbeiten von Sammt-Kleidungsstücken und Pressen derselben in den neuesten Dessins. 9414

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13, 15472

Grösstes Lager von Trauerhüten
in englischem Crêpe und Grenadine von **10 Mark** an, sowie **sämmtliche Trauer-Artikel** zu den billigsten Preisen.

Seidene, dänische und Glacé-Handschuhe in schwarz.
Anfertigung von Costümes nach Maass
in kürzester Frist.

Elegante schwarze Costümes stets vorrätig von 70 Mk. an.
Sämmtliche Mode-Artikel in grosser Auswahl und zu den mässigsten Preisen.

A. Weber, vorm. Ch. Rheinlaender,

5736

24 Wilhelmstrasse 24.

Herren-Hüte!!

Sehr reichhaltige Auswahl eleganter Neuheiten
in

Wiener und englischen Herren-Hüten
à 9, 10, 11 und 12 Mark.

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

10729

Pariser Reise zurück!

Empfehle Neuheiten in Kleider- und Mäntel-Besätzen, ächten Strauss-Besätzen, alle Farben Peluche von Mk. 4.80 anfangend.

Hüte, Federn, Sammte in allen Farben.

= Pariser Modell-Hüte in grosser Auswahl. =

32 Langgasse, D. STEIN, Langgasse 32.

10008

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, Locken, Toupets, Chignons, Böpfen
und **Haar-Uhrketten** auf's Billigste.

4548

Frau J. Zamponi Wwe.,
2 Goldgasse 2, Laden.

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Costumes

werden elegant, geschmackvoll und billigt angefertigt bei
9257 **A. Reichard, Castellstrasse 9.**

Ich habe mich hieselbst als **Rechtsanwalt** nieder-
gelassen. Bureau: **Emserstrasse 10.**
9498 **G. Kallmann, Rechtsanwalt.**

C^{IE} LYONNAISE.

Eröffnung der General-Ausstellung der Winter-Nouveautés.

Unter der grossen und besonderen Auswahl bemerke folgende Artikel zu ausnahmsweis billigen Preisen:

Veloutine Diagonal , reine Wolle, doppeltbreit, in allen Farben .	Mk. 1.80
Drap Tyrol , eleganter, schwerer Reinwollenstoff, doppeltbreit, in allen Farben	.. 2.80
Satin merveilleux extra , reine Seide, in 20 Farben, 56/c breit	.. 5.—
Satin merveilleux , schwarz, schwere Qualität, garantirt, 56/c breit	.. 3.80
Peluche brillante , in allen feinen Farben	.. 5.50
Jaquette Parisienne , prachtvolle Façon	.. 25.—
Jupe Theodora , elegant drapirt	.. 16.50

Confections, Costumes. Anfertigung nach wirklichen Pariser Modellen.

MAURICE ULMO

Wiesbaden, 41 Langgasse 41.

11098

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am Freitag den 16. October das

„Restaurant & Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15, Spiegelgasse 15,

übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. — Billiges Logis. — Guten bürgerlichen Mittagstisch von Mk. 1.— und höher. — Pension das ganze Jahr. — Ferner empfehle ich meinen neuen, prachtvoll hergerichteten Saal zum Abhalten von Hochzeiten und anderweitigen Veranstaltungen.

11390

Hochachtungsvoll **Otto Horz.**

Landauer,
Coupés,
Phaëtons,
Breaks,
Américaines,
Hotel-Omnibus,
Jagd- und
Pärschwagen,
Dog-carts,
Schlitten

jeder Art werden in dauerhafter, eleganter und hocheleganter Ausführung zu sehr mäßigen Preisen von einer **norddeutschen Wagen-Fabrik** (Dampfbetrieb) in kürzester Frist geliefert.

Näheres durch **C. A. Freytag**,
„Hotel zum schwarzen Bären“,
Wiesbaden. 5234
Referenzen zu Diensten.

Weißes, echtes Porzellan

empfehle ich in großer Auswahl

zu **Fabrikpreisen.**

II. Sortierung bedeutend billiger.

Wilhelm Hoppe,

II große Burgstraße II.

3761

Düten und Dütensäcke

empfehle in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten Fabrikpreisen
Joh. Altschaffner,
15 Selenenstraße 15.
4909

Kaiseröl!

bedingent!

Das Kaiseröl hat nach Dr. Janke einen Fire-Test von 44° Réaumur gleich 54° Celsius, also bei Weitem mehr, als irgend ein ähnliches in den Handel gebrachtes Sicherheitsöl. Stets vorrätig bei

7450

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Kernseife.

Ia weiße Kernseife 1 Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf.,
Ia gelbe Kernseife 1 Pfd. 29 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.,
Soda 1 Pfd. 6 Pf., bei 10 Pfd. 50 Pf.

bei

A. Schott, Michelsberg 4. 5930

Ankauf

von getragenen Kleidern, Möbel, Schuhen u. s. w. zu den höchsten Preisen obere Webergasse 46.
D. Birnzwieg.

9011

Neue

vollständige Betten, Sopha's, Deckbetten
16 Matk, Kissen 6 Matk, Matrasen und
Strohfüße sind zu verkaufen Ellenbogengasse 6 bei
11251 **H. Gassmann.**

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich in meinem Blumen-
laden

27 Taunusstraße 27

feinstes Rheingauer Tafelobst

zum Verkaufe ausgestellt habe. Sämtliche Obstsorten sind pomologisch geordnet mit Namen bezeichnet und bitte die geehrten Herrschaften bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Gleichzeitig empfehle mich im Anlegen von Obstgärten, Schneiden und Behandeln von Formbäumen, wozu ich mir alle nöthigen Kenntnisse in der pomologischen Lehranstalt zu Reutlingen und als selbstständiger Baumgärtner in den Obstgärten von Monrepos in Geisenheim erworb.

Indem ich die constanteste Bedienung zusichere, zeichne

Hochachtungsvoll

Joh. Scheben, Kunst- u. Handelsgärtner,
10780 **Wassmühlstraße 14.**

Nieler Büdinge

jeden Tag frisch, Kludern und Sprossen, öfters frisch,
empfehle **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 9479

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Oestrich, **G. Altenkirch** in Lorch. 297

Salz.

Mit dem Heutigen haben wir an hiesigem Orte eine Niederlage in Salz von einer der ersten Salinen Deutschlands errichtet und halten wir uns den verehrl. Interessenten in Ia Koch-, Tafel- und Viehsalz bei sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Simon & Hirsch,
9230 Comptoir und Lager an der Hess. Ludwigsbahn.

Darmhandlung
von **Karl Petry, Römerberg 30,**
empfehle

Ia Franzdärme, Mitteldärme, Buttdärme, sowie Kalbsblasen u. 10352

Das Anlegen von Herrschafts-Gärten, sowie Gräbern und Gruften besorgt prompt
11218 **Bernhard Siegfried, Gärtner, Alsterstraße 48.**



Lillonesse, gegen Sommersprossen, Leberflecken etc. $\frac{1}{2}$ Fl. 3 Mk., $\frac{1}{4}$ Fl. 1,50.

Or. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen. à Fl. Mk. 2,50.

Chines. Haarfärbemittel, zum Färben der Haare. $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 2,50, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1,25.

Bartpomade, zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopshaarwuchs anwendbar. $\frac{1}{4}$ Dose Mk. 3, $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 1,50.

Eau Athenienne beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schuppen und erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs. à Fl. Mk. 1,50.

Rothe & Co., Berlin S. O.

Depot bei **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, Wiesbaden. 9936



Ich führe die berühmten Maria Schubert'schen

Gebirgs-Kräuter-Balsame

für Wachstum der Haare,

Begat. Haar-Balsam, Liliemilch zum

welcher ergraut. Haare schnell seine frühere Farbe wiedergibt und fern von Sommersprossen, Miteffer, Flechten etc. — **Zahlreiche ärztliche Atteste über die Vorzüglichkeit liegen vor.**

9399

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie **Schellenberg, Langgasse 31.** 16

1000 Mk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co., Dresden.** — Zu haben in Wiesbaden bei **E. Moebus, H. J. Viehöver u. Louis Schild.** 291

Das Haarwasser von **Retter** in München, sowie dessen **Rastanienblüthen-Essenz** gegen Gicht und Rheumatismus sind nunmehr allein ächt zu haben bei

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstrasse 36.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3210 **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.

86. **Fran Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.**

Billig zu verkaufen: Ein **Ausziehtisch** für 20 Personen, ein **Küchenschrank**, eine ganze Garnitur feiner **Weingläser** und **28 Bände Gartenlaube** von 1858 an **Adelheidstraße 38, Parterre.** 11136

Ueber die P. Kniefel'sche Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kniefel** in Dresden. — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haar-Tinktur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten und bezeuge Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß ich durch diese vortreffliche Tinktur mein vollständiges Kopshaar wieder erlangt. Ebenso hat sich dieselbe hier bei anderen Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schätzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. — Ihr ergebenster **F. Boblick, Polizeisergeant, Kreisstadt Calau, den 9. Dec.** Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 205 g

Bettfedern,

ganz neu, ungerissen, grau à Pfd. 60 Pf., Mk. 1 bis Mk. 1.15, dt. halbweiß à Pfd. Mk. 1.25—1.50, dt. ganz weiß à Pfd. Mk. 1.75, 2.—, Mk. 2.50—3, sowie alle Sorten gerissener Bettfedern, ganz neu, grau à Pfd. Mk. 1, Mk. 1.25, weiß Mk. 1.50, 2.—, 2.50—3, versendet gegen Nachnahme von 9 Pfd. aufwärts franco und zollfrei die

Bettfedernhandlung

E. Brückner, Prag,

66 (H. 81904)

Geißgasse 4.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Noch herde



neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

365

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger Bedienung.

F. C. Roth,

19866

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in **Syenit, Schwed. und belg. Granit, Marmor** und **Sandstein** zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit **Marmor-Statuen** und **Portrait-Büsten** in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

11042

vor dem neuen Friedhofe rechts.

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschließbares **Feder-Karrnchen** mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent H. C. Müller,
Kirchgasse 51. 4485

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von G. Moevingus.

(8. Forts.)

Fast unmittelbar hinter Schön-Gertrud und diese um mehr als Kopfeslänge überragend, stand die Rosenhofer Rätke. Auch sie war heute im Staat und sah, wenn auch nicht gerade schön, so doch sehr stattlich aus. Sie trug einen kornblumenblauen Rock und ein gleichfarbiges Tuchmieder, welches ihre vollen und üppigen Formen trefflich zur Geltung brachte. Daß der Trägerin hieran jedoch nichts lag, bewies das sittig bis oben hinauf reichende, fein gefältelte und gekrauste Hemd, das nur einen schmalen Streifen des blüthenweißen Halses und ein diesen umschließendes Gliederfettlein mit schlichtem Perlmutterkreuz sehen ließ.

Die Dirnen standen erwartungsvoll. Mit den Kränzen in den Händen schritten die Burschen auf sie zu, allen voran der Kränzkönig. Des jungen Bauern Blide, die über all die blonden und braunen Mädchenköpfe dahin glitten, blieben an zwei starken rothen Flechten hängen. Sein Auge tauchte secundenlang in ein anderes veilschenblaues, das sich wie schen und verschämt zur Erde senkte. Durch des Mädchens Gestalt lief ein Zittern, es neigte den Kopf und that ein paar Schritte vorwärts, dem Burschen entgegen.

Schön-Gertrud wollet die Hand mir leih'n
Und meine liebste Kränzkönigin sein?"

sagte da des Kränzkönigs Stimme, und Rätke mit ungestümmter Heberde zur Seite schiebend, trat Schön-Gertrud vor, den Ehrenkranz zu empfangen. Unter dem Hochrufen der Zuschauer führte der schmucke Bursche die schöne Dirne dem Tanzplatze zu. Und Rätke stand in der sich rasch lichtenenden Reihe der Mädchen allein. Das schöne Roth ihrer Wangen war einer fahlen Blässe gewichen, tief gruben sich die weißen Zähne in die Unterlippe.

Jungfer Rätke wollet die Hand mir leih'n
Und meine liebe Kränzerin sein?"

Rätke sah auf. Ueber ihrem Scheitel schwebte ein Kranz und ein Bursche stand zaghaft und unbeholfen vor ihr.

"Bist Du von Sinnen, Anselm?"

"Einmal mußt es doch wissen" und den Kranz ihr auf's Haar drückend, schlang Anselm den Arm um das Mädchen. Doch ehe er noch wußte was geschehen, taumelte er zur Seite. Hochaufgerichtet mit schwer athmender Brust, stand Rätke vor ihm, den zerpfüchten Kranz sich vom Haupte reißend.

"Seit wann ist's der Brauch, daß man sich die zur Kränzerin wählt, mit der man das ganz Jahr handelt? Ich bin Dein Schatz nit, Anselm — ich hab' keinen Schatz und will auch keinen haben."

"Abg'bligt — Rakenkönig! Hurrah, heuer haben wir nicht allein den Kränzkönig, sondern auch den Rakenkönig!" und Anselm in die Mitte nehmend, zogen die Burschen ihn mit sich fort. Anselm begriff erst jetzt vollkommen, was vorgegangen: daß er zur Zielscheibe allgemeinen Spottes geworden.

"Was kost' das Dugend heutiger Rätkelein?" hieß es.

"Rakenkönig, warum hast Dir just ein Einaug' raus g'lesen?"

So ging's fort. Auf des Burschen Rücken hatte ein Lofer sogar eine langgeschwänzte Rake gezeichnet. Lautes Gelächter lohnte ihm die That. In Anselm's Brust kochte der Born. Er wußte wohl, daß, falls der Rakenkönig nicht allen Schabernack gedulbig hinnahm und gar blutigen Handel anfang, er unverzüglich den Festplatz verlassen und sich nicht mehr sehen lassen durfte. Trotzdem konnte er nicht an sich halten. Auf den Zunächststehenden sich stützend, begann er ihn mit derben Häuften zu bearbeiten, daß Jenem Hören und Sehen verging und er flehentlich um Hülfe rief. Die Anderen sprangen dem sich Windenden bei, im Moment war eine Schlägerei im Gange.

"Auf Eins den Rosenhofer, der Anselm zieht's Messer." Ein Bursche, der sich nicht in den Handel gemengt, eilte fort. Ehe er noch den jungen Bauer, der eben mit Schön-Gertrud zum Tanze antrat, herbeiholte, war schon Rätke zu den Kaufenden getreten. Anselm an der Schulter zurücktreibend und ihm das Messer aus der Hand windend, schleuderte sie die Anderen mit kräftigen Stößen seitwärts.

"Schäm' Dich, Anselm, seit ich denken kann, hat kein Rosenhofer an St. Cäcilien g'raut," und ruhig, als sei nichts vorgefallen, ging sie zum Tanzplatz zurück, während sich Anselm mit seinem Sacktuch den blutigen Kopf verband und sich dann willenlos von Zweien fortzuführen ließ.

Den Zwischenfall rasch vergessen zu machen, gab der Kränzkönig ein Zeichen; die Musik setzte mit einem lustigen Hopsen ein und das Paar eröffnete den Tanz.

In der Heiligenfelder Gegend hat man folgende eigene Art zu tanzen: der Tänzer schlingt beide Arme um die Hüften seiner Tänzerin, die ihm die Hände auf die Schultern legt. Bei einem Braut- oder Liebespaar lehnt sich wohl auch Wange an Wange. Auf jedem Fuß sich mehreremale hebend und senkend, bewegen sie sich eine Zeit lang nicht von der Stelle, um dann urplötzlich mit einem gellenden Jauchzer dahinzuspringen.

Nachdem der Kränzkönig seine Königin weiblich geschwenkt und zu einem Sitz geführt hatte, sagte er:

"Ich will nun auch mit der Rätke 'mal rundtanzen, das bin ich ihr und mir schuldig."

Schön-Gertrud verzog ihre vollen Lippen zu einem spöttischen Lächeln.

"Mit der Magd wollet Ihr tanzen?"

Obgleich Rätke nicht fern stand und sinnend in das Gewühl blickte, waren die Worte ihr doch entgangen. Sie hätte sonst wohl taum, als der Franz jetzt auf sie zutrat und sie zu einem "Rundgang" einlud, ihre Hand in die seine gelegt. Unwillkürlich machten die Anderen dem Paare Platz.

"Die Rätke tanzt besser wie die Gertrud," flüsterte man.

"Jetzt spür' ich doch, daß ich mit wem tanz'," sagte Franz während des Tanzes, "die Gertrud ist gar zu federleicht."

Rätke antwortete nichts. Eine tiefe Traurigkeit, ein fast körperlich fühlbarer Schmerz krampte ihr das Herz zusammen. Sie sah nicht den Tanzplatz, nicht die vielen sie beobachtenden Augen, sie sah nur gerade vor sich in ein Gesicht, das ihr das liebste war auf der Welt und an dem sie immer wieder etwas Neues und Schönes herausfand. Sie fühlte weder Hitze noch Staub, noch Schön-Gertruds hämische Blide, die ihr folgten, sie fühlte nur einen kraftvollen Arm um ihre Taille und ein Herz laut an dem ihren pochen.

O, daß der Rundgang kein Ende genommen!

Das aber kam nur zu bald.

Umsonst setzten die Bursche ihr zu, sie möge nun doch auch mit ihnen einen Hopsen wagen, Rätke beharrte dabei, nicht mehr tanzen zu wollen; es thue ihr nicht gut, meinte sie.

Als es unbemerkt geschehen konnte, schlüpfte sie zwischen den vollauf beschäftigten Jungen und Alten hindurch und ging heim, obwohl es noch früh an der Zeit und die Lustbarkeit noch nicht auf dem Höhepunkt war. Sie sehnte sich nach Einsamkeit, die Musik, die mardurchbringenden Jauchzer, der Lärm und das Gewühl thaten ihr wehe. Was hatte sie noch dort unter den Tanzen, den Fröhlichen zu schaffen? Ihr war's just nicht zum Lachen, weit eher zum Weinen.

Kein Mensch begegnete ihr auf der mond hellen Landstraße.

Der friedsame Zauber der Sommernacht legte sich wie heilsamer Balsam auf ihre wundete Seele. Erfrischend wehte es vom Walde herüber, an ihr vorbei schwirrten goldglänzende Leuchtkäfer. Auch auf den Vorgassen kein Laut, kein lebend Wesen. Erst als sie das Hofthor des Rosenhofes aufstieß, tönte Hundegebell ihr entgegen.

"So früh schon heim?" fragte Hansel, der Einzige, der daheimgeblieben war, den verlassenen Hof zu hüten. Und er ging vorbei, den zottigen Wächter pfeifend, der freudig an dem Mädchen emporsprang und ihm die Hände legte.

Rätke pätschelte dem Thiere den plumpen Kopf, dann wandte sie sich den Gefindestuben zu und verschwand im Schatten des vorspringenden Gebäudes.

(Fortf. folgt.)

Schützen = Verein.

Das diesjährige Geflügel-Schießen findet Sonntag den 18., Montag den 19., Donnerstag den 22. und Montag den 26. d. Mts. je Nachmittags statt. Schieß-Programm ist in der Halle angeschlagen.

217 Der Vorstand.



Männer = Turnverein.

Heute Sonntag den 18. October Nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Dranienstraße:

Schauturnen.

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei ergebenst einladen. Abends 8 1/2 Uhr findet im Saale des „Schützenhofes“ für unsere Mitglieder ein Tanzfränzchen statt, zu welchem Karten (Damen sind frei) bei Herrn Bösch, Webergasse 46, zu haben sind.

211 Der Vorstand.

Krieger- u. Militär-Verein.

Heute Sonntag den 18. Oct., am hohen Geburtstagsfest Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, begehrt der Verein sein

Stiftungsfest

mit Concert und darauffolgendem Tanz im großen „Römer-Saal“. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritts-Karten à 1 Mark für Herren, eine Dame frei (jede weitere Dame 50 Pfg.), sind zu haben bei Gastwirth Kott, Moritzstraße 34, Installateur Weinbach, Webergasse 35, Bader Martin, Webergasse, dem Vorsitzenden des Vereins, Carius, Mauergasse 8, und Abends an der Cassé. — Der Reinertrag der Veranstaltung wird dem Unterstützungsfond hilfsbedürftiger Wittwen und armer Waisen übermittelt. Im Interesse der guten Sache bittet ergebenst um recht zahlreichen Zuspruch. Der Vorstand.

Zeichenschule für Mädchen.

Diejenigen früheren Schülerinnen, welche obige Anstalt auch während des Winters weiter besuchen wollen und bis jetzt noch nicht eingetreten sind, werden gebeten, sich längstens bis zum 19. October zu melden, da ihnen sonst keine Plätze zugesichert werden können. Gleichzeitig wird bemerkt, daß neue Anmeldungen noch entgegen genommen werden und der Mal-saal auch außerhalb der Unterrichtszeit für die Schülerinnen zum Arbeiten geöffnet ist.

Der Vorstand des Local-Geerbevereins.

202

Ch. Gaab.

Schreiner-Zinnung.

Der Arbeits-Nachweis der Schreiner-Zinnung befindet sich in der Herberge zur Heimath. Unsere Mitglieder verweisen wir auf die §§. 40—43 der Zinnungs-Statuten und bitten um Befolgung derselben.

Der Vorstand. 720

Schreiner-Zinnung.

Jeden Montag Abend: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal, „Karlsruher Hof“. 3081

Anträge zur Unfallversicherung nimmt entgegen der hiesige Vertreter des Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins zu Stuttgart J. Kamberger, Feldstraße 23. 11280

Kappen

für Herren und Knaben empfiehlt in schöner Auswahl zu billigsten Preisen

P. Hübinger, Langgasse 24, Hinterhaus.

11558

Bett - Ausstattungs - Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.



Bettwaaren. — Federn. — Dauen.

Einfarbige und bunte wollene, baumwollene und gesteppte

= Decken =

in grosser Auswahl.



Reichhaltiges Lager von Gardinen u. Lambrequins von den billigsten bis feinsten in weiss, crème und broncefarbig.

Rouleaux-Stoffe

in weiss und crème in jeder Breite.

Vorhang- und Möbel-Stoffe.

Weisswaaren.



Eiserne Bettstellen für Erwachsene u. Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten.

Specialität: Anfertigung von Betten jeder Art.

Emil Straus,

10754

6 grosse Burgstrasse 6.

= Gelegenheitskauf. =

Einen größeren Posten

echte Schweizer Stickereien

in allen Breiten außergewöhnlich billig, Hälfte des wirklichen Werthes, empfiehlt

P. W. Lottré, 8 Marktstraße 8.

11255

Karl Wickel, Buchhandlung,

Luisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der Literatur für Jung und Alt. — Kupfer- und Stahlstiche. — Photographieen in allen Formaten zu bedeutend ermäßigten Preisen. — Besorgung sämtlicher Journale.

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher, Michelsberg 6.

empfehlte sein Lager aller Arten Taschenuhren von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten unter Garantie.

Große Auswahl in Regulateuren, Schwarzwälder Wanduhren, Pariser Weckern.

Größtes Lager feiner Talmi- und Nickel-Ketten für Herren und Damen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Dänische Leder-Joppen

mit Flanell-Futter.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38. 10726

Pelz-, Putz- und Modewaaren,

garnirte Damen- und Kinderhüte,

Sammt, Federn, Blumen und Bänder etc. etc.,

Muffen und Kragen

(Fantasiemuffen).

Besonders mache auf eine Parthie Aigrettes und Blumen aufmerksam, welche zu erstaunlich billigen Preisen abgebe.

10838 **Wilh. Blum, Michelsberg 20.****1^a Brüssel-Teppiche,**

verschiedene Rollen zurückgekehrter Dessins und alle Coupons bis zu 30 Meter

zu Nm. 4,50—5,50 per Meter, sowie alle anderen Teppich-Sorten empfehlen billigst

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16.

Mein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren u. Rasiren bringe unter coulanter Bedienung in empfehlende Erinnerung.

11542

Heinr. Knolle, Grabenstraße 3.

Bettfedern, Dauen, Oberbetten, Unterbetten, Kissen, Matratzen in Roßhaar und Seegras sehr billig Taunusstraße 16.

11479

Mein großes, assortirtes Lager in **ächten Spitzen** befindet sich nur in Wiesbaden **neue Colonnade No. 32/33.**

Spitzenfabrikant K. Schulz,
aus dem sächs. Erzgebirge.

Auch habe ich eine große Auswahl in **Madeira-Stiderei** in weiß, crème, bunt und **Aleider** für Damen und Kinder mit sehr billigen und festen Preisen.

10775

Neue Colonnade 32/33.

Bei meinem Wohnungswechsel bringe hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich die alleinige Annahme für meine

Spitzenwäscherei

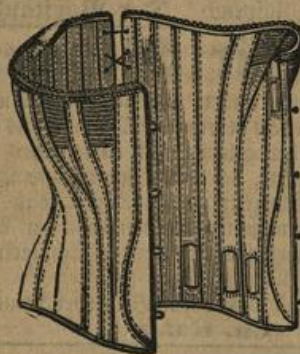
Herrn Lottré, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft, Marktstraße 8 hier selbst, übertragen habe mit der Versicherung der besten Ausführung. Durch Vermehrung der Arbeitskräfte ist mir die Lieferungszeit in 8—10 Tagen möglich geworden.

Frau Lina Melcher,

Spitzenwäscherei,

11372

Staudernheim bei Kreuznach.

**Corsetten**

in größter Auswahl zu erstaunend billigen Preisen bei

236

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

4518

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung seit 1. October von **Bleichstraße 7** nach

Wellrißstraße 35, Parterre,

verlegt habe.

Marg. Arzbach,

Schneiderin.

11264

Sprungrahmen von 20 Mt. an, **Seegrasmatrassen** 10 Mt., **Strohsäcke** in allen Breiten 6 Mt., **Deckbetten** 15 Mt., **Kissen** von 6 Mt. an zu verkaufen.

7741

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Für Herbst- & Winter-Saison

empfehle ich alle Arten

wollene Kleiderstoffe,
uni gemustert und carriert,

Lama- und Rockstoffe
in nur guten Qualitäten und zu den bekannten
billigen Preisen.

A. Schwarz, 11362

Kirchgasse 45, Ecke d. Mauritiusplatzes,
Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Bettfedern, Flaumen,

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Anfertigung von Betten und Betttheilen.

Michael Baer, Markt,

6083 Manufactur- und Bettwaaren-Geschäft.

Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.

Pianoforte-Magazin,

Musikalien-Handlung

und

Leih-Institut.

Grosses Lager von **Flügeln** und **Pianino's**
aus den ersten Fabriken.

Alleinverkauf für Wiesbaden der anerkannt vorzüglichen
Flügel und Pianino's von Th. Steinweg Nachf.,
Braunschweig; „Apollo“, Pianoforte-Fabrik, Dresden;
Th. Mann & Co., Bielefeld, u. v. A.

Auf die Pianino's „Apollo“ mit stummem Zug zum
Studiren (ohne Andere zu stören), machen besonders
aufmerksam.

Alle Musikfreunde laden wir zur Besichtigung unseres
Lagers höflichst ein.

Pianino's zu vermieten. — Eintausch gebrauchter
Instrumente. 292

Hiermit die höfliche Anzeige, daß ich meine
Wohnung und Kellereien nach der

Marstraße 4
verlegt habe.

Bestellungen und Zahlungen auf Bier und
Eis werden Mauerstraße 19 im Laden
des Herrn Vieth entgegengenommen.

W. Michel,

10744 Bier- und Eishandlung.

Ein Retourbillet

II. Classe über Calais-Dover
nach London, gültig bis zum
28. October, billig abzugeben Rosenstraße 5. 11595

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 15473

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag den 18. October:

Grosses Streich-Concert

mit darauffolgendem **Ball,**

ausgeführt von der **Schönen-Capelle** unter Leitung ihres
Capellmeisters **H. Hoffmann.**

Anfang 4 Uhr. Entrée für Herren 50 Pfg.
(Damen frei.)

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
11585

Joh. Zäuner.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Pianist F. Kordina

empfehlte sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und
Gesellschaften zur Abhaltung von Kränzchen, Hochzeiten etc. mit
nur neuesten Tänzen. Näh. Kapellenstraße 5. 9982

Für Gärtner!

Zum Färben von Kränzen, Moos etc. empfehle

Malachitgrün.

11592

H. Roos, Mehrgasse 5.

Ein guter **Transportirherd** und ein **Kaffeebrenner**
(Kugelform), circa 25 Pfund haltend, billig zu verkaufen bei
10788 **Wilh. Münz, Mehrgasse 30.**

Brettspiele im Curhause.

Allabendlich stehen im Spielzimmer sechs Tische leer, an welchen Domino und Dambrett gespielt werden soll, aber nicht gespielt wird, weil keine Spieler da sind.

Allabendlich wird an sechs Tischen dort Schach gespielt und 12—15 Personen stehen dabei, die gleichfalls Schach zu spielen wünschen, aber nicht Schach spielen dürfen, weil keine Spiele da sind.

Die Stadtvertretung sollte doch die Aufstellung von je einem Duzend Brettspiele dieser drei Arten verfügen und die Freigabe sämtlicher 12 Tische anordnen, damit dieser thörichte Zustand aus der Welt geschafft wird, der schließlich nicht verfehlen kann, den Reiz Abdera's uns noch zu erwecken. 11597

Universum.
Illustrirte Zeitschrift für Belletristik,
Kunst und Wissenschaft.
II. Jahrgang.
Jährlich 24 Hefte, halbmonatlich.
Jedes Heft in gr. Lex.-Format mit
3 Lichtdruck-Kunstbeilagen kostet
nur 50 Pf. Abonnements bei sämtlichen
Buchhandlungen und Postanstalten.
Mitarbeiter die besten und beliebtesten Schriftsteller und Meister
der Kunst. Das erste Heft ist erschienen
und beginnt mit einer grösseren Novelle aus dem alt-
römischen Afrika:

„Die Numidierin“ von Ernst Eckstein.

Kragen **MANSCHEITEN**
Hemden-Fabrik
von
Ad. Lange,
16 Langgasse 16.
Specialität
in
Oberhemden
nach Maass.
Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.
TASCHENTUCHER **GRANVATTEN**

Koffer-Lager. Wegen Bauveränderung
befindliche Reisekoffer zum Selbstkostenpreis.
10789 **Wilh. Münz.**

Stadtfeld'sches Augenwasser
nebst Gebrauchs-Anweisung allein nicht zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

Anmeldungen zu meinen Mitte October
beginnenden

Unterrichtsstunden

nehme ich in den Nachmittagsstunden von
1½ bis 4½ Uhr in meiner Wohnung Stift-
straße 5, I, entgegen. Otto Dornewass. 9409

Tanz-Cursus.

Hiermit zeige ergebenst an, dass meine Tanzstunden
Mitte October beginnen. Anmeldungen nehme in
meiner Wohnung entgegen.

Achtungsvoll

9643 **Fritz Heidecker,** Schützenhofstrasse 3.

Winterhüte

— für Damen — in allen modernen Farben von Mk. 1 an
bis zu den feinsten Qualitäten.

Kinderhüte von 50 Pfg. an.

Atlas-Capot-Kinderhüte von Mk. 2.60 an.

Peluche- und Velz-Mützen für Mädchen in schwarz
und farbig.

Strauß- und Fantasie-Federn.

Perl-Aigrettes in Gold, Bronze und Stahl.

Seiden-Peluche, 46 Ctm. breit, in den neuesten Mode-
farben, per Meter Mk. 4.75.

Farbigen Seiden-Sammet von Mk. 4.— per Meter
anfangend.

Einen Posten **schwarzen Seiden-Sammet,** 48 Ctm. breit,
schöne Qualität, per Meter Mk. 3.50 (unter Preis).

Eine Parthie zurückgesetzter **Knaben- und Mädchen-Filzhüte**
von 20 Pfg. an

empfiehlt zur bevorstehenden Saison

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Das Garniren, Färben und Façoniren wird
schnellstens besorgt. 9900

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Leinen und Shirting

für Betttücher, Kissenbezüge und Kollerlüber,
wollene und gesteppte Bettdecken,
gereinigte Bettfedern, Rosshaare, Zwilch u. Barchente
empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Tannusstrasse 39,

Filiale von

116

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Costüme

werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt,
Trauer-Costüme in 24 Stunden **Schwalbacherstraße 33,**
Parterre rechts. 10006



Thierarzt Honert wohnt jetzt **Rich-**
gasse 3 (nächst der Rheinstraße). 8761

Schöner Reise-Velz (Silber-Bär) billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 10344

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

beehren sich, den Eingang der für die Herbst- und Winter-Saison 1885/86 erschienenen

Neuheiten in Kleider-Stoffen

ergebenst anzuzeigen und auf die von keiner Seite so reichhaltig gebotene Auswahl aufmerksam zu machen. Die Firma hat für diese Saison die hervorragendsten Tagesartikel in Modestoffen von den bedeutendsten Fabrikanten engagiert und in Folge colossaler Abschlüsse, welche der Bedarf der mit diesem Etablissement verbundenen Zweig-Geschäfte in

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

bedingt, hinsichtlich der Preise derartige Vortheile erlangt, um mit Leichtigkeit und auf solidester Grundlage bei gleich guter Qualität

jede Concurrenz zu überbieten.

Zur Besichtigung unserer Lager, die zum Kauf durchaus nicht verpflichtet, freundlichst einladend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung:

Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

Einfachbreite Loden melange in practischen Modefarben für Hauskleider
Meter 40 Pf.

Doppeltbreite Fil-à-Fil melange, für jede Jahreszeit geeignet, mit reinwollenem Schuß,
Meter 75 Pf.

Doppeltbreite halbwoollene Cachemirs, in nur ganz neuen Farben,
110 Ctm. breit, Meter Mk. 1.

Doppeltbreite Lady Meltons, unverwüthlicher Stoff für Herbst und Winter, als elegantes und practisches Hauskleid,
Meter Mk. 1.20.

Doppeltbreite Crêpe à bordure, neuester uni Stoff mit hocheleganten Bouclé-Bordüren, in allen für die Saison erschienenen neuen Farbentönen
Meter Mk. 1.35.

Doppeltbreite Bouclé-Caros, eine Copie der feinsten franz. Nouveautés im Schleifen-Geschmack zu ganzen Costüms und Drapirung älterer Kleider
Meter Mk. 1.30.

Doppeltbreite reinwoollene Tricotines, neues Gewebe für jede Jahreszeit, in ganz neuen dunklen Farben,
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite Tartan-Plaid, unverschiebbare, fein geköpernte Bindung mit schwerem reinwollenem Schuß, als Strapazirkleider, auch für Morgenröcke und Kinderkleider, in dunklen geschmackvollen Caros,
Meter Mk. 1.20.

Doppeltbreite reinwoollene melirte Loden, in ganz neuen Dispositionen und ebenso kleidsamen als hocheleganten Melangen,
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite reinwoollene rayé composé, feinste Mousseline-Bindung in neuesten Streifen mit dazu passenden uni Stoffen, durchweg
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite reinwoollene Cheviot foulé, für jede Jahreszeit passend, in neuen großen Farben-Affortimenten,
Meter Mk. 1.75.

Doppeltbreite reinwoollene Tuch-Loden, beste Qualität, in den elegantesten Nuancen, wobei insbesondere die grünlichen und bräunlichen Töne in vielfacher Schattirung vertreten sind,
110-130 Ctm. breit, Meter Mk. 2-2 1/4.

Doppeltbreite reinwoollene Bison-Crêpe, neuestes tuchartiges Gewebe, in reicher Farben-Auswahl,
Meter Mk. 2.

Doppeltbreite reinwoollene Cheviot moucheté, schwerer Herbst- und Winter-Costümsstoff, in neuesten graugrünen, flaschengrünen, bronce und oliven Tönen,
Meter Mk. 2 1/2.

Doppeltbreite diverse Haute Nouveautés in sechs verschiedenen Genres, Borduren, Bouclé, Gamine, Cheviots u., das Feinste der diesjährigen deutsch-französischen Mode
Mtr. Mk. 2, 2 1/2 u. 3.

Doppeltbreite reinwoollene Cachemirienne in allen erdenklichen hellen und dunklen Farben
Meter Mk. 1 1/4 und 2.

Doppeltbreite reinwoollene Gesellschaftsstoffe, in Crêpe-Virginie und Gamine, in neuen Farben für die Straße und Abend-Toilette
Meter Mk. 1 1/4.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Zwetichenfuchen à Stück 15 Pfg.,

von Brodteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben
bei **H. Dörr, Bäcker, Friedrichstraße 45.** 7968

Cibils' Fleisch-Extract,
Liebig's Fleisch-Extract,
Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract,
" " **Bonillon,**
" " **Pepton,**
Dr. Koch's Pepton

empfiehlt in frischer Waare billigt
11233 **Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Hahn, Metzger, Metzgergasse No. 32.

La Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg. 11598
Krautfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

1^a Qualität Kalbfleisch,

per Pfund 60 Pfennig,
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 11610

Gammelfleisch per Pfd. 40 Pfg., **Keule 50 Pfg.**
zu haben **Steingasse 23.** 11389

Neuen Bamberger Meerrettig

empfiehlt **Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.** 11570

Feinsten**- Dorschleberthran -**

zum Einnehmen per Flasche 50 Pfg. bei
10981 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Blane Pfälzer Kartoffeln

(vorzüglich für Winterbedarf) treffen nächsten Montag ein und
können Bestellungen in meinem Laden, **Metzgergasse 37,**
gemacht werden; auch werden daselbst Proben abgegeben.
11601 **Chr. Diels.**

Brandenburger Kartoffeln

frisch eingetroffen. Bestellungen und Proben bei
11800 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Diverse Sorten

schöner **Apfel** und **Birnen** in jedem Quantum stets billigt
bei **Fr. Heim,**
5837 **1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.**

! Obstbäume !

Große Vorräthe in den für **Feld** und **Garten** geeignetsten
Sorten von **Hochstämmen, Pyramiden, Espaliers,**
Cordons, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel: **Rosen,**
Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen, zu den billigsten
Preisen. **Cataloge gratis.**

A. Weber & Co.,

Baumschulen, Wiesbaden.

10761

Einige **Wirthschafts-Utensilien** zu vl. **Karlstraße 2.** 11424

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:****Haus zu miethen gesucht.**

Ein mittelgroßes **Haus** mit **Hofraum** und **Werkstätte** auf
1. **Januar** oder **früher** zu **miethen** gesucht. **Gef. Offerten**
unter **J. N. 40** an die **Expd. d. Bl.** 9555

Zwei Herren suchen 2 geräumige, einfach möblirte
Zimmer. **Offerten** bis zum **20. d. Mts.** in der
Expd. d. Bl. unter K. R. 209 abzugeben. 11548
Gesucht wird zum 1. November ein gutmöblirtes Zimmer
in freundlicher Lage und ungenirt. **Offerten** mit Preisangabe
sub **A. Z. 1885** an die **Expd. d. Bl.** erbeten. 10415

Gesucht auf 1. Januar oder früher

eine **Werkstätte,** groß und hell, mit mittelgroßer **Wohnung.**
Gef. Offerten unter **O. W. 150** an die **Exp. d. Bl.** erbeten. 9554

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinander-
gehenden **Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller** und **Holzstall**
auf gleich zu **vermieten.** Näh. daselbst im **Hinterhaus.** 241
Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die
4 Etagen, bestehend aus je 7 **Zimmern** nebst **Zubehör,** in
hocheleganter Ausführung, auf gleich zu **vermieten.** Näh.
bei **H. J. Wiederpahn, Adolphsallee 6.** 3880
Ecke der **Adolphsallee** und **Adelheidstraße 16b** ist wegen
Wegzug die **Bel-Etage** von 5 **Zimmern** und **Zubehör** ander-
weitig zu **verm.** Einzu sehen zw. 10 und 12 Uhr **Vorm.** 6169

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** Näh.
Alexandrastraße 10. 2134
Albrechtstraße 11 sind 2 möblirte **Zimmer** und 1 **leere**
Mansarde zu **vermieten.** Näheres **Parterre.** 11179

Bleichstraße 2, Hinterh., ein kleines Logis

Bleichstraße 8, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu **verm.** 9996
Bleichstraße 17 ein möblirtes **Zimmer** zu **vermieten.** 8683

Blumenstraße 4

sind elegante **Wohnungen** von 6 und 8 **Zimmern** mit allem
Zubehör zu **vermieten.** Näh. **Nicolasstraße 5, Part.** 4515
Emserstraße 9 ist die **Bel-Etage** von 4 großen **Zimmern,**
Küche und **Speisekammer, Balkon, Mansarden** und **Giebel-**
zimmer, mit allen **Bequemlichkeiten** eingerichtet, event. das
Hochparterre, bestehend aus 5 **Zimmern** mit **Gartenbenutzung,**
sofort zu **vermieten.** 9595

Friedrichstraße 33 ein möblirtes **Zimmer** nebst **Schlafcabinet**
an einen **Herrn** zu **vermieten.** Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 5 sind gut möblirte **Wohnungen** mit
und ohne **Küche** zu **vermieten.** 9461

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblirte **Zimmer**
zu **vermieten.** 11182

Geisberg (3dsteinerweg 3), „Villa Roubinella“, möblirte
Bel-Etage von 4 **Zimmern** (ganz oder getheilt) mit oder
ohne **Pension** und mit **Gartenbenutzung** zu **vermieten.**
Hohe, gesündeste Lage. 2414

Hainerweg 9,

Ecke der **Blumenstraße,** sind elegante **Wohnungen** von 8 resp.
6 **Zimmern** und **Zubehör,** mit allem **Comfort** und prächtigster
Ausficht, zu **vermieten.** Näh. bei **Architect E. August**
Stein, Adelheidstraße 28, II. 9460

Hellmundstraße 21, S., unmöbl. Parterrezimmer z. v. 10972

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von
6 **Zimmern** mit 2 **Balkons, Badestube, 3 Mansarden** etc.,
Gartenbenutzung. 16888

Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblirte **Zimmer** zu **verm.** 7479
Louisenstraße 16 ist 1 schönes möbl. **Zimmer** zu **verm.** 11574

Michelsberg 20 ein Dachstübchen sofort zu **verm.** 11498

Moritzstraße 1, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu **verm.** 7129

Moritzstraße 6, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 10439

Kerosstraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu **vermieten.** 8915

Dranienstraße 4 möbl. **Zimmer** zu **vermieten.** 9564

Dranienstraße 23, 1. Etage, sind 2 möblirte Zimmer
mit **Salon, zw. ob. einz. zu verm., mit ob. ohne Pension.** 8250

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,
möblirte **Etagen** und **einzelne Zimmer** mit oder
ohne **Pension** **miethfrei.** 6226

Oranienstraße 25, P., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 11168
Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stal-
 lung zu vermieten. 2627
 Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer
 zu vermieten. 4516

Schwalbacherstraße 19a, II rechts, ein möbl. Zimmer mit
 oder ohne Pension zu vermieten. 11391

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, ist ein gut möblirter
 Salon nebst Schlafzimmer sofort oder später zu verm. 10511

Oberer Schwalbacherstraße 69, 1 Etage rechts, ist ein
 freundliches, großes, möbliertes Zimmer mit separatem Ein-
 gang sofort zu vermieten. 11176

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaft-
 liche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.
 Salon und Schlafzimmer (Balkon) mit Pension zu verm. 7963

„Villa Germania“,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder ein-
 gerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstraße 37 sind herrschaftl.
 Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u.

Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

25 Taunusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit
 feinem Glasabschluß zc. zc. nebst kleinem Garten
 per 1. April 1886 oder später anderweitig zu
 vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und
 mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. An-
 zusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormit-
 tags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982
Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit
 Küche sofort zu vermieten. 16957

Walramstraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein unmöbliertes,
 großes Zimmer sofort zu vermieten. 11422

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte
 Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816
Wellrichstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 1098

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem
 Zubehör, zu vermieten. 10492

Landhaus Wiebricherstraße 7 per 1. April zu vermieten.
 Näheres im „Badhaus zum Spiegel“. 11519

Möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Eliza-
 bethenstraße 11. 8573

Möblierte Bel-Etage, hochelegant und komfortabel, un-
 mittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. R. Exp. 10974
 Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
 Geisbergstraße 24. 9891

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten
 Kirchstraße 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährig-
 Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 8382

Zwei elegante Zimmer und 3 Mansarden, auch getheilt, mit oder
 ohne Möbel sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 10811

Ein großer Salon mit Klavierbenutzung und lustigem Schlaf-
 zimmer in nächster Nähe des Theaters und Curhauses ist
 auf gleich zusammen, auch einzeln, zu vermieten große
 Burgstraße 14, 3. Etage. 9376

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 11283

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

Zwei gesunde, schön möbl. Zimmer nebst guter Pension

sind billig zu vermieten Kerosstraße 40, 1 Tr. 9870

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Metzgergasse 12. 5729

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 20, Bel-Et. 1. 9467

Möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 22, Stb. P. 10125

Ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchstraße

No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2, 2 St. 11476

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Emserstraße 15, II. 11506

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 2 St. 11568

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 11631

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46. 11033

Al. möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 11211

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten Hellmündstraße 29. 11397

Ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang ist auf

1. Nov. oder früher zu verm. Näh. Taunusstraße 38. 11399

Möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 28, 2 St. links. 11483

Ein möbl. Zimmer zu verm. Ellenbogengasse 9, 1 St. 11426

Fein möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer mit 1 oder 2 Betten

preiswürdig zu vermieten Langgasse 19, Bel-Etage. 10000

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofstraße 5. 10958

Fremdlich möbl. Zimmer zu vermieten Kerosstraße 11. 10945

Ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
 mieten Herrngartenstraße 15. 11469

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten

Helenenstraße 18. 7789

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 10680

Eine freundl. Mansarde zu verm. Karlstraße 44, Part. 11486

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu

vermieten. 3370

Gr., helle Werkstätte auf 1. Nov. zu verm. Wellrichstr. 5. 4369

2 junge Leute erhalten für 7 Mark wöchentlich Kost und Logis.

Näh. Exped. 11225

Anständige Leute erh. Kost und Logis Emserstraße 15, II. 11235

2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 10720

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstr. 10, 1 St. I. 11562

Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Walramstraße 35, 1 St. I. 9792

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

Aust. Arbeiter erh. Kost u. Logis Dogheimerstr. 20, Hth. 11309

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmstraße 4.

Villa Hertha,

Familien-Pension,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

5 Minuten vom Kochbrunnen. 11150

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10. — Fremdenpension. 11563

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Winterpension, 4—6 möbl. Zimmer. 7964

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 10015

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen das „Hotel zum Hahn“ abgegeben habe.

Der Verkauf meiner italienischen Weine findet von meinem Keller

32 Moritzstrasse 32

aus statt, wohin alle Bestellungen zu richten sind.

11400

Achtungsvoll H. Zimmermann.

Der Hausfrauen Roth.*

Wenn unsere Hausfrauen in vertraulichem Gespräch sich ergehen lassen, so ist gewöhnlich ein sie mehr oder minder beschäftigendes Thema die Roth mit ihren Dienstmädchen. Unsere Mütter, unsere Großmütter ergingen sich weit weniger in solchen Klagen. Wenn wir zurückblicken und uns fragen, warum die dienende Klasse einst geringere Veranlassung dazu gab, so können wir als ersten Grund annehmen, daß das Dienstverhältnis damals auf längere Dauer berechnet war, wodurch man sich aneinander gewöhnte, die Fehler und Mängel gegenseitig leichter ertrug. Indem man die Kündigungsfrist im besten Falle auf einen Monat feststellte, erwies man den Betheiligten einen schlimmen Dienst; denn ein so leicht zu lösendes Verhältniß ruht nun auf einer lockeren Bahn; ein rasches Wort, eine verletzende Suppe kann Ursache zum Bruche werden, und ein so schnelles Lösen der Bande führt bei den Dienenden zu einem Nomadistren, das ein Gefühl der Heimatlosigkeit nach sich zieht und jede Abhängigkeit untergräbt. Die Freizügigkeit hat also in dieser Beziehung uns gerade keinen Vortheil gebracht, denn ein gewisser Zwang, ein äußeres Muß, eine Nothwendigkeit des Aushaltens gegenüber dem Gelüste, das uns treibt, nach Besserem zu verlangen, und dafür das Gute, das wir besitzen, hinzuworfen, kommt dem schwachen Willen des Menschen gar sehr zu Hilfe, sich nicht geben zu lassen, sich zu gewöhnen. Wenn nach einer kleinen Scene mit der Herrschaft Monate vergehen müssen, bevor die Trennung eintreten kann, so tritt im Laufe der Zeit eine mildere Stimmung ein und man versöhnt sich wieder, um dann neu zu beginnen. Leicht ist ja freilich das Dienen nicht. Die Abhängigkeit von einem fremden Willen, der strenge waltet, keine Rücksichten kennt, als die des eigenen Nutzens, ruht schwer auf der Fremden, welche die Heimath und das Elternhaus verlassen hat. Auch das Mädchen in der Küche, in der Kinderstube, an der Waschküche hat ein Anrecht an das Glück, wie jedes Menschenherz es für sich begehrt, und es fällt ihm schwer, den Kampf um's Dasein so jung schon auf die eigenen Schultern zu nehmen. Die Herrschaft aber... denkt sie auch wohl immer daran, wie hilflos und allein ein solches Mädchen dasteht?

Gewöhnlich verläßt die zum Dienen Bestimmte das Elternhaus, wenn sie 14 Jahre alt ist. Sie beginnt ihre Laufbahn als Kindermädchen. In jedem Bezug ganz unfertig, sowohl was ihren Character betrifft als auch ihr Können, wird sie auf die eigenen Füße gestellt, wird sie verantwortlich. Das fremde Haus, die fremden Sitten, die neuen Lebensgewohnheiten machen sie verwirrt. Sie kann sich nicht gleich zurechtfinden, macht Vieles verkehrt, erfährt Tadel, ohne daß sie ihn verdient zu haben glaubt, denn was sie nicht recht gemacht, geschah aus Unkenntniß der Sache, nicht aus schlimmem Willen. Die erfahrenen Scheltworte verbittern das Gemüth.

Die Hausfrauen vergessen viel zu leicht, daß jeder erste Dienst eine Lehrzeit ist. Gar oft ist es auch noch der zweite, der dritte, ja häufig noch gar der zehnte, weil die Unterweisung selten darnach angeordnet gewesen, um aus dem Mädchen das zu machen, was sie werden sollte, werden müßte, um eines Tages einem arbeitenden Manne eine tüchtige Gehilfin zu sein. Es gibt wohl hier und dort Anstalten, wo Mädchen für den Dienst vorbereitet werden; allein davon kann nur eine geringe Zahl Nutzen ziehen, weil die Eltern der für den Dienst in Familien bestimmten Mädchen meistens froh sind, die Tochter nach ihrer Confirmation nicht länger ernähren zu müssen, folglich nicht im Stande sind, ihnen eine Lehrzeit zu vergönnen.

Wenn unsere Hausfrauen es sich recht klar machen, wie groß die Verantwortlichkeit der gebildeten Classen Denjenigen gegenüber ist, die als Arbeiter im Haushalte des Staates eine so wichtige Rolle spielen, so würden sie den eigenen Nutzen dem Wohle des Vaterlandes nachstellen, das wesentlich dadurch untergraben wird, wenn im vierten Stande jene Sparsamkeit und Gefittung mangelte, welche die Grundlage des nationalen

Wohlstandes bildet. Sich selbst über dem Andern vergessen, ist eine der schönsten Lehren des Christenthums. Seinen Haushalt als einen Bruchtheil des großen staatlichen Haushaltes betrachten, und dem letzteren dem ersten vorgehen lassen, würde den Gesichtskreis erweitern und der edelsten Humanität Brücken bauen.

Die Tochter des Proletariats, des Tagelöhners, erhält bis jetzt so faul wie keine Erziehung. Der Vater arbeitet, die Mutter arbeitet, die Kinder sind sich selbst überlassen. Sie besuchen die Schule, weil sie dazu gezwungen sind. Fragen wir nach dem Resultat dieser Schuljahre, so ist es gar oft ein dürftiges, das zu der aufgewandten Zeit in keinem Verhältniß steht. Warum die Mädchen nicht mehr lernen, nicht etwas von dem erlernen, was sie „für ihren Dienst“ gebrauchen, möchten wir mit Recht fragen?

Fangen wir bei dem A des Könnens der Mädchen aus dem Volke an, dem Stricken und Nähen. Was leisten sie darin? Oft so gut wie gar nichts. Sie können keine ordentliche Naht nähen, keinen feinen Saum machen, keinen Flicken aufsetzen, kein Hemd zuschneiden, viel weniger sich noch ein Hauskleid machen. Sie sollen in ihrem Dienste anständig gekleidet sein, und verausgaben ihren Lohn für Schneiderrechnungen. Ist die Hausfrau auch einmal so wohlgefinnt, um ihrem jungen Dienstmädchen eine weitere Erziehung angedeihen lassen zu wollen, so sieht sie sich vielleicht nach einer Nähsschule um, die sie Abends, oder auch an einem Tage in der Woche, wo sie sie auf wenige Stunden entbehren kann, besuchen dürfte, leider aber ist ihr Suchen vergeblich! Denn sie findet keine Schule der Art. Wie nützlich aber wäre eine solche! Die Frau des Proletariats, die nicht stiften, nicht nähen, nicht die Kleidungsstücke für sich und ihre Familie anfertigen kann, ist ein armes, bedauernswerthes, hilfloses Geschöpf. Wer sich nicht selbst helfen kann, dem hilft auch kein Andern, sagt man, und das paßt auch hier. Wenn die Frauenvereine auch noch soviel nähen, und Schürzen und Kleider an die Bedürftigen verschenken, so sind das nicht einmal Beschäftigungsmittel gegenüber der allgemeinen Noth, die durch das Nichtkönnen entsteht. Wollten diese wohlthätigen Frauen nun statt dessen Abendsschulen beschaffen, wo Mädchen und Frauen im Nähen, Stopfen, Flicken und Zuschneiden unterrichtet würden, so wäre das ein gar verdienstliches Werk. Versuchen Sie doch einmal zu unterweisen, statt zu schenken.

Daß auch die Hausarbeit erlernt sein will, sowie das Kochen, das Waschen, das Bügeln, wer wollte das leugnen? Auch dafür sollte es Schulen geben. Ein Mädchen, das in seinem Fache tüchtig ist, dient einer Hausfrau ja ganz anders, als ein solches, dessen Arbeit sie nur halb befriedigt. Man ist davon auch lange schon überzeugt und hat Versuche gemacht es zu ändern; allein, was Hanschen nicht gelernt hat, will Hans nicht wissen; die herumziehenden Mädchen kümmern sich wenig um den Beifall ihrer Herrschaft; gefallen sie der einen nicht, so wie sie sind, so ziehen sie eben weiter. Bei ihrem ersten Dienste, wo sie noch halbe Kinder waren, hätte eine ernste Lehrzeit beginnen müssen! denn später ist es damit meistens zu spät; ist einmal ein nachlässiges Wesen eingelesen, so läßt sich dem schwerlich noch steuern.

Die Großherzogin von Baden, der die Volkserziehung eine Hauptaufgabe ihrer hohen Stellung ist, bemüht sich unablässig, die Bildung des vierten Standes zu heben. Sie hat zu dem Zwecke in Karlsruhe eine Lehranstalt für Dorfschullehrerinnen geschaffen, die, zurückgekehrt in ihre Gemeinde, eine bessere Gefittung einführen sollen, und ebenso hat sie eine Gelegenheit für die Ausbildung von Dienstmädchen eingerichtet. Diese Gelegenheit bietet sich in dem Hause der Frau Stadtdirector v. Preen, wo drei Mädchen zeitweise Aufnahme finden, um alle Hausarbeit, Kochen, Serviren, Waschen und Bügeln unter ihrer Anleitung zu erlernen, wofür sie Nichts zu entrichten haben. Für jedes Fach genügt ein Monat, so daß sie in drei Monaten fertig sind. Auf diese Weise hat Frau v. Preen schon über hundert Mädchen angeleitet und sich ein großes Verdienst damit erworben. Den Mittagstisch für diese Mädchen bestreitet die Frau Großherzogin. Dieser seltenen Fürsicht ist es lange schon klar geworden, daß die Barmherzigkeit nur dann wohlthätig wirkt, wenn sie, statt mit Gaben bestehende Uebel zu lindern, Selbsthilfe lehrt; es ist daher ihr fortwährendes Bemühen, nach allen Seiten hin Bildung und Belehrung zu fördern. Des Arbeiters Daheim würde längst schon keine so traurige Stätte für ihn sein, wenn die Classe der dienenden Mädchen, aus der er seine Gehilfin wählt, es verstände, seinen schwer erworbenen Arbeitslohn zu bestem Vortheil zu verwenden. Leicht ist die Aufgabe dieser armen Frauen wahrlich nicht; es gehört dazu weit mehr Umsicht und Klugheit, als man gewöhnlich meint, und unser Aller Bemühen sollte dahin gehen, sie für ihre schwierige Lebensaufgabe vorzubereiten, während sie in unserem Dienste sind.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 4. bis 10. October unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Christian Bund von Erbenheim . . .	32	34,4	8
2) Christian Becht von Raurob . . .	29	34,4	14
3) Phil. Friedr. Meyer III. von Bierstadt . . .	33,2	35,2	8
4) Christian Althen von Ballau . . .	30,6	36,2	11
5) Philipp Diehl von Dohheim . . .	33	36	10
6) Heinr. Wiesenborn von Kloppenheim . . .	32,4	35,2	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 15. October 1885. Dr. v. Strauß.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Steiger-Abtheilung II., Reiter-Abtheilung II. und Steiger-Abtheilung III. (Rettungs-Compagnie) wird auf Montag den 19. October Nachmittags 4 Uhr zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Mit Bezug auf § 30 der Fw = u. L. O. erwarten pünktliches Erscheinen
Wiesbaden, den 16. October 1885.

Der Hauptmann: Schnug. Der Brand-Director: Scheurer.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Feuerhahnen-Abtheilung No. 2 wird auf Montag den 19. October Nachmittags 4 1/2 Uhr zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Mit Bezug auf § 30 der Fw = u. L. O. erwarten pünktliches Erscheinen
Wiesbaden, den 16. October 1885.

Der 1. Führer: Stahl. Der Brand-Director: Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des 1. Führers Herrn E. Reugebauer wird die Mannschaft der Fahrspitze No. 2 auf Montag den 19. October Nachmittags 4 1/2 Uhr zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach § 30 der Fw = u. L. O. bestraft.
Wiesbaden, 16. October 1885. Der Brand-Director. Scheurer

Feuerwehr.

Auf Antrag des 1. Führers der Handspritze No. 4, sowie der Leitermannschaft des 4. Bezirks wird die Mannschaft auf Montag den 19. October Nachmittags 5 Uhr zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach § 30 der Fw = u. L. O. bestraft.
Wiesbaden, den 16. October 1885. Der Brand-Director. Scheurer.

Heute Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank 11665

Schensfleisch per Pfund 45 Pf.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Montag den 19. October, Vormittags 10 Uhr:
Verpachtung von städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. Sammelplatz am Rondell an der Viebricherstraße. (S. Tgbl. 242.)
Mittags 12 Uhr:
Verpachtung des Gemeinde-Bachhauses zu Kloppenheim, in dem dortigen Gemeindegem. (S. Tgbl. 242.)

Praktisch

ist es, abgetragene Kleider, Uniformen, Hüte vermittels Atramin wieder wie neu herzustellen. Atramin à Fl. 50 Pfg. empfiehlt
66 (H. 64168) E. Moebus, Taunusstraße 25.

Grabenstraße 26, 3. St. werden Herrenkleider angefertigt, gereinigt, geändert und schnell besorgt. 11666

Hochfeine Parzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Zahnstraße 17, Seitenban, 2 Treppen. 9384

M. Junker, „Zum billigen Laden“,

31 Webergasse 31,

empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison:

	Markt.	Markt.
Wollene Hemden, extra groß u. weit, von 1.— bis 10.—		
Unterhosen für Herren und Damen		
in großer Auswahl	—75 "	6.—
Unterjacken	—80 "	6 50
Unterröcke	1.30 "	8.—
Gestrickte wollene Kopf- und Hals-		
tücher	—35 an.	
Gest. ichte wollene Damenstrümpfe "	—70 bis 2 50	
Socken	—45 "	1.70
Gestrickte wollene Kinderstrümpfe in allen Farben		
zu billigen Preisen		

Wollene Herren- und Damen-Westen,
Kinder-Kleidchen,

Mäffe, Jäckchen, Kapuzen und Schälchen.

Ferner großes Lager in fertiger Wäsche, Herrenhemden mit 3fach lein. Brust von 3 bis 6 Markt, Damenhemden in nur guten Stoffen von Markt 1.50 bis Markt 3.50, Kinderhemden in allen Größen von 30 Pfg an, Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger, Corsetten etc. 11571

Schirme in großer Auswahl.

31 Webergasse 31 (neben Herrn Herzog)

Klostermühle.

Eüher Most, Wein, Bier, Hausmacher Wurst, Solberfleisch. 11659

Von heute an verabreiche wieder jeden Abend ein gutes Glas

Lagerbier

aus der Rheinischen Brauerei Mainz und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll

11651 L. Kahn, 5 Häfnergasse 5.

Frisch eingetroffen:

Feinster Astrachan-Caviar,
Kieler Sprotten und Bückinge,
Pommersche Gänsebrüste,
Frankfurter Hausmacher Leberwurst,
frische Gothaer Cervelatwurst.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
11661 8 Bahnhofstrasse 8.

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen

empfiehlt in neuer Waare

11647

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Täglich frische Landeier zu haben Querstraße 2. 9761

Eine neue **Gobelbank** und sechs neue **Journierböcke** zu verkaufen **Steingasse 13.** 10973

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstrasse 17** 3546

Eine geprüfte, engl. Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Exped. 10655

Eine für höhere Töchter Schulen geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

An English lady desires a daily engagement either as companion, or to give lessons in English and Music. Best references. Address Office of Expedition S. W. 11408

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn **Antonio Granzella,** alte Colonnade. 8463

Holländisch lehrt eine holländische Lehrerin. Offerten unter **A. W. 29** an die Exped. 11546

Privat-Unterricht

Violine und Clavier

WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippbergstrasse 2. 9375

Eine Pianistin, auf dem **Conservatorium zu Berlin** ausgebildet, wünscht **Klavierunterricht** zu erteilen. Mittl. Preise. Offerten unter **A. Z. 90** an die Exped. erbeten. 7295

Ein junges Fräulein erteilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Beste Referenzen. Näh. Exp. 11444

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame. 11554

Näh. **Hirschgraben 5, I. links.**

Zither-Unterricht

nach bester Methode erteilt **A. Walter,** Zitherlehrer, Schwalbachstrasse 79.

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie erteilt **A. Schliebner,** Königl. Musik-Director, Hellmündstrasse 52. 7765

Guter **Gesang- und Klavier-Unterricht** wird von einer ausgebildeten Lehrerin zu mäßigem Preise erteilt. Gefällige Offerten unter **D. B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6831

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht, Curien für **Chromo- und Holz-Malerei,** Anfertigung von **Chromo-Bildern** zu mäßig. Preise **Weißstraße 18, 2 St.** 7751

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker,** Saalgasse 5. 15453

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie **Vermietungen,** als auch **Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen **Fr. Mierke,** Geisbergstraße 5. 9977

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

An- und Verkauf von Immobilien.

An- und Ablage von Capitalien.

Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Reise-Unfallversicherungen. 8858

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres **Taunusstraße 30.** 9759

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speiskammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. **N. Adelhaidstraße 48, Part 4603**

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser

Wegzug u. a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus,** Rheinstr. 7, n. „Victoria“. 249

Ein Haus mit Seitenbau und großer Scheuer (das Ganze hat einen Flächenraum von 18 Ruthen) ist ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden anderen Geschäftsbetrieb. Näh. Expedition. 10970

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres **Adelhaidstraße 33.** 17297

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Läden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Ein **Landhaus** an der **Parkstraße** zu verkaufen. Näh. Exped. 7893

Verkauf oder Vermietung der Villen Renberg

No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“. 249

Gasthaus mit Bierwirtschaft zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Expedition. 11669

Villa in Wiesbaden, — hochherrschaftlich, fashionabelste Lage, wegen Wegzug baldigst zu verkaufen gesucht. Offerten unter „Wien“ an die Exped. 250

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Häuser in Bonn!

Zwei schöne neugebaute Häuser, 10 Zimmer, Küche, Waschküche, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung schöner angewachsener Garten, jedes zu 20,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Franz Schön,** Weißstraße 18. 7915

Bauplatz im **Nerothal,** schönste Lage, zu verkaufen. Näh. Exped. 3795

Ein schönes und geräumiges **Restaurationslocal** in bester Geschäftslage ist nebst vollständigem Wirthschafts-Inventar und Wohnräumen auf 1. Januar 1886 zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9589

45—50,000 Mark à 4 1/2% zur ersten Hypothek auf ein solides Geschäftshaus **Mitte der Stadt** zu leihen gesucht durch **Fr. Mierke,** Geisbergstraße 5. 11586

Gesucht 3000 Mark auf 9000 Mark Gütersteiggeld. Offerten unter **M. R. 14** a. d. Exped. 10657
16,000 Mk. auf gute erste Hypothek gesucht. Näheres bei Herrn **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 11311
22,000 Mark à 5% zur feinen zweiten Hypothek zu leihen gesucht d. **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 8644

Wichtig für Hausbesitzer.

Die Herren Hausbesitzer machen wir darauf aufmerksam daß der augenblicklich äußerst günstige Geldstand Gelegenheit bietet, **ältere 5- und 4 1/2%ige Hypotheken in solche zu 4 1/4% umzuwandeln.** Für diesen Zweck hat uns unser Finanz-Institut vorerst **4 Millionen Mark** zur Verfügung gestellt, welche wir in beliebigen Beträgen abzugeben ermächtigt sind.

Wir weisen ferner darauf hin, daß wir die **Zusammenlegung mehrerer Hypotheken in eine einheitliche**, welche lange Jahre fest oder unkündbar bleiben kann, durch **Cession** bewirken, wodurch **Hypotheken-Kosten und -Stempel** erspart werden.

Rath und Auskunft erteilen wir bereitwilligst.

Oberlaender & Cie.,
 Langgasse 6.

281

270 Mark Rente,

jahrl. am 24. Juni 1886, ist mit Verlust zu cediren. Offerten unter **A. Z. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11643
9000 Mark Nachhypothek à 5%, hinter Bankgeld, Mitte der Stadt, sind per 1. Januar k. J. zu cediren. Näheres durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 11587
50,000—60,000 Mk. sind auf 1. Hypothek zu 4 1/2% auf 1. Januar 1886 auszuleihen. Offerten unter **D. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11529

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249
C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

6—10,000 Mk. auszuleihen. Näh. Exped. 11576
7000 Mark zu 5% sollen auf gute Hypothek auf's Land ausgeliehen werden d. **Fr. Mierke**, Geisbergstr. 5. 10651
9000 Mk. sind auf gleich auch später auszuleihen. R. Exp. 9783
20—24,000 Mk. zu 4 1/2% sollen auf gute erste Hypothek ausgeliehen werden durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 9976

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, das die höhere Töchterschule absolviert, wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung der Schularbeiten der Kinder zu übernehmen. Beste Referenzen. Näh. in der Exped. d. Bl. 9100

Ein Fräulein, aus guter Familie, gesetzten Alters, viel geübt, wünscht Stelle als Pflegerin u. Gesellschafterin einer Dame. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. R. Spiegelgasse 6, II. 11646

Eine gutempfohlene Krankenpflegerin sucht Stelle. Näh. Expedition. 11667

Ein besseres, gewandtes Mädchen mit guten Empfehlungen wünscht tageweise **Aushülfs-** Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Exped. 11590

Ein junges, feines Mädchen liebt stundenweise billigt vor. Näh. Exped. 11688

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht zum 1. November Stelle in einem feinen Hause. Näh. Rheinstraße 19, 2 Tr. links. 11649

Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle. Näh. Emserstraße 28. 11659

Ein reinliches, nettes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein d. **Fr. Schug**, Hochstraße 6. 11244

Ein junger Gärtner, welcher 3 Jahre beim Militär diente, f. Stelle als Herrschaftsgärtner. R. Marktstraße 9, 1 St. l. 11549

Personen, die gesucht werden:

Ein kindergärtnerisch gebildetes Fräulein für Nachmittags gesucht. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 11312

Gesucht

werden **Damen**, welche leichte **Malereien** auf **Atlas**, sowie leichtere Handarbeiten übernehmen; für dauernde Beschäftigung im Hause selbst ein junger Mann oder eine Dame, welche mit sicherer Hand Zeichnungen zu copiren versteht. Entwerfen ausgeschlossen. Frau **Elise Bender**, Hof-Kunstflickerin, Neugasse 1. 11156

Eine tüchtige **Mantelarbeiterin** gesucht **Sellmund-**straße 35, Hinterh., 1 Stiege hoch. Dasselbst ist auch ein schwarzes **Jaquet** zu verkaufen. 11665

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Helenenstraße 16, 2 Tr. h.** 11088

Eine geübte **Weißzeugnäherin**, sowie ein **Lehrmädchen** für **Weißstrickerei** sofort gesucht **Schulgasse 9, 2 St. rechts.** 11617

Eine **Schäften-Stepperin** gesucht. Näheres im **Schuh-** Geschäft **Kirchgasse 2a.** 11602

Ludwigstraße 13 wird ein **Monatmädchen** gesucht. 11686

Ein kräftiges, reinliches Mädchen für **Küchenarbeit** gesucht **Moritzstraße 15, Parterre rechts.** 11388

Ein braves Mädchen wird gesucht **Mühlgasse 2, Part.** 11440

Gesucht zum 1. Novbr. ein o dentliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres **Dohheimer-**straße 33, 1 Treppe hoch. 11580

Moritzstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 11583

Gesucht zum 1. November ein feines Fräulein zur **Stütze der Hausfrau.** Näh. Exped. 11538

Gesucht auf gleich ein anständiges, evangel. Mädchen von auswärtig für **Küchen- und Hausarbeit** **Adolphsallee 14, III.** 11679

Oranienstraße 8 wird auf gleich ein Mädchen gesucht. 11684

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht **Mauergasse 10, II.** 11495

Ein guter **Wochenschneider** gesucht **Wellrichstraße 12.** 11675

Schlossergehülfe gesucht **Helenenstraße 9.** 11427

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht **Moritzstraße 48.** 11677

Metalldreher

gesucht bei **Georg Pfaff**, Metallkapselabrik, Dohheimerstraße 48c. 11678

Ein angehender **Drucker** wird per sofort gesucht bei **Fr. Ph. Overlack**, Oranienstraße 23. 11579

Ein wohlherzogener **Junge** von 15—18 Jahren zum Aus- tragen von Zeitschriften sofort gesucht. Näh. bei **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27. 11468

Für Schuhmacher!

Einige gute **Damenarbeiter** werden gesucht bei **M. D. Strauss**, Langgasse 29. 11680

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Nerostraße 36.** 6773

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei **Heinr. Dorn**, Schuhmacher. 11602

Ein junger **Restaurations-Kellner** gesucht. Näheres in der Expedition. 11555

Lehrling gesucht.

In eine **Drogen- u. Chemikalienhandlung** in **Mainz** wird ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 11369

Käferbursche gesucht **Marktplatz 3.** 11655

Tüchtige Grundarbeiter werden gesucht am **Canalbau** **Kapellenstraße.** 11584

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

32 Wilhelmstrasse 32,

beehrt sich, den Eingang aller Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison ergebenst anzuzeigen.

Eröffnung der sehr reichhaltigen Ausstellung in
Pariser Modell-Hüten.

Elegante Damen-Confections, Costumes.

Anfertigung nach Maass.

Prompte Bedienung bei reellen Preisen.

11647

Gelegenheitskauf für Herren!

Einige Hundert complete Sack-Anzüge, reine Wolle, . . .	Mt. 24—38,
einige Hundert Winter-Paletots in neuesten Façons . . .	„ 15—36,
einige Hundert Herbst-Paletots in neuesten Façons . . .	„ 14—32,
einige Hundert Knaben-Anzüge und Paletots	„ 5—20,
einige Hundert Schlafrocke in allen Größen	„ 12—36

empfiehlt

Wiesbaden,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,
31 Langgasse 31.

10885

Die mit 22 goldenen Medaillen und Ehren-Diplomen prämiirten

Cacao's und Chocoladen

von

Starker & Popuda, Königl. Hof-Lieferanten in Stuttgart,

sowie

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Präparate

sind zu haben in sämtlichen Apotheken, allen feineren Conditoreien und besseren
Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens und der Umgegend.

11578

Zu verkaufen

1 Regulir-Ofen, 2 Amerikaner-Defen, 4 Kochherde
3 Bahnhofstrasse 3.

293

Ein fein decor. Speisefervice für 12 Personen,
1 polirte, nussb. Bettstelle mit Sprungrahmen und Kissen,
matraze und 1 Sopha mit grünem Rips billig zu verkaufen
Albrechtstrasse 29, Parterre.

112

Feste Preise.

Feste Preise.

Herbst-Saison 1885

empfehle:

Herbst-Paletots, schwere Waare,	von Mk. 17 an,
Herbst-Anzüge, Sack- und Rockform,	" " 24 "
Herbst-Gehrock-Anzüge	" " 40 "
Jagdjoppen in allen erdenklichen Formen	" " 9 "
Hosen und Westen, schwere Waare,	" " 11 "
Sackröcke, schwere Waare,	" " 12 "
Knaben-Anzüge und -Paletots für jedes Alter.	

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämmtlich nur von guten reinwollenen und dauerhaften Stoffen auf's Solideste, nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten, aber festen Preisen zu verkaufen.

Auswahl-Sendungen stehen jederzeit zu Diensten.

Reiche Auswahl

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

A. Brettheimer, Wiesbaden,

14 Langgasse, Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse 14,
nächst der Post.

11652

Wiesbadener Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere statutenmäßige Generalversammlung Montag den 19. October cr. im Locale des Herrn Gastwirth Seibel, „Mutterhöhle“ stattfindet. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
173

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch den 21. October Abends 8 Uhr im Saale „Zur Stadt Frankfurt“:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Quartalsbericht; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Sonstiges. Der Vorstand. 169

Wiesbadener Fecht-Club.

Samstag den 24. October:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Winter-Veranstaltungen;
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

163

Der Vorstand.

Blumenzwiebel-Gläser

in Auswahl empfiehlt

G. Böcher, vorm Sommer Wwe.,
Glas- und Porzellan-Handlung,
Mehrgasse 12.

11654

Ein noch wenig gebrauchter, bequemer Krankenwagen und eine Partie Weinflaschen billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 11645

Die Uebernahme von Bauten,
Neubauten und Reparaturen

jeglicher Art in Wiesbaden und Umgegend, speziell auch die Einrichtung von Läden etc., übernimmt der Unterzeichnete entweder nach eigenen Plänen und Kosten-Berechnungen oder denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine vorher vereinbarte feste Summe unter mehrjähriger Garantie für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.

Wiesbaden, im October 1885.

P. Burger, Baunternehmer,
Faulbrunnentrafé 11, I.

11671

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefeln & -Schuhen

für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren befindet sich in Wiesbaden nur

Langgasse 10

und Muster-Lager in meinem Laden

neue Colonnade 44,
erster Laden vom Curhanse aus.

11318

Joseph Dichmann.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5 107

Fußböden frottirt schön und billig Frotteur P. Becker, Langgasse 20, S. 9879



**Dr. Thompson's geruchsfreies
Depilatorium in Pulver,**
zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen,
wo man solche nicht wünscht. — Dieses Mittel
ist vollständig unschädlich für die Haut.
Flasche 2 Mark.

Pâte des Gnomes
du Dr. Thompson.

Ein Mittel zur Beförderung und Kräftigung des Bartwuchses;
wohl das einzige bis jetzt wirklich bewährte Mittel. Es
genügt eine vierwöchentliche Anwendung des Pâte's, um sich
einen schönen und vollen Bart zu verschaffen. — **Flacon:
2 Mk. 50 Pf.**

In Wiesbaden zu haben bei **Fr. Tümmel**, H. Burg-
straße 8, **Carl Brühl Jr.**, Wilhelmstraße 36 (H. 15100) 46

Universal-Reinigungssalz,
Original-Paket zu 25, 50 und 90 Pfg.
F. Strasburger, Kirchgasse 12;
A. Helfferich, Bahnhofstraße 8;
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51;
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 207

bei

Hausener Brod!

(kein hiefiges Gebäck)

aus der Brodfabrik von **Lautz & Hofmann** in
Hansen bei Frankfurt a. M. empfiehlt fortwährend
frisch in 2 und 4 Pfund-Loiben

Carl Linnenkohl,
Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 38.
11658

Aechte Frankfurter Würstchen

in bekannter Güte täglich frisch bei

Aug. Helfferich, vorm. **H. Schirmer**,
8 Bahnhofstraße 8.
11662

Biehhalz in Säcken billigt bei 11639

Jean Haub, Mühlgasse.

1/4 I. Rangloge gesucht. Näh Rheinstrasse 75, II. 16-4

1/4 guter Sverris-Platz abzugeben Röderallee 20. 113 9

Decken werden gesteppt Adlerstrasse 8, 1 St. 8871

Ein fast neues **Pianino** zu verk. Schwalbacherstr. 33 B. 10005

Bleichstraße 7, Bel-Etage, sind noch folgende Gegen-
stände sehr billig zu verkaufen, als: 1 **Spiegelschrank**,
1 **Secretär**, 1 **Damenschreibtisch**, 2 **franz. Betten**,
1 **Gefindebett**, 2 **Console**, 1 **Pfeilerspiegel**, 1 **ovaler
Spiegel**, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Kommode**, 1 **Wäsch-
kommode** mit Marmorplatte, 1 **Nachtisch**, 1 **Plüsch-
garnitur**, 1 **Sopha**, 1 **nupb. Buffet** mit weißer Marmor-
platte, **Nachtisch**, **Rauchtisch**, **Antoinettentisch**, **Vor-
hänge**, **Teppiche**, **Küchengeräthe** u. s. w. Auch ist die
Wohnung auf gleich zu vermieten. 11501

Ofensehen und -Rufen besorgt **A. Buschung**.
Näheres Dranienstraße 4 im Hof 10709

Verschiedene Krantfasser zu verkaufen Bleichstraße 5. 11663

Schöne, gepflegte **Wiesenbirnen** und **Ebbirnen**, ver
Apf. 25 u. 30 Pfg., sind zu haben Sonnenbergerstraße 4. 11674

Birnen per Kumpf 25 und 30 Pf. Webergasse 33. 11656

Einige **Pferde** sind billig zu verkaufen bei
11638 **Walther**, Taunusstraße 7.

2 Herrschaftspferde gel d Thierarzt Born, Emserstr. 75 11670

Ein kleiner, wachsender, junger **Hund** billig zu verkaufen
Bierstädterstraße 10 im Sinterhaus. 11433

Ein auf **Damenmäntel** geübtes **Mädchen** findet Be-
schäftigung. Näh. Römerberg 1, 1 St. 11640

Agenten und Reisende

werden für den **Verkauf von Kaffee und Thee** an
Private gegen **Fixum und Provision** gesucht. (H. à 2805/10)
Hamburg. **J. M. Carl Held.** 47

Eine geübte **Büchmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen
in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, 2 St. 10600

Eine tüchtige **Büchmacherin** empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näh. Nerostraße 22. 11301

Oelfarben,

Fussboden-Lacke, Pinsel etc.

in größter Auswahl bei **H. Roos**, Mehrgasse 5. 11591

Alle Sorten Kohlen 7249

in nur **1a Qualitäten** und stets **frischen Bezügen**;
Knobdergruber Braunkohlen-Briquettes, **Kiefern ff.**
Anzündholz, sowie **buchenes Brennholz**, **buchene
Holzkohlen**, **Lohfuchen** und **Patent-Bünder** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Alle Sorten Kohlen

in nur **1a Qualität**, sowie **Anzündholz** u. empfiehlt zu
den billigsten Preisen

S. Floersheim, 4468

Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.



Lugswagen verschiedener Art, als:

Landauer, **Halbverdeck**, **Coupé-Phaeton**, **Break**,
Dogcart u. u., neu und gebraucht, empfiehlt die
Wagenfabrik von **Ph. Brand**, Kirchgasse 23. **Wagen-
theile**, **Laternen** u. geschliffene **Gläser** stets vorrätig. 1 601

Ein **leichter Küsterkarren** zu verkaufen **Pelenen-
straße 14** im Sinterhaus. 11464

Verschiedene gebrauchte **Oefen** und eine **gußeiser Säule**
sind zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 5.** 11464

Eine 8 Woch. alte, engl. **Hühnerhündin** z. vk. Weberg. 39 10809

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. October.

Geboren: Am 12. Oct., dem Weingärtner **Heinrich Schud** e. L.,
— **Anna Maria**. — Am 8. Oct., e. unehel. S., **N. Jacob Wilhelm Oscar**.
— Am 14. Oct., dem Postassistenten **Wilhelm Weinlauf** e. t. S. — Am
16. Oct., dem Maurer **Louis Korn** e. t. S.

Aufgehoben: Der Decorationsmalergehülfe **Friedrich Heinrich Becht**
von Igstadt, wohnh. dahier, und **Anna Maria Kächinger** von München-
Glabbach, bisher dahier wohnh. — Der Posthilfsbote **Philipp August**
Kraus von Strinz-Margaretha, A. Wehen, wohnh. dahier, und **Catharine**
Kaiser von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Oct., der Feilenhauer **Christian Kerberger**
von Oberhaid, A. Selters, wohnh. dahier, und **Johanna Wilhelmine Schulz**
von Braunsberg, Reg.-Bez. Königsberg, bisher dahier wohnh.

Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 7. Oct., dem Rentner **Hermann**
Mumswinkel Zwillingstöchter. — Am 7. Oct., dem Schuhmachermeister **Johann**
Basquit e. S. — Am 8. Oct., dem Wirth **Johann Lippert** e. L. — Auf-
gehoben: Der Tüncher **Philipp Wilhelm Roos** von Dogheim, wohnh.
dahier, und **Margarete Deller** von Wald-Gilbersheim, Kreises Kreuznach,
wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: Am 10. Oct., der Tagelöhner
Philipp Carl Deubert von Mainz, wohnh. dahier, und **Anna Marie Groh**
von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier. Am 10. Oct., der Glas-
schmelzer **Johann Leitheiser** von Ramstein in Rheinbayern, wohnh. dahier,
und **Marie Josepha Finklenburg** von hier, wohnh. dahier. — Am 10. Oct.,
der Schreiner **Franz Kirchner** von Oberglabach, A. Langenschwalbach,
wohnh. dahier, und **Elisabeth Franziska Nink** von Elz, A. Hadamar,
wohnh. zu Mainz. — Gestorben: Am 18. Oct., **Wilhelmine Antonie**,
L. des Ruchers **Georg Heymann**, alt 9 M.

Dogheim. Geboren: Am 3. Oct., dem Maurer **Philipp Friedrich**
Wilhelm Diehl e. L., **N. Elise Wilhelmine Luise**. — Aufgehoben:
Der Tüncher **Carl Friedrich Philipp Kessel**, und **Elisabeth Philippine**

Luise Silbereisen, Witbe von hier. — Der Fuhrmann Adolf Steinhäuser von Wiesbaden, wohnh. dahier, und Luise Wilhelmine Witbe von hier. — Der Tischlergehilfe Philipp Carl Friedrich Lutz, und Elisabeth Luise Wilhelmine Freund, Witbe von hier. — Gestorben: Am 12. Oct., Wilhelmine, geb. Lehmann, Witwe des Lithographen Heinrich Kiesel, alt 50 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 4. Oct., dem Tüncher August Gudez zu Rambach e. L., A. Caroline Christiane Henriette. — Am 9. Oct., dem Maurer Christian Ufinger zu Rambach e. L., A. Caroline Wilhelmine Dorothea Christiane. — Aufgegeben: Der Maurer Philipp Heinrich Ludwig Becker, und Luise Catharine Häuser, Witbe aus Rambach und wohnh. daselbst. — Der Schlosser Jacob Wilhelm Ringel, und Anna Maria Nina Regel, Witbe aus Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Verheiratet: Am 10. Oct., der Maurer Georg Christian Reiningen aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Christiane Spies aus Kirchhofen, bisher zu Weilburg wohnh. — Gestorben: Am 10. Oct., Carl, S. des Tünchermeisters Carl Wirth zu Sonnenberg, alt 15 J.

Bierstadt. Geboren: Am 6. Oct., dem Maurer Jacob Scheerer Zwillinge, 2 L., A. Henriette und Luise. — Gestorben: Am 11. Oct., Peter Ferdinand, S. des Zimmermanns Ferdinand Stetter, alt 5 J. 7 M. 27 J. — Am 12. Oct., Luise, L. des Zimmermanns Heinrich Hahn, alt 6 M. 27 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. October 1885.)

Adler:

Böhm, Kfm., Hanau.
Metzler, Kfm., Hanau.
Hösterman, Kfm. m. Fr., Gummertsbach.
Bildt, Kfm., Berlin.
Selowsky, Kfm., Berlin.
Friedrich, Kfm., Hamburg.
Krause, Kfm., Hamburg.
Albrecht, Kfm., Pforzheim.
Silberstein, Kfm., Berlin.
Locher, Kfm., Stuttgart.
Drews, Kfm., Pforzheim.
Schöller, Kfm., Düren.

Alteesaal:

Schleunes, 2 Hrn., Baltimore.
Klencher, Architect, Trier.

Belle vue:

do Motto, Marquis, Parto.

Hotel Block:

Speidel, Moskau.
Byörkman, m. Fr., Schweden.
Missblom-Beyer, Zuthphen.
Voss, Graf, Mecklenburg.

Schwarzer Beck:

v. Bieberstein, Offizier, Berlin.
Sachse, Prof. Sem.-Dir., Herborn.
Hanne, Kfm., Köln.

Zwei Bäche:

Daus, Rent., Berlin.

Cölnischer Hof:

Schultz, Gutsbes., Holstein.
Herrmann, Hptm., Wesel.

Hotel Dahlheim:

Huyghens-Backer, Haarlem.

Hotel Dasch:

Franke, Buchhldr., Oldenburg.

Einhorn:

Nagel, Kfm., Magdeburg.
Autz, Kfm., Köln.
Blaufuss, Kfm., Elberfeld.
Reif, Kfm., Stuttgart.
Lehmier, Kfm., Riga.
Fiebigler, Kfm., Genf.
Hauffe, Kfm., Glogau.
Klein, Kfm., Höhr.

Eisenbahn-Hotel:

Fritsch, Ingen., Leipzig.
Nast, Kfm., Stuttgart.
Stemmer, Ger.-Assessor, Mainz.

Grüner Wald:

Stier, Stud. chem., Dalmin.
Koppel, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Hoyer, Dr. jur. m. Fam., Haag.

Goldene Kette:

Baer, Conrector, Homburg.
Naumann, Pfarrer, Kropbach.
Korndörfer, Pfarrer, Gladenbach.

Weisse Lilien:

Fischer, Frl., Coburg.

Curanstalt Nerothal:

v. Komorowicz, Paris.

Nassauer Hof:

Jauch, Hamburg.
Moritz, Hamburg.
Heye, Bremen.
Liesmann, Frankfurt.

Sonnenhof:

Blessner, Kfm., Frankfurt.
Molart, Dr. m. Fr., Paris.
Fleischig, Fabrikbes., Werdau.
Philebert, 2 Hrn. Fbkb., B.-Baden.
Tesner, Kfm., Wittenberg.
Schmidt, Kfm., Aachen.
Schmeding, Stud., Heidelberg.
Bender, Kfm. m. Bruder, Mannheim.

Hotel du Nord:

v. Spee, Graf Offizier, Darmstadt.
v. Stark, Frhr. Offiz., Butzbach.
Baath, Offizier, Mülhausen.
v. Gleichen, Frhr. Offiz., Darmstadt.
Selzam, Offizier, Darmstadt.
Knorr, Offizier, Darmstadt.
v. Grollmann, Offizier, Darmstadt.
Schwanitz, Offizier, Darmstadt.
Scheibe, Offizier, Darmstadt.

Rhein-Hotel:

Holle, Fr. m. Fam., Amsterdam.
Flint, Dr. med., Scarborough.
Flint, Frl., Scarborough.
Burckhardt, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Buddecke, Lt. m. Fr., Schwalbach.

Rose:

Schneider, Fr. m. Tocht., England.
Flint, Dr., England.
Flint, Frl., England.
Freeling, Frl., England.

Schützenhof:

Veit, Kfm. m. Fr., Göppingen.
Mayer, Fr., Frankfurt.
Nonnenbruch, Kfm., Bordeaux.

Weisser Schwan:

Müller, Fr. Pr.-Lieut., Spandau.
Schmidt, Frl., Hannover.

Stern:

Hessler, Rechtsanw. m. Fr., Stettin.

Thurns-Hotel:

Förster, Major, München.
Reis, Kfm., Paris.
Stierlin, Cand. theol., Mainz.
Coutts, Köln.
Bartling, Civil-Ingen., Hannover.
Kaumanns, Neuss.

Hotel Victoria:

Riessel, Berlin.
v. Hergett, Lieut. m. Fr. u. Bed., Darmstadt.
v. Rothenburg, Frl., Darmstadt.
Pallis, Kfm. m. Fam., Bremen.

Hotel Weiss:

Schnetzer, Kempten.
Malum, Kassel.
Schmidt, Fr. Pastor m. T., Hamm.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Lethbridge, m. Fam., England.
v. Stassow, Fr. m. T., Petersburg.

Religiöse Anzeigen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 18. October Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt durch Herrn Pfarrer Bergmann aus Coblenz.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Trompeter von Säckingen“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 16. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753.3	751.3	751.5	754.0
Thermometer (Celsius)	8.6	19.0	14.4	14.0
Dampfspannung (Millimeter)	7.7	7.5	7.7	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	46	63	67
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 16. October 1885.

Geld.	Bezahl.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.50 bz.
Dufaten . . . 9 " 60 "	London 20.33 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 " 17 "	Paris 80.65—60—65 bz.
Sovereigns . . . 20 " 30 "	Wien 161.50 bz. G.
Imperiales . . . 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4%.

△ Schwedische Märchen.

Kein Geringerer als der dänische Märchenerzähler Andersen hat es einmal in einem Briefe ausgesprochen, er wolle Dichter für alle Lebensalter sein, das Naive sei nur ein Theil des Märchens, der Humor sei die Würze. Und thatsächlich sind ja gerade seine Märchen in hervorragender Weise sowohl für Kinder als für Erwachsene bestimmt, insofern die Ersteren blos durch den dargestellten Inhalt ergötzt werden und die Anderen durch den dahinter liegenden tieferen Sinn geprüfter Lebensweisheit zur Selbstprüfung gebracht werden.

Nichtsbedeutender hat das Märchen stets seine Gegner gefunden.

* Nachdruck verboten.

Strenge Pädagogen haben Wahrheit für die Kindererziehung gefordert. Aber ich glaube, sie haben „Wahrheit“ und „nahe Wirklichkeit“ miteinander verwechselt. Wahrheit fühlt das Kind auch aus den Wundern der Niesen und Zwerge, aus Schneewittchen und Aschenbrödel heraus, und schon Rühner hat treffend darauf hingewiesen, daß nicht das Märchen die Kinder mit Zweifeln peinigt, sondern vielmehr die aus der unmittelbaren Gegenwart erdichtete Erzählung. Hier kommt das Kind mit der ängstlichen Frage, ob die Geschichte auch wahr sei, und wird traurig, wenn man ihm mit „Nein“ antwortet. Schon aus diesem Grunde kann ich das Märchen nicht als gefährlich für die Kinderwelt, noch viel weniger mit J. W. Haan als einen „Beststoff der Romantik“ ansehen, sondern halte es mit Wilmer für „die fast verlorene, unscheinbare, aber reine und köstliche Perle der Volkspoesie“.

Daß es natürlich auch unter den Erwachsenen eine Menge von Leuten gibt, welche für ein Märchen nur ein lächelndes Achselzucken haben und nicht wissen, was für sie das „dumme Zeug“ soll, bedarf nicht erst der Erwähnung; das sind jene Realisten oder besser gesagt Materialisten, welche auch von der Existenz der Volksseele nichts wissen wollen und darum kein Verständnis für den Ausdruck derselben im Märchen haben. Wer aber das Wesen der Volksseele kennt, der wird gerade im Märchen den köstlichsten Reichtum wechselnder poetischer Bilder mit tiefstem Gedankenreichtum und in der mehr oder minder versteckten Lehre einen reichen Quell wahrer Weisheit und in dem Ueberschwellen von Idealität eine unschätzbare Anregung für unser Gemüths- und Gefühlsleben finden. Ja auch die „mangelnde Wahrheit“ wird beim das ächte Märchen recht Würdigen gar nicht störend zum Bewußtsein kommen. Erzählt doch Lobedanz von Andersen, daß, wenn dieser seine eigenen Märchen vorgelesen, in ihm Alles gelebt, was in dem Märchen vorkam, Menschen und Thiere, Ernstes und Humoristisches, Lebendiges und Lebloses, Erhabenes und Niedriges. „Der Zuhörer“, sagt er, „hielt es in dem Moment nicht für unmöglich, daß auch todte Gegenstände eine Seele haben, sich freuen und grämen, eitel oder nährisch sein könnten, ja die Stopfnadel oder die Nähnadel, der Streifen, der Ball oder die Puppe, der Jungsoldat und das alte Haus, welches nicht weiß, nach welcher Seite es fallen soll, — alle wurden sie zu unserem Staunen zu scharf individualisirten Persönlichkeiten von Fleisch und Blut, deren Eigenschaften und die Art und Weise, wie diese sich von Jugend auf gerade so und nicht anders entwickelt hatten, als völlig glaubhaft vorliefen.“

Alle diese Betrachtungen kamen mir unwillkürlich, als ich vor wenigen Tagen eine neue Erscheinung der rührigen J. F. Bergmann'schen Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden erhielt, welche den Titel trägt: „Schwedisches Märchenbuch“ von J. Topelius. Deutsch von Alma v. Bodewils.

Wen hätte sie nicht angezogen, die leuchtende Pracht und blendende Fülle der orientalischen Märchenwelt aus „Tausend und Einer Nacht“, und doch, spricht nicht noch mächtiger zu uns der Norden, wenn er in seinen weiten Schneefeldern, Klippenumstarrten Fjorden, dunklen Wäldern und ragenden Felsen in geheimnißvoller Rede sich an uns wendet? Fühlen wir uns doch, wie es Helene Stöckl jüngst mit Recht ausgesprochen, auch im tiefsten Grunde unseres Lebens seiner ersten, treuen Bevölkerung verwandter als den sorglosen Kindern des Südens, und diesem geheimen Zuge unseres Herzens entspricht das Interesse, das wir den Werken der Dichter des Nordens entgegenbringen.

Und ein rechter, ächter Dichter von Gottes Gnaden ist Professor J. Topelius, der uns in diesem Märchenstrauch zwanzig duftige Blüten nordischer Poesie bietet, zu deren Lobe ich nichts Besseres sagen kann, als daß sie durchweg an Andersen's Schöpfungen gemahnen und in nicht wenigen Stücken dem Besten gleichkommen, was uns der bänische Dichter geschenkt hat. Die Erzählungsweise ist eine dem kindlichen Verständnis durchaus angepaßte und doch — oder sagen wir lieber vielleicht deßhalb — so tief poetisch, daß sich ihrer Wirkung auch der Erwachsene nicht entziehen kann. Ich möchte, um den Beweis hierfür zu erbringen, am Besten die ganze Sammlung hierher setzen; weil das aber nicht angängig ist, sei an einem einzigen Beispiel gezeigt, daß ich Recht habe. Ich wähle das Märchen von der „Anemone“.

„Es war einmal eine Anemone im Parke. Sie war nicht blasser und häßlicher als andere Anemonen, und da alle Anemonen im Frühling hübsch sind, so war sie weiß und hübsch wie alle anderen auch. War sie vielleicht noch ein klein wenig hübscher? — Ich weiß es nicht. Wo die Blumen wachsen, da fliegen auch die Schmetterlinge: Wo sollten sie sonst auch fliegen? Es ist eine alte Geschichte: es gibt so viele Lieder darüber, daß man wohl eigentlich schon genug davon haben könnte. Apollo hieß der größte Schmetterling.“

Dieser Apollo kommt nun, so erzählt der Dichter weiter, zur Anemone, die ihn fragt, ob er sie liebe, und nachdem er diese Frage bejaht, trinkt er allen Honig aus ihrem Kelch und fliegt dann weg. Als er später um eine andere Blume fliegt, die nahe bei der Anemone steht, fragt ihn die Letztere, ob er sie noch liebe.

„Nein, das thue ich gar nicht,“ sagt der Schmetterling. „Aber ich liebe Dich,“ antwortet die Anemone. „Das ist wohl möglich,“ sagt der Schmetterling, und fliegt von dannen. Da fängt die Anemone an zu welken, liebt aber trotzdem noch den Schmetterling, worüber der Wachholder sie schilt.

Einige Zeit nachher kommt ein Knabe, um den Schmetterling zu fangen und ihn auf einer Nadel in den Insectenkasten zu stecken. Da nimmt ihn die Anemone schützend unter ihre Blätter auf. Dabei verwischt sich der Staub auf seinen Flügeln und er bittet die Anemone um einen Tropfen Thau aus ihrem Kelch, damit er sich wieder in der feinen Gesellschaft zeigen könne.

„Liebst Du mich?“ fragt die Anemone. „Ach, Liebe, jetzt habe ich keine Zeit, mich bei solchen Kindereien aufzuhalten!“ antwortet der Schmetterling. „Sieh nur, das konnte ich wohl denken, meine Halskrause ist ja ganz zerfittert, was wird man jetzt am Rosenhof von mir sagen?“

„Aber ich liebe Dich!“ sagte die Anemone, und da war es mit ihr zu Ende, denn alle Blätter fielen von ihrer Krone ab.

„Ach, sieh mal, das arme Ding,“ sagte der Schmetterling, denn hasthaft war er nicht, nur leichtsinnig, wie alle die anderen. „Jetzt wird man sehen, ich bekomme kein Waschwasser, ehe der Thau heute Abend fallen wird. . . . Was wird man wohl jetzt von mir sagen im Rosengarten?“

Mit diesen Worten flog Apollo von dannen. Aber er war noch nicht weit gekommen, als er auf einen Sperling stieß, der schon lange von einem benachbarten Baum auf ihn gewartet hatte. Im Nu nahm der Sperling den schönen Apollo und aß ihn mit einem Bissen auf.

Der Wachholder sah dies Alles und hatte seine Gedanken für sich. „Der Fehler,“ sagte er, „war, daß die Anemone viel zu wenig auf ihre Ehre hielt. Man muß stolz sein und kurz angebunden, so wird man geachtet und geehrt in dieser Welt. Wie ich zum Beispiel.“

Aber nicht alle dachten wie er. Als der Abendwind über das hohe Gras sauste, wurde noch lange unter den anderen Anemonen geflüstert. Sie sagten zu einander: „Liebst Du mich, so liebe ich Dich!“ Und abermals sagten sie zu einander: „Wenn Du mich auch nicht mehr liebst, so liebe ich Dich doch!“

Das war eine sehr alte und gewöhnliche Geschichte, aber die Anemonen meinten, sie könnte wohl noch einmal erzählt werden. — — —

Ich meine, diese kleine Probe wird genügen, um bei meinen Lesern die Lust zu wecken, die ganze Sammlung kennen zu lernen, um so mehr, als die übrigen Märchen meist ein specifisch nordischer Charakter auszeichnet, wie z. B. das reizende Wintermärchen von „Himmelhoch und Wolkenreiter“, vom „Brausebach und Sausebach“, „Wie die Kinder des Waldes lesen lernten“ u. A.

Der Wald ist überhaupt recht eigentlich das Gebiet, auf welchem Topelius die Quellen reichster Poesie eröffnet. Und das ist ja ein Gebiet, auf dem Groß und Klein ihm volles Verständnis entgegenbringen werden. Sagt doch Rosegger, der Dichter des Waldes, mit Recht: „Der Wald ist unser aller Kindheit Dahel. Nicht in stolzen Städten, nicht auf lustigen Straßen steht der Menschheit Wiege, sondern auf der stillen fruchtbaren Flur oder im Waldrieden. In dem kräftigen Boden der Urwildnis wurzelt der Menschheit uralter Stamm. Dieser Stamm hat sich entfaltet in zahllose Zweige und Aeste, und die Aeste streben hinaus in die freie Luft und vermeinen sich zu halten durch eigene Kraft, und vergessen gar den Stamm und brechen endlich doch zusammen und stürzen zu Boden mit all ihren hoffnungsreichen Keimen und Zweigen. Der Stamm aber steht und saugt immerdar neue Kraft aus dem Boden der Wildnis und er treibt neue Zweige und Aeste allweg, die wiederum hinaus wollen in das Freie, Bichte, Neue, Unendliche, bis sie unter ihrer eigenen Last zusammenbrechen. Die große Welt draußen ist nicht der Stamm, sondern bloß der Ast; das möge sie nie vergessen, sondern sich stets innig und inniger verschlingen mit der unzerstörbaren Stütze, fußend im Boden der Wildnis.“

Und so empfehle ich denn noch einmal den Schwedischen Märchenstrauch, den Anna v. Bodewils in ein classisches Deutsch übertragen und dem Freund Bergmann in Wiesbaden auch eine äußerlich prachtvolle Ausstattung gegeben, den deutschen Müttern und ihren Kindern und wünsche, daß in recht vielen Häusern unter dem lichter-glänzenden Weihnachtsbaume diese sinnige Gabe gefunden werde. Sie ist ein rechtes und echtes Christgeschenk.

Witten a. d. R., 10. October 1885.

Dr. Wilh. Deumer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Major **August von Holbach** und Mit-eigenthümer von hier die nachbeschriebenen Grundstücke aus dem **2c. Schlichter'schen** Nachlasse in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 9331 des Stockbuchs, 25 Ar 77,50 Du.-M. Wiese „Sanciborn“ westlich dem Bach 1r Gew. zw. Heinrich Karl Burt und einem Weg;
- 2) No. 9332 des Stockbuchs 14 Ar 9,50 Du.-M. Wiese unter der Wellrihmühle nördlich dem Bach zw. Jacob Reinhard Herz und einem Graben;
- 3) No. 9333 des Stockbuchs 14 Ar 99,75 Du.-M. Wiese unter der Wellrihmühle südlich dem Bach zw. Heinrich Wintermeyer und dem Centralstudienfonds;
- 4) No. 9334 des Stockbuchs, 6 Ar 49,50 Du.-M. Wiese „Philguswiese“ 1r Gew. zw. Joh. Phil. Friedrich Burt und Jacob Dörr;
- 5) No. 9338 des Stockbuchs, 16 Ar 61,75 Du.-M. Acker „Im Hafengarten“ 3r Gew. zw. Reinhard Göttel Wwe. und Georg David Schmidt;
- 6) No. 9339 des Stockbuchs, 44 Ar 38,50 Du.-M. Acker „Im Hafengarten“ 4r Gew. zw. Georg Daniel Christmann Wwe. und Jonas Kimmel;
- 7) No. 9340 des Stockbuchs 62 Ar 16 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew. zw. Joh. Peter Seiler und Reinhard Göttel Wwe.;
- 8) No. 9341 des Stockbuchs, 25 Ar 1 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Stritter zu Viebrich und Friedr. Wilh. Christian Thon;
- 9) No. 9342 des Stockbuchs, 72 Ar 28,75 Du.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 3r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Theodor Schäfer;
- 10) No. 9343 des Stockbuchs, 13 Ar 37 Du.-M. Acker „Zweibörn“ 4r Gew. zw. Heinrich Seib und Philipp und Christian Kunz;
- 11) No. 9345 des Stockbuchs, 1 Hectar 00 Ar 19,50 Du.-M. Acker „Ober Gerstengewann“ 2r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und einem Weg;
- 12) No. 9346 des Stockbuchs, 26 Ar 49 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Heinrich Carl Burt;
- 13) No. 9357 des Stockbuchs, 1 Hectar 19 Ar 40,50 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Jonas Kimmel;
- 14) No. 9358 des Stockbuchs 14 Ar 32,75 Du.-M. Acker „Wosbacherberg“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Anton Reinhard Seilberger;
- 15) No. 9359 des Stockbuchs 70 Ar 2,50 Du.-M. Acker „Schierkeimerberg“ 2r Gew. zw. Heinrich Heus und Jacob Holtmann;
- 16) No. 9363 des Stockbuchs 16 Ar 0,50 Du.-M. Acker „Ueberried“ 5r Gew. zw. Guido Steinkauler und Karl Jung;
- 17) No. 9368 des Stockbuchs 18 Ar 2,50 Du.-M. Acker „Holzstraße“ zw. Friedrich Jacob Röll und August Womberger;
- 18) No. 9370 des Stockbuchs 27 Ar 33,75 Du.-M. Acker „Unterhollerborn“ 1r Gew. zw. Johann Heinrich Blum und dem Staatsfiskus;
- 19) No. 9371 des Stockbuchs 28 Ar 75 Du.-M. Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Geschwister Wagemann;
- 20) No. 9372 des Stockbuchs 23 Ar 13,25 Du.-M. Acker „Schlink“ 1r Gew. zw. Heinrich Karl Burt und Georg Thon;
- 21) No. 9373 des Stockbuchs 20 Ar 56,50 Du.-M. Acker „Schlink“ 4r Gew. zw. Georg David Schmidt und der Pfarrei Dohheim;
- 22) No. 9376 des Stockbuchs 13 Ar 92,50 Du.-M. Acker

„Warte“ 2r Gew. zw. Peter Traut Wwe. und Friedrich Jacob Röll;

23) No. 9385 des Stockbuchs 22 Ar 11 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Friedrich Christian Kossel;

24) No. 9394 des Stockbuchs 18 Ar 88 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. links der Eisenbahn zw. dem Centralstudienfonds und Joh. Phil. Schmidt;

25) No. 9256 des Stockbuchs 58 Ar 41 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Karl Berger und Consorten.

Wiesbaden, den 13. October 1885. Der Bürgermeister.
11705 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr will Frau **Peter Blum Wwe.** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6122 des Lagerbuchs, 66 Rth. 84 Sch. oder 16 Ar 71,00 Du.-Mtr. Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gew. zw. Heinrich Carl Christian Burt und Marie Eleonore Stuber, **hat 1 Apfelbaum;**
- 2) No. 6378 des Lagerb., 87 Rth. 17 Sch. oder 21 Ar 79,25 Du.-Mtr. Acker „Wellrig“ 4r Gew. zw. Geschwister Müller und Friedrich Wilhelm Wortmann;
- 3) No. 7599 des Lagerb., 1 Mrg. 28 Rth. 45 Sch. oder 32 Ar 11,25 Du.-Mtr. Acker „Rettungshaus“ 1r Gew. zw. Philipp Heymann einerseits und den Wiesen in der Tennelbach andererseits, **hat mehrere Kirschbäume;**
- 4) No. 7675 des Lagerb., 56 Rth. 91 Sch. oder 14 Ar 22,75 Du.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und den Wiesen in der Tennelbach, **hat mehrere Zwetschen- und Kirschbäume;**
- 5) No. 2748 des Lagerb., 21 Rth. 28 Sch. oder 5 Ar 32,00 Du.-Mtr. Wiese „Unter Hollerborn“ 3r Gew. zw. Peter Blum und einem Graben;
- 6) No. 2749 des Lagerb., 19 Rth. 85 Sch. oder 4 Ar 96,25 Du.-Mtr. Wiese „Unter Hollerborn“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Peter Blum;
- 7) No. 2330 des Lagerb., 23 Rth. 95 Sch. oder 5 Ar 98,75 Du.-Mtr. Wiese „An“ 4r Gew. zw. Jacob Wilhelm Kimmel und dem Centralstudienfonds;
- 8) No. 7603 des Lagerb., 82 Rth. 70 Sch. oder 20 Ar 67,50 Du.-Mtr. Acker „Rettungshaus“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Heinrich Seib, **hat 4 Apfelbäume und 1 Birnbaum;**
- 9) No. 2784 des Lagerb., 32 Rth. 5 Sch. oder 8 Ar 1,25 Du.-Mtr. Wiese unter der Wellrihmühle nördlich dem Bach zw. Ludwig Friedrich Buz und dem Centralstudienfonds;
- 10) No. 6848 des Lagerb., 57 Rth. 14 Sch. oder 14 Ar 28,50 Du.-Mtr. Acker „Ahlberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Carl Burt und Moriz Nicolai, **hat 15 Apfelbäume;**
- 11) aus No. 7647 des Lagerb., 2 Mrg. 18 Rth. 61 Sch. oder 54 Ar 65,25 Du.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 4r Gew. zw. Adam Blum und einem Weg, **hat mehrere Zwetschen-, Apfel- und Kirschbäume;**
- 12) No. 7673 des Lagerb., 45 Rth. 71 Sch. oder 11 Ar 42,75 Du.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. Carl Dick beiderseits,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. October 1885. Der Bürgermeister.
11706 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Privatier **Karl Jung** und die Erben dessen verstorbenen Ehefrau die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6537 des Lagerb., 1 Mrg. 14 Rth. 1 Sch. oder 28 Ar 50,25 Du.-M. Acker „Schwalbacher Chaussee“

Gew. zw. Heinrich Jacob Blum Wwe. und Karl Batterlohn;
 2) No. 6782 und 6783 des Lagerb., 1 Mrg. 7 Rth. 38 Sch.
 oder 26 Ar 84,50 Qu.-M. Acker „Heberried“ 5r Gew.
 zw. Christian Schlichter Erben und Johann Friedrich
 Burk und Consorten, hat 14 Bäume;
 3) No. 6310 und 6311 des Lagerb., 1 Mrg. 41 Rth. 29 Sch.
 oder 35 Ar 32,25 Qu.-M. Acker „Landgraben“ 5r Gew.
 zw. Jacob Freinsheim und Gottlieb Sommer von Dogheim
 in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, freiwillig
 versteigern lassen.

Wiessbaden, 13. October 1885.

Der Bürgermeister.
 Coulin.

11707

Bekanntmachung.

Für die hiesige evangelische Kirchengemeinde sind am
 1. Januar 1886 18,000 Mark auf erste Hypothek
 gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % verzinslich aus-
 zuleihen. Reflectanten wollen ihre desfallsigen, an den Kirchen-
 vorstand zu richtenden Gesuche bei dem Unterzeichneten einreichen.

Wiessbaden, den 9. October 1885.

Der Erste Pfarrer.
 Bickel.

168

Bekanntmachung.

Die am 15. d. Mts. abgehaltene Versteigerung betreffend
 die Lieferung von **Subsellien** hat die Genehmigung des Ge-
 meinderaths nicht erhalten. Eine nochmalige Versteigerung
 findet **Dienstag den 20. October l. Js. Nachmittags**
3 1/2 Uhr statt.

Schierstein, den 17. October 1885. Der Bürgermeister.
 Wirth.

Ein zweiflügeliger **Kastenwagen**, auch zum Liegen, zu ver-
 kaufen Adlerstraße 5, 1 St. hoch. 11715

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
 theilung, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder
 und Schwiegersohn,

Karl Krumm, Friseur,

am 25. September nach kurzem, schwerem Leiden in
 Oefsch, im Staate Wisconsin, Nordamerika,
 verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Krumm, Briefträger, und
Rosa Krumm, geb. Kneipp.

11668

Verloren, gefunden etc.

Feinl. Taschentuch verloren. Abzugeben gegen Bel. Exped.



Ein grauer **Spitz** (Pitz gerufen) abhanden ge-
 kommen. Der Bringer erhält gute Belohnung
 Geisbergstraße 36, **Villa Sonneck.** 11603



Spitz, ein junger, weißer, hat sich ver-
 loren, laufen. Abzugeben **Biebricher-**
straße 11. Vor Ankauf wird gewarnt. 11811

M angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein gelbledernes Portemonnaie, 2) ein brauner Storb
 mit einem Thierfell, 3) ein silbernes Löffelchen, gez. E. H., 4) 5 Bücher,
 5) ein Päckel, enthaltend Bindfaden, 6) ein Sack mit Lumpen, 7) ein
 brauner baumwollener Herrensonnenschirm, 8) ein Portemonnaie mit 5 M.
 68 Pf. und zwei Schlüsseln, 10) ein Auszug aus einem Stockbuch, 11) ein
 goldener Bleistifthalter; als verloren: 1) eine goldene Damenuhr,
 gez. E. K., 2) ein halbleidener Regenschirm, 3) ein goldenes Ketten-
 4) eine silberne Cylinderruhr, 5) ein Trauring von Ducatengold, 6) eine
 baumwollene Pferdebede, 7) ein braunes Kinderjäckchen mit Sammtauf-
 ber groß, 8) ein Paar braune Glacéhandschuhe, 9) ein Portemonnaie mit
 die Pf. Inhalt.

Ein schöner, gebr. Kinderwagen zu verkaufen
 Dranienstraße 22, Parterre. 11687

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Zu dem Privat-Unterricht eines fast 12jährigen
 Mädchens werden auf Renjahre zwei oder drei
 gleichalterige Gefährtinnen gesucht. Reflectirende
 wollen ihre Adresse unter „Privat-Unterricht“ an
 die Exped. d. Bl. einsenden. 11138

Privat-Unterricht in Sprachen (Französisch, Englisch,
 Deutsch) und in anderen Schulgegenständen wird erteilt von
 einer Lehrerin, bisher Schulvorsteherin im Elsaß. Näheres
 Sonnenbergerstraße 26, Nebenhaus (Vormittags). 11796

Französische, deutsche und englische Stunden werden
 von einer geprüften Lehrerin, die viele Jahre im Auslande
 war, zu ermäßigten Preise erteilt. M Rheinfstraße 47. 11727

Un Profess. franç. échangeait lec. avec un
 Allemand. Préférence à Etudiant. Adr. M. S.,
 Mainzerstrasse 6a. 8547

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Ein Haus in Mitte der Stadt mit großem Laden ist
 für 30,000 M., bei 4—5000 M. Anzahlung, zu
 verkaufen. N. Rupp, Dranienstraße 18. 11770

Ein Haus mit Seitenbau, nahe der Stadt, mit Gas- und
 Wasserleitung eingerichtet, für Fuhrwerksbesitzer und Hand-
 werker, sowie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, ist zum
 Preise von 16,000 Mark unter sehr günstigen Zahlungs-
 bedingungen pro 1. Mai 1886 zu verkaufen. Näheres zu
 erfragen auf dem Bau-Bureau, Hellmundstr. 37, I. 11775

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
 Näh. Adlerstraße 30, 1 St. 11709

Ein anständiges Mädchen, das gut Maschinennähen und
 bügeln kann, sucht zum 1. November Stelle als feineres Haus-
 mädchen. Näh. Geisbergstraße 16, 1 Stiege rechts. 11750

Zwei junge, provere Mädchen, wovon eines gelernte
 Schneiderin, suchen Stellen. Es wird mehr auf gute Behandlung
 als Bezahlung gesehen. Näh. d. Ries, Herrnmühlgasse 3. 11772

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Stuben-
 mädchen empfiehlt Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 11780

Ein braves, junges Mädchen sucht Stellung in
 einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern. Näh.
 Hochstraße 22. 11806

Eine Haushälterin mit 4- und 5jähr. Attesten
 empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11802

Ein Mädchen aus guter Familie,
 welches das Kochen und alle Haus-
 arbeit versteht, wünscht Stelle auf so gleich, wo-
 möglich in einem kleinen Haushalt. Näh. Platter-
 straße 4, 2 Stiegen hoch. 11776

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürger-
 lich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stellung
 durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11802

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, welche nicht auf
 hohen Lohn sieht, anständig und reinlich ist, sucht Stelle durch
 Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 11788

Eine gutempfohlene Kinderfrau, 30 Jahre alt, sucht
 Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11802

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näheres bei
 Gärtner Steitz, Frankfurterstraße 23. 11701

Herrschafts- und feinebürgerl. Köchinnen empfiehlt
 das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11802

Personen die gesucht werden:

- Ladenmädchen** für eine Metzgerei sucht **Ritter's Bureau**,
Tannusstraße 45. 11780
- Geisbergstraße 16** Lehrmädchen für Kleider gesucht. 11756
- Es wird ein Monatmädchen gegen freie Wohnung gesucht
Schwalbacherstraße 22, Vorderhaus, 2. Etage. 11694
- Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 11769
- Monatfran**, gutempfohlen, gesucht. Näh.
Nachmittags Rheinstraße 55, II. Etage. 11781
- Ein braves Mädchen von auswärts wird zur **Erlernung**
der Küche gesucht. Näh. Exped. 11778
- Eine **Kinderfran** oder erfahrenes **Kinderermädchen** sofort
gesucht Kirchgasse 49, 2 Stiegen hoch. 11728
- Ein **tüchtiges Mädchen** sofort gesucht
Bleichstraße 2, 1 St. h. 11729

Gesucht

zum 1. November ein **tüchtiges Hausmädchen**.

- Dr. Matthiessen**, Grubweg 17. 11733
- 1 **Ladenmädchen**, 2 **Kellnerinnen**, **Hoteltzimmer-**
mädchen, **Mädchen** für allein, **Haus-** und **Küchen-**
mädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 11797
- Ein älteres Mädchen von auswärts, welches bürgerlich
kochen kann und gründlich Hausarbeit versteht, wird sofort
gesucht Wilhelmplatz 7, Hochparterre. 11773
- Ein Mädchen (14—15 Jahre), das Liebe zu Kindern hat, für
Nachmittags gesucht Dranienstraße 6, 1 Tr. r. (N. v. 11—1). 11742
- Zum sofortigen Antritt eine tüchtige, reinliche und ehrliche
Köchin gesucht. Näh. Expedition. 11783
- Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
gesucht. Näheres Michelsberg 15, 1 Stiege hoch. 11744
- Gesucht sofort 1 **Hausmädchen** zu Fremden, 2 gute Köchinnen,
2 **Spülmädchen** d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstraße 35. 11788
- Eine perfekte **Köchin** für einen kleinen Haus-
halt gesucht. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr
große Burgstraße 4, 3 St. 11722
- Ein **junges Fräulein**, am liebsten von außerhalb, kann
das Kochen und die Haushaltung erlernen bei C. Stahl,
„Rothes Haus“, Kirchgasse 40. 11730
- Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit nach auswärts
gesucht. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus Parterre. 11708
- Beisöchin**, eine **Hotelsöchin** und **Hotel-Zimmermädchen** sucht
Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 11780
- Mehrere ordentl., gutempfl. Mädchen, welche kochen können,
als Mädchen allein, 1 sauberes Landmädchen zu einer kl. Familie,
1 Austragsmädchen, 1 Mädchen in eine Wirthschaft, 3 Haus- u.
Küchenmädchen ges. d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 11784
- Ein mit guten Zeugnissen versehenes gelesenes Mädchen, welches
kochen kann, in einen bürgerl. Haushalt ges. Tannusstr. 45. 11780
- Ges. 1 gutempfl. **Zimmermädchen** d. **Bur. „Germania“**. 11802
- Ein **Schlosser**, welcher drehen kann, sowie **einige**
Mädchen für leichte Arbeit in der Lackirwerkstätte gesucht.
Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik,
Zahnstraße 19. 11757
- Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft**
erlernen bei Peter Vieber, kl. Schwalbacherstraße 1a. 11741
- Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Adlerstraße 15. 11703
- Ein kräftiger, zuverlässiger **Hausbursche** gesucht.
Näh. Exped. 11761
- Einen zuverlässigen, kräftigen **Hausburschen** sucht
F. Gottwald, Kirchgasse 22. 11743

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

- Eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör in ge-
sunder Lage 3. Stock wird sofort zu miethen gesucht. Offerten
mit Preisangabe sub B. G. 42 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11650
- Gesucht wird zum 1. November ein gut möblirtes Zimmer
in freundlicher Lage und ungenirt. Offerten mit Preisangabe
sub **A. Z. 1885** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10415

Ein **Referendar** sucht ein möblirtes Zimmer mit oder
ohne Cabinet, eventuell auch mit ganzer Pension. Offerten unter
näherer Angabe sub **L. S. 101** an die Exped. erbeten. 11710

Angebote:

- Adlerstraße 45** können 2 Arbeiter Logis erhalten. 11713
- Bleichstraße 1**, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 11660
- Gr. Burgstraße 7**, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer z. verm. 11748
- kl. Burgstraße 8** ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten.
Näh. Tannusstraße 43 im zweiten Stock. 11698
- Herrnmühlgasse 7** ist ein kleines **Dachlogis** auf
gleich zu vermieten. 11767
- Ludwigstraße 13** ist eine Dachwohnung und ein einzelnes
Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 11685
- Müllerstraße 1** sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne
Pension an eine Dame zu vermieten. 11734
- Schwalbacherstraße 22** (Gartenhaus), freundlich mö-
blirte Zimmer per sofort oder
auf 1. November zu vermieten. Näh. 1. Etage. 11740
- Tannusstrasse 9**, Zimmer mit Pension. 11764

Tannusstraße 45

sind in der 2. Etage Salon und Schlafzimmer, sowie in der
3. Etage einzelne Zimmer zu vermieten. 11779

Frontspitz-Wohnung,

- 1 oder 2 Zimmer mit Küche, zu vermieten. Angenehme,
ruhige Wohnung, gesunde, bequeme Lage, nahe dem Centrum
der Stadt; herrliche Aussicht zc. Näheres bei **A. Mann**,
Platterstraße 1b, Ecke der Philippsbergstraße. 11202
- Zwei gut möblirte Zimmer billig zu vermieten (auch mit
Pension) Schwalbacherstraße 22, Alleeseite. 11648

Neu möblirtes Zimmer

- im 1. Stock ist preiswürdig an einen ruhigen Einwohner zu
vermieten. Lage frei und gesund, nahe dem Centrum der
Stadt, hübsche Aussicht zc. Näh. bei **A. Mann**, Platter-
straße 1b, Ecke der Philippsbergstraße. 11201
- Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Langgasse 6, 3. St. 11681
- Ein möblirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Geisberg-
straße 16, eine Stiege hoch rechts. 11749
- Ein schön möblirtes Zimmer in gesunder Lage, nahe dem
Theater und Curhaus, sofort an einen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11693
- Zimmer mit Kost billig an Herren zu vermieten**
Tannusstraße 34. 11747
- Ein großes Zimmer ist zu vermieten Webergasse 22 im
Cigarrenladen. 11760

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Tannusstraße 9, r. 11723

Manjarde zu vermieten Rheinstraße 55. 11731

- Gr. Burgstraße 7** ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung
sofort oder auf Januar zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 11641
- Ein Mädch. kann schöne Schlafstelle erh. Schachtstr. 3, Dchl. 11801
- Ein anständiger, junger Mann findet schönes Logis mit Kost
Zahnstraße 17, Vorderhaus, Frontspitze. 11672
- Anst., j. Mann kann Schlafstelle erhalten Adlerstr. 15, I r. 11753
3. Leute erh. Kost u. Logis Helenenstraße 18, H., P. 11702
- Arbeiter erhalten Kost und Logis kleine Webergasse 1. 11786
- Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Helenen-
straße 16, Vorderhaus 1 St. hoch. 11720

Heidelberg: Comfortable Home for English girls in
a good German family. They can attend
the: „Höhere Töchterchule“ or receive Private instruction
in the house by an experienced diplomed governess. Moderate
terms. Best references. Adress: Frau Dr. **Kroll**, März-
gasse 3. 11644

Ein Schüler oder anständiger, junger Mann findet eine gut
möblirte, heizbare Manjarde in schönem Hause. Näheres
Bleichstraße 2, 3. Stock. 11683

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts
Total-Ausverkauf
 des gesamten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Slipsen und schwarzen Schmucksachen**.

Da sämtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

11691

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

Moritz & Münzel, Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstrasse 32,

empfehlen ihren

Bücher-Lesezirkel.**Journal-Lesezirkel.**

— Prospeete gratis. —

11690

Spitzen-Tücher und Echarpen.

Grösste Auswahl! — **Billigste Preise!**

ADOLF KALB,

11735

40 Langgasse 40.

40 Langgasse 40.

Tanz-Unterricht.

Zu dem begonnenen 1. Cursus können noch Herren und Damen eintreten. Gef. Anmeldungen im Unterrichtslokal (Saal zum „Gutenberg“), Nerostrasse, erbeten. Achtungsvoll
 11745 **W. Bourbonus, Tanzlehrer.**

Gastwirthschaft „Zum Rebstock“,

21 Mehrgasse 21.

Empfehle **billiges und gutes Logis** mit ganz neuen Betten, sowie **Mittageffen** für 45 Pfg. und höher, **Abendessen** zc. zu den billigsten Preisen.

11787

Hochachtungsvoll Hans Marchner.

Kirchhofsgasse 10 wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen und sehr schön und billig besorgt. Dasselbst ist ein sehr gutes **Tafelklavier** billig abzugeben.

11808

Tanz-Unterricht.

11714

Anmeldungen zu meinem **Cursus**, sowie für **kleinere Gesellschaften** apart nehme in meiner Wohnung, **Vonisenstrasse 43**, entgegen.

Local: Saal im „Hotel Hahn“.

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Curse und Privat-Tanz-Unterricht

ertheile in einzelnen wie allen Tänzen zu jeder gewünschten Tageszeit in und ausser meinem Unterrichts-Local.

Karl Müller,

11718

Tanzlehrer, Faulbrunnenstrasse 9, I.

Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Den verehrlichen Kassenmitgliedern hierdurch zur gefälligen Kenntniß, daß die Stadt für den diesseitigen Kassenbezirk vom 1. October c. ab in zwei Bezirke eingetheilt wird, und zwar bilden die Grenze: **Waldmühlstraße, Emserstraße, Michelsberg, Marktstraße, Friedrichstraße und Frankfurterstraße.**

Die in den vorgenannten Straßen wohnenden Kassenmitglieder gehören noch zu dem **südwestlichen Stadttheile**, für welchen **Herr Dr. med. Brauns, Schwalbacherstraße 22**, als Kassenarzt angestellt ist, während für den **nordöstlichen Stadttheil** nach der oben genannten Grenzlinie **Herr Dr. med. Erbse, Luisenstraße 17**, als Kassenarzt angestellt ist. Die Kassenmitglieder werden daher ersucht, sich im Erkrankungsfall nur an denjenigen Kassenarzt wenden zu wollen, welchem sie ihrer Wohnung nach zugetheilt sind.

Abweichungen von vorstehender Bestimmung dürfen unter allen Umständen nicht stattfinden.

Kassenmitglieder, welche sich von einem anderen Arzte als dem Kassenarzte behandeln lassen, werden, ganz gleich ob dieselben vorher in der Behandlung eines Kassenarztes waren oder nicht, hierdurch nochmals ausdrücklich auf die Bestimmungen der §§. 23, Abs. 1, und 25, Abs. 2 und 3, des Kassen-Statuts aufmerksam gemacht, welche letzteres sich die Kassenmitglieder in ihrem eigenen Interesse stets von den betreffenden Arbeitgebern resp. Arbeitgeberinnen ausändigen lassen wollen.

Wiesbaden, den 25. September 1885.

Namens des Kassenvorstandes
Der Vorsitzende: **Karl Röss.**

53

Professor Dr. G. Jäger's
Normal-Schlaftröcke
empfiehlt
A. Brethheimer,
Langgasse Ecke der Schützenhofstraße, Langgasse
14. nächst der Post. 14.

11642

Billig zu verkaufen: 1 Küchenschrank, 2 Kleider-
schränke, 2 vierschl. Kommoden, 1 Bett, Tische,
Stühle, Spiegel und Bilder kleine Schwalbacher-
straße 4, Thor-Eingang. 11799

Evang. Hauptkirche zu Biebrich-Mosbach.

Donnerstag den 22. October 1885, Abends 6 Uhr:

Geistliches Concert

veranstaltet von

Herrn Willie Woltmann (Violine),

Schüler des Herrn **Professor Wilhelmj,**

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Maria Wilhelmj** aus Wiesbaden (Sopran),

Fräulein **Anna Radecke**, Kgl. Hof-Opernsängerin aus
Wiesbaden (Alt),

Herrn Capellmeister **Friedrich Lux** aus Mainz (Orgel),

Herrn **Carl Lüstner** (Cello),

Herrn **Wilhelm Sadony** (Bratsche),

Mitglieder der „Städtischen Cur-Capelle“ zu Wiesbaden,
sowie nachverzeichnete Schüler des Herrn Professor

Wilhelmj dahier:

**Adèle v. Marval, Franz Sagebiel, Jos. Hummel,
James Hosegood, Adolfo Amigo.**

Das Programm wird demnächst veröffentlicht werden.

Der Ertrag des Concertes ist zur Hälfte für einen
kirchlichen Zweck bestimmt.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz im Chor 4 Mk.,
Platz auf den Emporen 3 Mk., im Schiff der Kirche 2 Mk.
Billets sind zu haben in der Buchhandlung der Herren
Gebr. Weber zu Biebrich, sowie Abends an der
Casse; in **Wiesbaden** in der Musikalien-Handlung
der Herren **Gebr. Wolff**, Wilhelmstraße 30. 11712

Fach-Cursus für Gärtner.

Nachdem eine größere Anzahl Theilnehmer zu obigem Cursus
sich angemeldet hat, beginnt derselbe **Dienstag den
20. October Abends 8 Uhr** in dem **Gewerbeschul-
Gebäude, Zimmer No. 13.** Der Unterricht wird von
Herrn Landschaftsgärtner **Bogler** Dienstags und Freitags
Abends von 8—10 Uhr und Sonntags Nachmittags von
2—5 Uhr erteilt und erstreckt sich auf Gruppen- und Plan-
zeichnen, die Construction geometrischer Formen, Kosten-
voranschläge, Berechnung von Flächen und Körpern, Rivelliren,
Abstecken und Aufnahme von Gärten. Das Honorar beträgt
8 Mk. für das ganze Wintersemester bis April. Weitere An-
meldungen werden noch auf dem Bureau des Gewerbevereins
entgegen genommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
102 **Ch. Gaab.**

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in den Fachkursen beginnt

für **Schlosser:** Mittwoch den 21. October Abends
8 Uhr im Souterrain rechts des Eingangs;

für **Tapezierer:** Mittwoch den 21. October Abends
8 Uhr Zimmer No. 11;

für **Schuhmacher:** Donnerstag den 22. October
Abends 8 Uhr Zimmer No. 11;

für **Schneider:** Donnerstag den 22. October Abends
8 Uhr Zimmer No. 7

im **Gewerbeschul-Gebäude.** Gleichzeitig werden neue
Schüler aufgenommen.

Die Meister der betr. Gewerbe werden zur Eröffnung der
Curse freundlichst eingeladen.

102 Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Ein Paar fast neue, hohe **Wasserstiefel** sehr billig zu
verkaufen bei Schuhmacher **Fischer**, Schulgasse 10. 11768

Große Wein-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im Auktions-Saale

22 Michelsberg 22

300 Flaschen Weißwein und
300 " Bordeaux

öffentlich gegen Baarzahlung
versteigert.

Für Echtheit und Reinheit der
Weine wird garantirt.

224 Georg Reinemer, Auctionator.

Photographie!

Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner werthen
Kundschaft zur Nachricht, daß mein Atelier baulicher Ver-
änderungen halber von Montag den 19. d. M. an auf die
Dauer von ca. 8—10 Tagen für Aufnahmen ge-
schlossen bleibt, und bitte ich, die mir zugeordneten Auf-
träge bis dahin zu reserviren.

Heute Sonntag den 18. finden noch bis Abend Auf-
nahmen statt.

Hochachtungsvoll

A. Bark, Photograph,
1 Museumstraße 1.

11673

**Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken**

in weiss, roth und bunt,

Wagen-, Reise-Decken und Plaids,

von Mk. 8.— anfangend bis zu den hochfeinsten,

graue, blaue und gelbe **Pferde-Decken,**

Cachenez, ostindische Foulards

empfehlen in grosser Auswahl

**6 kleine H^{ch}. Lugenbühl,
Burgstrasse. Tuch-Handlung. 11676**



CRÈME SIMON

wird von den berühmtesten Aerzten in Paris
empfohlen und von der eleganten Damenwelt
allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche
Product beseitigt in einer Nacht alle Frost-
beulen, Lippenrisse, ist unersetzlich gegen aufgesprungene
Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut
blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das Poudre Simon und die Crème à la Crème Simon
besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüg-
lichen Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder J. Simon, 36, rue de Provence, Paris

**Vorräthig in den hiesigen renommirten
Parfümerie- und Droguenhandlungen. 11809**

15—18 Centner gutes **Heu** zu verkaufen bei

11653

H. Koch, Dambachthal 23.

Austern-Salon,

33 Rheinstraße 33.

Frische Austern per Dhd. Mk. 2.50

Hummer, Caviar,

reine Weine

empfiehlt

11689

K. Weygandt,
Delicatessen-Handlung.

Restaurant Sprudel.

Heute Sonntag von 6 Uhr an: Cablian mit
Buttersauce und Kartoffeln 1 Mk., Dippehas mit
Kartoffeln 1 Mk. C. Dörr jun. 11721

Bayerische Bier-Halle,

Ecke der Marktstraße und Mauergasse.

Süßer und raucher Apfelwein.

Langgasse

22.

„Zur Gule“, Langgasse

22.

Heute Morgen: Quellsfleisch, Schweine-
Pfeffer, Bratwurst & Sauerkraut. Abends:
Frische Wurst. Wilh. Frenz. 11763

Thee's neuer Ernte

in allen Preislagen empfiehlt

11732 Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Oberpfälzer Sandkartoffeln,

Ia Qualität, sowie Daber'sche, blaue Pfälzer und Mäuschchen
per 200 Pfd. von 4 Mk. an empfiehlt

11771

Fr. Heim, Schwalbacherstraße 1.

Ein großer, zweithüriger Kleiderschrank mit Einlagen,
passend für einen Verein oder ein Privathotel, sowie eine
vierschubladige, nußbaum. Schreib-Kommode sind billig zu
verlaufen tl. Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang. 11798

Großes Neal, neu, ca. drei Meter hoch,

enthaltend 6 Gefache, zum halben Kostenpreis zu verkaufen
Herrngartenstraße 6, Parterre. 11711

Aus dem Reiche.

* (Die kronprinzliche Familie) ist gestern in bestem Wohlsein
aus Italien in Potsdam eingetroffen, wo der Kronprinz heute seinen
54. Geburtstag begeht.

* (Graf Münster), der seitherige deutsche Botschafter in London
ist zum Nachfolger des Fürsten Hohenlohe in Paris ernannt. Graf
Münster soll durch den jetzigen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes
Grafen Paul Hatzfeldt, ersetzt werden.

* (Polizei-Präsident von Berlin) ist, der „Kreuzzeitung“
zufolge, der Landrath des Stölper Kreises, Freiherr von Richthofen,
geworden, welcher in besonderem Ansehen beim Reichskanzler steht.

* (Zur Unfallversicherung.) Den Berliner „B. P. N.“ zufolge
ist dem Bundesrathe eine Vorlage gemacht, in welcher beantragt wird,
die im laufenden ersten Vierteljahr des Inkrafttretens des Unfallver-
sicherungsgegesetzes von der Postverwaltung vorläufigweise ausbezählten
Beträge erst mit den im kommenden Rechnungsjahre 1886 zur Auszahlung
gelangenden Entschädigungen zur Verrechnung zu bringen. Die Genossen-
schaften werden daher im Jahre 1887 die Vorschüsse für fünf Vierteljahre
zu erstatten haben. Für die Genossenschaften hat diese Fristverlängerung
eine besondere Bedeutung dadurch, daß sie hinreichende Zeit gewinnen,
um die Gefahrenklassen-Larise gründlich durcharbeiten zu können.

* (Zum Ausschreibungs-Verfahren von Arbeiten u.)
Der Minister der öffentlichen Arbeiten erläßt folgende Verordnung: Es
ist bei mir zur Sprache gebracht worden, daß bezüglich der Voranschätzung

unter welcher ein in einem Ausschreibungs-Verfahren von Arbeiten oder Lieferungen eingereichtes Angebot für verpätet zu erachten ist, nicht gleichmäßig verfahren werde. Nach §. 3, Absatz 3 der durch den Erlaß vom 17. Juli d. J. festgestellten Bedingungen für die Gewerbung um Arbeiten und Lieferungen sind diejenigen Angebote als verpätet zurückzuweisen, welche bis zu der festgesetzten Terminstunde bei der Behörde nicht eingegangen sind. Die Zulassung der Angebote ist hiernach davon abhängig, daß dieselben innerhalb der vorbezeichneten Frist demjenigen Beamten zugestellt worden sind, welcher mit der Empfangnahme der für die Behörde eingehenden Briefsendungen beauftragt ist, während die Verzögerungen, welche etwa in der Vorlage an den mit der Abhaltung des Eröffnungs-Termins beauftragten Beamten durch den Geschäftsgang der Behörde eintreten, den Bewerbern nicht zum Nachtheile gereichen sollen.

Δ (Zur Frage der Schulberechtigungen.) In der zehnten General-Versammlung des liberalen Schulvereins erörterte Herr Real-Schul-Director Dr. Krumme aus Braunschweig das Thema der Schulberechtigungen, indem er zunächst eine Darlegung des historischen Entwicklungsganges dieser Frage gab und zeigte, daß die Realschule seit ihrer staatlichen Begründung und Anerkennung um ihr Bestehen zu kämpfen gehabt, während die Gymnasien in jeder Weise begünstigt wurden. Die letzteren waren nicht nur im Besitze aller auf Schulen zu erwerbenden Berechtigungen, sondern der Staat unterstützte auch fast sie allein durch Zuschüsse. Im Jahre 1882 wurden in Preußen 4,353,000 Mk. auf höhere Schulen verwandt, etwa 1/2 davon kamen auf die Gymnasien, von denen manche noch dazu erhebliche Einnahmen aus eigenem Vermögen haben. Da brauche man sich doch nicht zu wundern, wenn bei der Gründung neuer Schulen die Städte darauf bedacht waren, nur Gymnasien zu erhalten. Diese Begünstigung der Gymnasien hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Preußen hat augenblicklich 247 Gymnasien und 52 Progymnasien mit etwa 81,000 Schülern, 90 Realgymnasien und 77 Realprogymnasien mit 34,000 Schülern und 12 Oberrealschulen, 17 Realschulen nebst 18 höheren Bürger Schulen mit etwa 13,000 Schülern. Die Gymnasien haben also 1/2 aller Schüler. Daraus resultiren verschiedene Uebelstände, unter denen wohl der schreiendste ist, daß 1/2 aller von den höheren Schulen abgehenden Schüler, welche sich dem Gewerbe widmen wollen, das, was sie gelernt haben, nicht verwerten können und das nicht gelernt haben, was sie brauchen könnten. Vortragender beipflichtet sodann die zur Befestigung der erkannten Mängel gemachten Vorschläge. Er gesteht zu, daß die lateinlose höhere Bürger Schule, soweit der dort ertheilte Unterricht in Betracht komme, eine höchst empfehlenswerthe Anstalt sei; aber trotzdem werde unter den gegenwärtigen Verhältnissen diese Schule keine allgemeine Verbreitung finden. Die Neigung der Gemeinden, höhere Bürger Schulen zu gründen, ist begreiflicher Weise sehr gering, obwohl es an der Empfehlung solcher Anstalten wahrlich nicht gefehlt hat; aber diejenigen, welche sie empfehlen, machen nur in den seltensten Fällen selbst von der empfohlenen Anstalt Gebrauch, schon weil der Berechtigungschein zum einjährigen Militärdienst auf dieser Schule nicht durch Konferenzbeschuß erteilt werden kann, sondern durch ein Examen erworben werden muß. Das Verhängnisvollste für die höhere Bürger Schule ist aber, daß sie ohne allen Zusammenhang mit den übrigen höheren Schulen ist. Dem mit dem Zeugnis der Reife von der höheren Bürger Schule Abgehenden sind die höheren Berufsarten und namentlich das Studium auf der Universität so gut wie verschlossen. Jeder wählt für seinen Sohn diejenige Schule, welche die meisten Vortheile bietet; das läßt sich durch keine Nachschläge oder Empfehlungen ändern, man müßte denn zu der heftigen Verordnung von 1722 zurückkehren wollen, welche unterlagte „Bürgern oder Bauern oder herrschaftlichen Vorsebedienten, ihre Kinder von den gemeinen Handtrungen ab- und zum Studium oder zum Stande der Iogen. Honoratioren zu erziehen, er habe denn vorher hinlängliche Atteste von deren Fähigkeiten beigebracht und gnädigste Einwilligung dazu erhalten“. — Der andere Vorschlag, die Ertheilung des Reifezeugnisses vom Abschluß einer ganzen Anstalt abhängig zu machen, ist ebenfalls nicht durchführbar, schon weil die Schulen ungleiche Lehrdauer haben. Man wird doch nicht Jemanden nach 7- oder 8jährigem Besuch einer Anstalt mit 9jährigem Cursus ein Recht verweigern wollen und können, das aus einer anderen Anstalt nach 6jährigem Besuch derselben erworben werden kann. Redner sieht aus diesen Verhältnissen nur einen Ausweg: die Einheitsschule, deren Jahrgang 6 Jahre dauert und deren Lehrplan auf einen Abschluß berechnet ist. In dieser Einheitsschule dürften nur zwei fremde Sprachen gelehrt werden. An diese Einheitsschule müssen sich dann Schulen mit 3jährigem Lehrgange anschließen, durch deren Besuch die Berechtigung zum Studium erworben werden kann. Diese Schule mit 3jährigem Lehrgang muß aus einer sprachlichen und aus einer naturwissenschaftlich-mathematischen Abtheilung bestehen. Auf der Einheitsschule zeigt sich, ob der Schüler nach der einen oder der anderen jener Richtungen beanlagt ist. Dementsprechend ist es denn auch naturgemäß, daß der Schüler in den 3 letzten Jahren seines Schulbesuchs, welche der Anleitung zu selbstständiger Arbeit zu widmen sind, sich vorwiegend mit sprachlichen oder mathematisch-naturwissenschaftlichen Gegenständen beschäftigt. Das norwegische Schulwesen ist, wie Redner eingehend zeigt, seit 1869 nach diesem System eingerichtet, ähnlich das dänische. Natürlich kann bei uns die Verwirklichung dieses Zieles nicht mit einem Schlage herbeigeführt werden. Der nächste Schritt, der zu machen ist, scheint dem Vortragenden für jetzt die Gewährung der Gleichberechtigung des Gymnasiums und des Realgymnasiums zu sein. Damit wäre allerdings noch nicht die Einheitsschule mit 6jährigem Lehrgang erreicht, aber es wären doch annähernd wenigstens die beiden Abtheilungen gegeben, welche sich an die künftige Einheitsschule anschließen haben. Auf die Begründung der Forderung der Gleichberechtigung des Realgymnasiums und Gymnasiums will Vortragender nicht näher eingehen, aber nicht unterlassen, auf das Urtheil Paulsen's hinzuweisen, der nach eingehendster Untersuchung der einschlägigen Verhältnisse zu folgendem Ergebnisse gelangt: „Es müßte Jemand, etwa durch Gymnasialpädagogik,

um den Gebrauch seines Verstandes gebracht sein, um zu behaupten, daß ein junger Mann, der in jeder Hinsicht den Anforderungen, welche die Abgangsprüfung einer Realschule 1. O. stellt, genügt hat, nicht im Stande ist, mit Aussicht auf Erfolg jedes Universitätsstudium, etwa das theologische und historisch-philologische ausgenommen, zu unternehmen. Bis zum Anfange des 19. Jahrhunderts kam ein ansehnlicher Theil der Studentenschaft ohne Kenntniß des Griechischen und vernünftlich nicht viel tiefere Kenntniß des Lateinischen auf die Universität, als Abiturienten der neuen Realschule mitbringen. Es kann aber darüber wohl kein Zweifel sein, daß die Kenntniß der lateinischen Sprache damals noch ungemein viel wichtiger war, als gegenwärtig. In wie weitem Umfange nicht nur lateinisch zu schreiben, sondern auch zu lesen beim gegenwärtigen Universitätsstudium entbehrlich ist, darüber möchte mancher Mediziner und Jurist nach glücklich bestandenen Examen zuverlässige Auskunft geben können.“ Der jetzige Zustand des Berechtigungsweins führt zu den sonderbarsten Folgen. Eine Bildung, mit der man Kriegsminister und kommandirender General werden kann, soll nicht ausreichen für das Studium der Rechtswissenschaft und Medizin, und wiederum darf Jemand, der zum Studium des Baufachs berechtigt ist und möglicherweise später die höchsten Stellen im Baufach einnehmen kann, nicht Zahnarzt werden! Die Berechtigungsfrage hat der liberale Schulverein mit Recht auf die Tagesordnung der heutigen Versammlung gestellt; denn sie ist weit mehr als die wichtigste aller das höhere Schulwesen betreffenden Fragen. Sie muß geordnet werden. Sind, so schließt Redner seinen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag, die maßgebenden Behörden und die theilnehmenden Kreise erst einmal zu der Erkenntniß gelangt, daß eine einheitliche, den Bildungsbedürfnissen der Festzeit und den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Billigkeit entsprechende Regelung des Berechtigungsweins ein dringendes Bedürfnis ist, dann kann die Befriedigung dieses Bedürfnisses nicht mehr lange auf sich warten lassen!

* (Zur Karolinenfrage) ist zu berichten, daß die beiden theilnehmenden Mächte ihre auf den Streitfall bezüglichen Documente dem Vatican eingereicht haben. Die riesigen Actenbündel wurden einzelnen, vom Papst selbst ernannten kirchlichen Functionären zur Begutachtung überwiesen. Auf Grund der von den Experten aufgestellten Gutachten wird alsdann der Papst selbst definitiv entscheiden.

* (Zur Balkankrise) sind u. a. folgende Nachrichten einzureihen: Sofia, 16. October. Der Fürst ist in der letzten Nacht hier eingetroffen und reist morgen wieder ab, um Vortreffungen zu treffen, daß der friedliche Zustand an der mazedonischen Grenze nicht gestört werde. Von einem Ueberritt serbischer Truppen auf bulgarisches Gebiet, wovon hier gerüchelt wurde, verlautete, ist an unterrichteter Stelle nichts bekannt. Constantinopel, 16. October. Der auf Bulgarien bezügliche Theil der von den Botschaftern festgestellten Mittheilung enthält außer einer entschiedenen Mißbilligung des Vorgehens der Bulgaren die Erklärung, daß Bulgarien verantwortlich für alle Vorgänge sei, welche die Weiterverbreitung des Aufstandes herbeiführen könnte. Schließlich werden die Bulgaren aufgefordert, jede militärische Vorbereitung zu unterlassen. — Aus Philippopel meldet ein Correspondent dem „S. T.“: „Sieben werden Mafate angeschlagen, welche einen Aufruf enthalten, für die Gesellschaft vom rothen Kreuz Beiträge zu liefern. Motivirt wird der Aufruf mit dem Ernst der Situation. Da die Mächte nicht mehr wie im Jahre 1878 Bulgarien zu begünstigen scheinen, müsse man auf alle Fälle gefaßt sein und für die Verwundeten, Kranken und Hinterbliebenen in möglicher Eile sorgen. Der Aufruf wird hier als Vorbereitung zum Kriege ausgelegt.“ Es dürfte sich dabei, meint das als Quelle angegebene Blatt, indeß wohl mehr darum handeln, die erregten Gemüther ein wenig zu befähigen. — Belgrad, 16. October. Einzelne Maßnahmen lassen schließen, daß die Regierung keine Complicationen zu schaffen wünsche, wodurch die Aufgabe der Mächte erschwert werden würde. — Wien, 16. October. Nach der „Vol. Corr.“ soll Fürst Alexander zum Generalgouverneur zunächst auf fünf Jahre ernannt werden, und der Sultan dem Plane entgegenkommen.

* (England) geht gegen den König von Birma vor, welcher sich dem Vizekönig von Indien gegenüber in höchst ungehöriger Weise benommen haben soll. Die Engländer sollen daher den sofortigen Einmarsch in das hinterindische Königreich und damit die Annexion des bisher unabhängigen Landes beabsichtigen.

Vermischtes.

— (Aus Mainz) kommt die Meldung, daß am Freitag Früh der in der Militärbefreiungs-Affaire zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilte Stabs-Arzt Dr. H. aus Wiesbaden unter scharfer militärischer Bedeckung nach dem Festungsgefängniß Wehltheim bei Kassel überführt wurde.

— (Wied über Thee- und Kaffeegenuss.) In unseren Tagen werden von Seiten gewisser Gesundheitsapostel sehr ungünstige Meinungen über die Wirkung von Thee und Kaffee auf die Gesundheit verbreitet. Dagegen richtet sich ein Artikel, den wir in der „D. R.-Z.“ finden. In seinen „Chemischen Briefen“ behandelt Justus von Liebig auch die animalische und vegetabilische Nahrung, sowie die Wirkungen derselben in Beziehung auf die körperlichen und geistigen Functionen des Menschen, und kommt dabei unter Anderem auch auf den Thee und den Kaffee und deren Wirkungen auf den Lebensprozeß zu sprechen. Bei dem großen Einflusse, welchen diese Nahrungs- und Genußmittel einestheils auf unseren Körper, anderentheils auf unseren Haushalt ausüben, indem ja bekanntlich der Kaffee zu unseren täglichen und somit unentbehrlichen Nahrungsmitteln gehört, und auch der Thee, dem seine nützlichen und angenehmen Eigenschaften bei uns Geltung verschaffen, immer mehr Eingang in unseren Familien findet, dürfte es nicht uninteressant sein, wenn

wir in Kürze die Ansicht des großen Chemikers über diese Getränke und ihre Wirkungen mittheilen. Wenn man in Erwägung zieht, sagt Liebig, daß in Europa und Amerika über 80 Millionen Pfund Thee und im Zollverein über 60 Millionen Pfund Kaffee jährlich verbraucht werden, daß in England und Amerika der Thee einen Bestandtheil der täglichen Lebensordnung des geringsten Mannes, sowie des reichsten Grundadels ausmacht, daß in Deutschland das Volk auf dem Lande und in den Städten um so hartnäckiger am Kaffeegenuss hängt, je mehr die Armut die Fülle der Auswahl der Lebensmittel beschränkt, und daß der allerschmalste Taglohn immer noch in einen Bruchtheil für Kaffee und in einen anderen für Brod und Kartoffeln gehalten wird — im Angesicht solcher Thatsachen läßt sich schwerlich die Behauptung rechtfertigen, es sei der Genuss von Kaffee und Thee eine Sache der bloßen Angewohnung. Wir halten es im Gegentheil für höchst wahrscheinlich, um nicht zu sagen gewiß, daß der Instinkt der Menschen in dem Gefühl gewisser Lüden oder gewisser Bedürfnisse des gesteigerten Lebens in unserer Zeit, welche durch Quantität nicht befriedigt werden können, eben in diesen Erzeugnissen des Pflanzenlebens das wahre Mittel aufgefunden hat, um seiner täglichen Nahrung die erforderliche und vermehrte Beschaffenheit zu geben. Eine jede Substanz, insofern sie Antheil an den Lebensprozessen nimmt, wirkt in einer gewissen Weise auf unser Nervensystem, auf die sinnlichen Neigungen und den Willen des Menschen ein. Es gibt keine Getränke, welche in ihrer Zusammensetzung und in gewissen Bestandtheilen mehr Ähnlichkeit mit Fleischbrühe haben als Thee und Kaffee, und es ist wahrscheinlich, daß ihr Gebrauch als Bestandtheil der Nahrung auf der erregenden und belebenden Wirkung beruht, welche diese Getränke mit der Fleischbrühe gemein haben. Das Getränk Thee unterscheidet sich von dem Getränk Kaffee durch seinen Eisen- und Mangangehalt. Wir genießen demnach in dem Thee (von manchen Theesorten insbesondere Pecco und Souchong) ein Getränk, welches den wirkenden Bestandtheil der wirksamsten Mineralquellen enthält, und so gering auch die Menge Eisen sein mag, die man täglich darin zu sich nimmt, so kann dieselbe auf die vitalen Vorgänge nicht ohne Einfluss sein. Nach der darauf folgenden Analyse enthalten die Wesenbestandtheile des Theeaufgusses (Souchongthee) 3,29 Gramm Eisenoxyd und 0,71 Gramm Manganoxyd, diejenigen des Kaffeeabgusses (Arabakaffee) 0,25 Gramm Eisenoxyd und 0,00 Gramm Manganoxyd, und ist weiter bemerkt, daß ein Theeaufguss von 70 Gramm Peccothtee 0,104 Gramm Eisenoxyd und 0,20 Gramm Manganoxyd enthält. Hiernach ist leicht ersichtlich, welche günstige Wirkung der tägliche Genuss von Thee namentlich für Blutarmer und Bleichsüchtige haben muß, da er dem Blute Eisen zuführt, und dürfte daraus auch vielleicht der Umstand zu erklären sein, daß in England, wo der Thee zu den täglichen Nahrungsmitteln gehört, die Bleichsucht der jungen Mädchen weit seltener als bei uns vorkommt.

— (Eine Festungsfran auf Meistgebot.) Als Zeichen der Zeit theilt das „Braunschweiger Tagbl.“ mit, daß zur Fahnenweihe des Militär-Vereins in Schwarzenbrunn (Sachsen-Meiningen) die Ehrenstelle als Festungsfran an die Meistbietende vergeben worden sei und das Meistgebot 13 Mark 15 Pf. betragen habe.

— (Ein Kupprojekt.) In Gotha wird demnach, wie die „Egl. N.“ mittheilt, der Injurienrichter darüber zu befinden haben, ob es einen Mann beleidigt, wenn ein Mädchen ihn ohne seinen Willen küßt. Ein dortiger Rentier ist beim Stat neulich in die Lage gerathen, daß eine Kellnerin im Uebermuth ihm einen Kuß auf die Wange gab. Obwohl allseitig die Sache als ein harmloser Scherz aufgefaßt wurde, so hat der biedere Rentier doch in Anbetracht der Scene, die ihm seine bessere Hälfte zu Hause machte, als sie von der Geschichte erfuhr, die Beleidigungsklage gegen die kühnste Hebe angestrengt.

— (Hochwasser.) Aus mehreren Theilen in Oberbairn wird von neuerlichen Ueberschwemmungsschäden berichtet. Durch Austreten der Elch und deren Nebenflüsse wurden in den tyroler Bezirken Roveredo, Rione, Niva und Gles viele Häuser weggerissen, Straßen, Brücken und Schuttbauten zerstört. Das rapide Steigen der Inn und ihrer Nebenflüsse verursachte bei Innsbruck mehrfach Betriebsstörungen der Bahnen. Es drohen Ueberschwemmungen und ist daher Militär zur Hilfe aufgegeben worden. Auch bei Verona ist die Elch im Steigen, mehrere Straßen sind bereits überfluthet. Aus der Provinz Belluno wird das Wachsen des Piave-Flusses gemeldet.

— (Wird ein Taubstummer vermist?) In mehreren öffentlichen Blättern findet sich nachstehende Bekanntmachung: „Dringend. Auf der Insel Jersey, an der Küste von Frankreich, ist im Herbst 1883 ein Taubstummer gefunden worden, der durchaus keine Auskunft über sich selbst geben kann. Er mag etwa 19 bis 20 Jahre alt sein, ist groß, hat dunkles Haar, helle Gesichtsfarbe und graue Augen. Zeigt man ihm Gegenstände, so bringt er mit Mühe einige Wörter hervor, die deutsch sind. Sollte ein solcher Mensch irgendwo vermist worden sein, so werden seine Freunde dringend ersucht, sich sofort an die beifolgende Adresse zu wenden. Menschliche Barmherzigkeit bittet um gefälligen Nachdruck dieser Anzeige in allen deutschen Zeitungen, so daß der Unglückliche seine Heimath wieder finden möge. T. H. 40. Belmont road. St. Heliers Jersey, Channel Island.“

— (Fürst Alexander von Bulgarien.) Gustav Graf Brangel berichtet in der „N. fr. Pr.“ über einen Besuch bei dem Fürsten von Bulgarien, dem wir Folgendes entnehmen: „Zutritt beim Fürsten zu erlangen, ist eine sehr einfache Sache. Ein einigermaßen anständiger Adl ist Alles, was man dazu braucht. Im schlimmsten Falle kann aber auch der entbehrt werden.“ Ueber den Fürsten, dessen Eindruck auf ihn und andere Beobachtungen bemerkt Brangel: „Welch ein schöner Mann!“ ist wohl der Gedanke, der sich Jedem beim ersten Anblicke des Fürsten von Bulgarien aufdrängt. Mehr als 6 Fuß hoch, breitschulterig und mit Zügen, deren ruhiger Adel an die Antike erinnert, wäre der Fürst ein wahres Prachtmobell für jeden Bildhauer oder Maler, wenn der mächtige

Körper nur nicht gar so massiv zu werden drohte. „Das kommt von der ewigen Schreibtischarbeit“, äußerte der Fürst später zu mir. „Ich war an ein frisches, anstrengendes Leben in der freien Luft gewöhnt. Jetzt ist's vorbei damit, wie mit so vielem Anderen. Manchen Tag komme ich gar nicht in's Freie. Meistens sind's wohl die Schreibereien, die mich hier festhalten, aber auch wenn es meine Zeit erlaube, lockt's mich nur wenig hinaus. Es ist, offen gestanden, ein sehr mäßiger Genuss, mit einer Escorte hinter sich in der heiligen Umgebung herumzureiten. Und dann vertrage ich nicht dieses südlische Klima. Die Hitze und der Mangel haben mir meine Leber krank gemacht.“ Verbindlich, ohne zur Familiarität zu ermuntern, geistreich und nicht ohne Humor, wenn er sich unter Fremden weis, stets bemüht, seinen Gästen ein angenehmer Hausherr zu sein, höflich und wohlwollend auch gegen den letzten seiner Diener, macht Alexander von Bulgarien den Eindruck einer gefunden, wahrhaft vornehmen Natur. Und da er nun einmal Fürst von Bulgarien geworden, ist es ein wahres Glück für ihn, daß ihn eine gütige Vorsehung auch so groß, so schön und so liebenswürdig hat werden lassen; denn ein Herrscher in der Gestalt des schattenhaften kleinen Carol von Rumänien oder des biden Milan von Serbien hätte den Bulgaren nie zu Gesicht gestanden. Ein Fürst, der diesen Naturkindern imponiren will, muß einen Oasen mit der Faust niederzuschlagen können, und wo er sich zeigt, alle Frauenherzen im Sturm erobern. In dieser Hinsicht ist also Fürst Alexander der rechte Mann am rechten Platze. Er ist es aber auch in anderen Richtungen; denn ein so klarender, ehrlicher und thatkräftiger Mann, wie er, wird sich nie zum willenlosen Werkzeug Anderer hergeben. Es ist dies keine bloße Vermuthung von mir, sondern ich bin während meines Aufenthaltes in Sophia wiederholt in die Gelegenheit gekommen, gerade diese Eigenschaften beim Fürsten zu beobachten.“

— (Der Bart in der französischen Armee.) Der Pariser Correspondent des „Berl. Togl.“ schreibt seiner Zeitung: Wer erinnert sich nicht noch der großen Erregung, welche der nach dem Kriege von 1866 erlassene Befehl erregte, wonach in preussischen Heere gestattet wurde, den Vollbart unter gehöriger Schonung der Uniform zu tragen. Auch in Frankreich steht das Unerhörte, die Zulassung des Vollbartes, bevor. Im Lande der Tradition par excellence kann man sich nur schwer einen Begriff von dem zukünftigen Aussehen der französischen Armee machen. Man gelangt hierzu nur mühsam, wenn man sich alle Sapeurs, denen der Vollbart bekanntlich seit Alters her ausschließlich gestattet ist, vereinigt denkt. Entbehrlich werden zum Theil die extra honorirten Compagnie-Freire in Zukunft werden, wenn dieselben auch nicht ganz weggelassen können, denn hier, wie bei uns, wird man die Stoppelfeldwirtschaft im Gesicht nicht dulden. Kommandiren läßt sich aber der Bart trotz aller Haarzeugnismittel nicht. Wie dem nun auch sein mag, die französische Armee wird — wenigstens in diesem einen Punkt — der deutschen ähnlicher werden, als bisher.

— (Zwei Worte zu viel.) Ein Herr im Telegraphenamt: Ich möchte ein Telegramm aufgeben. Der Beamte: Dort ist ein Blaquelet und eine Feder. Der Herr (schreibt): „Fran Gruber, Graz. Melde mit Schmerz Tod Onkel Karls. Komme reich zur Eröffnung des Testaments. Ich glaube, wir sind Universalerben. Franz Gruber.“ Der Beamte: Es sind nach unserem Tarif zwei Worte zu viel; bitte daher zu streichen. Der Herr: So? Dann bitte, streichen wir die beiden Worte: „mit Schmerz“!

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Noordland“ von Antwerpen in New-York und „Amerika“ von Bremen in Baltimore am 15. October angekommen.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 19. bis incl. 25. October. (Mitgetheilt von Dr. Sch & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Dienstag den 20.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Hammonia“, Havre-New-York; „Eledra“, Hamburg-Penang-Singapore-Hongkong-Japan. Mittwoch den 21.: „Elbe“, Bremen-New-York; „Indiana“, Liverpool-Philadelpia; „Suevia“, Hamburg-New-York; „Hungaria“, Hamburg-Westindien; „Samaria“, Liverpool-Boston; „Colombie“, Havre-Colon; „Vile de St. Nazaire“, St. Nazaire-Vera-Cruz; „Boorwaarts“, Amsterdam-Batavia; „Kinlembu“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „Cathay“, London-Bombay; „Sutlej“, London-Colombo-Madras-Calcutta-China. Donnerstag den 22.: „Germanic“, Liverpool-New-York; „Mile“, Southampton-Westindien; „Parisian“, Liverpool-Quebec; „Toronto“, Liverpool-Quebec; „Trojan“, Southampton-Cape Town; „Carthage“, London-Australien. Freitag den 23.: „Britannia“, Glasgow-Calcutta; „Prins Hendrik“, Genua-Batavia; „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York; „Professor“, Liverpool-Calcutta. Samstag den 24.: „Frankfurt“, Bremen-La Plata; „Westerland“, Antwerpen-New-York; „B. Caland“, Rotterdam-New-York; „Tamar“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Albion“, Hamburg-Westindien; „Nevada“, Liverpool-New-York; „Arabia“, Glasgow-Bombay; „Amerique“, Havre-New-York; „Venezuelan“, Liverpool-Westindien; „Ambriz“, Liverpool-Westafrika. Sonntag den 25.: „Fulda“, Bremen-New-York; „Berlin“, Bremen-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Lissabon“, Hamburg-Pernambuco-Rio de Janeiro-Santos.

Räthsel.

Der Reiche, dem es fehlt, erhält
Es nicht um noch so vieles Geld;
Der Arme hat's und weiß oft nicht,
Womit er es zufrieden stellt.

Auflösung des Räthfels in No. 238: Alibi (in Bärtemberg).
Die erste richtige Auflösung sandte Fr. Bang.